

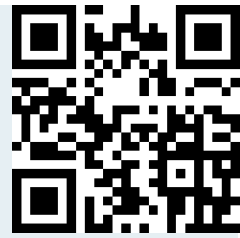
Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2026

- § 47 Abs. 1 BHG 2013
- § 66 Abs. 3 BHG 2013
- § 3 Abs. 4 COVID-19-Fondsgesetz
- Entschließung 275/E des Nationalrates vom 17.11.2022 zur Berichterstattung über den Umsetzungsstand des Aufbau- und Resilienzplans

Wien, Mai 2026



Zum Bericht



Der **Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis April** (gemäß § 47 Abs. 1 BHG 2013) und der **Bericht zum Budgetcontrolling** (gemäß § 66 Abs. 3 BHG 2013) sind zum Stichtag 30. April binnen eines Monats vorzulegen. Der Berichtszeitraum für die vorliegenden Berichte erstreckt sich von 1.1.2026 bis 30.4.2026.

Der Bericht zur Entwicklung des Bundeshaushalts von Jänner bis April sowie der Bericht zum Budgetcontrolling basieren auf den Daten der Haushaltsleitenden Organe, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 und 11 BHG 2013 ua. zur Aufstellung und Erläuterung von Monatsnachweisen, Abschlussrechnungen und zur Mitwirkung am Budgetcontrolling verpflichtet sind.

Der Bericht inkludiert zudem die **Berichterstattung** gemäß EntschlieÙung 275/E des Nationalrates vom 17.11.2022 über den **Umsetzungsstand des Aufbau- und Resilienzplans**.

Die Daten zum Vollzug des Finanzierungshaushalts (FH) und des Ergebnishaushalts (EH) von Jänner bis April 2026 geben den Stand per 15.5.2026 wieder. Der vorläufige Erfolg 2025 ist zum Stichtag 13.4.2026 abgebildet.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Rundungsdifferenzen können auftreten. Bei keiner expliziten Quellenangabe gilt das BMF als Quelle.

Auf budget.gv.at werden interaktive Grafiken und Tabellen (csv) zu diesem Bericht zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es eine ausführliche Berichterstattung zu Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiekrise und der COVID-19-Krise sowie aktuelle Informationen zum Umsetzungsstand des Aufbau- und Resilienzplans und zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich.

Kurzfassung

Vollzug Finanzierungshaushalt Bund: Der Finanzierungssaldo des Bundes wies per Ende April 2026 ein **Defizit von 12,2 Mrd. €** aus und **verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Mrd. €**. Ausschlaggebend waren höhere Einzahlungen bei den öffentlichen Abgaben, insbesondere bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer, sowie geringere Auszahlungen im Bereich der Umwelt- und Wirtschaftsförderungen. Gegenläufig wirkten höhere Auszahlungen für Pensionen und ALV-Leistungen sowie für Zins- und Finanzaufwendungen.

Controlling Finanzierungshaushalt Bund: Der Budgetvollzug 2026 war in den ersten vier Monaten von der leichten wirtschaftlichen Erholung sowie den Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung geprägt. Trotz des eingetrübten Konjunkturausblicks der aktuellen WIFO-Prognose (April 2026) kann der im **BVA 2026** vorgesehene Nettofinanzierungsbedarf aus heutiger Sicht **eingehalten** werden.

Die **Auszahlungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,0% und damit etwas schwächer als im BVA 2026 angenommen (+3,6%). Für das Gesamtjahr zeichnen sich jedoch wesentliche Mehrerfordernisse ab, insbesondere im Bereich Arbeitsmarkt und Pensionen. Zudem wirkt sich die Verschiebung der Gehaltserhöhung für öffentlich Bedienstete erst in der zweiten Jahreshälfte 2026 aus.

Die **Einzahlungen** ohne Abgabenguthaben entwickelten sich mit +5,5% gegenüber dem Vorjahr besser als im BVA 2026 (+0,5%) erwartet. Für den weiteren Jahresverlauf wird eine positive Entwicklung vor allem durch höhere Bruttoabgaben und Dividendeneinnahmen getragen.

Controlling Gesamtstaat: Die gesamtstaatliche Maastricht-Prognose für 2026 wurde Ende März 2026 vom BMF aktualisiert. Erwartet wird weiterhin ein **Defizit von 4,2% des BIP** und damit unverändert das **Niveau der Budgeterstellung im Mai 2025**. Gegenüber dieser Prognose ergeben sich jedoch Verschiebungen zwischen den staatlichen Sektoren, die sowohl die Ergebnisse 2025 als auch die Fiskalziele des neuen Österreichischen Stabilitätspakts berücksichtigen. Für die **Schuldenquote** wird infolge der günstigeren BIP-Prognose eine **Verbesserung** gegenüber Mai 2025 **um 2,8%-P. auf 83,4% des BIP** erwartet.

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen nach Themenbereichen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Konjunktur (und Demografie)	43.462,2	44.446,9	+984,7	+2,3%	14.091,6	15.256,2	+1.164,7	+8,3%
UG 20 Arbeit ¹	10.706,9	10.272,5	-434,5	-4,1%	3.385,9	3.668,1	+282,2	+8,3%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Pensionen (UG 22, UG 23)	32.755,2	34.174,4	+1.419,2	+4,3%	10.705,6	11.588,2	+882,5	+8,2%
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	18.654,3	18.874,8	+220,6	+1,2%	6.039,6	6.025,3	-14,3	-0,2%
Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11.814,3	11.176,1	-638,2	-5,4%	2.952,2	2.399,7	-552,5	-18,7%
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	-679,2	-28,3%	959,4	387,2	-572,2	-59,6%
Verkehrsdienstevertr. (ÖBB-PV, Privatbahnen) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Wissenschaft, Forschung	8.024,3	8.096,5	+72,3	+0,9%	2.674,5	2.653,0	-21,6	-0,8%
Zinsen (UG 58)	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Sonstige	32.690,1	34.345,2	+1.655,1	+5,1%	10.093,8	10.369,7	+275,9	+2,7%
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	-255,9	-38,4%	230,3	77,8	-152,5	-66,2%
Rüstung (UG 14)	1.900,6	1.977,5	+76,9	+4,0%	550,7	411,9	-138,8	-25,2%
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	+216,0	+11,7%	561,4	394,0	-167,5	-29,8%
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	+147,1	+47,9%	88,7	247,2	+158,5	+178,8%
Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%
Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	+2.088,9	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Einzahlungen gesamt	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	107.081,0	107.569,9	+488,9	+0,5%	26.484,6	27.937,2	+1.452,6	+5,5%
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	+1.419,0	+1,5%	23.829,4	24.603,1	+773,8	+3,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Abgabenguthaben	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
Öffentliche Abgaben - Brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Sonstige	14.257,1	13.308,3	-948,9	-6,7%	3.215,9	3.814,7	+598,8	+18,6%
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	-109,6	-6,6%		0,4	+0,4	kA.
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	+50,4	+71,9%	12,8	115,9	+103,1	+804,0%
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
Nettofinanzierungssaldo gesamt	-14.368,8	-18.281,9	-3.913,1		-12.436,0	-12.249,5	+186,5	
Nettofinanzierungssaldo - ohne Abgabenguthaben	-14.387,6	-18.281,9	-3.894,3		-12.996,7	-12.730,2	+266,6	

¹ exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Gesamtstaat gem. ESVG 2010	STAT	Prognose 2026		Vergleich Progn. März 2026		
		2025	Mai 2025	März 2026	zu 2025	zu Mai 2025
In % des BIP						
Maastricht-Saldo Gesamtstaat		-4,2	-4,2	-4,2	-0,0	-0,0
Bundessektor		-3,0	-3,5	-3,0	-0,0	+0,6
Landes- und Gemeindesektor		-1,1	-0,7	-1,1	-0,0	-0,5
Sozialversicherungssektor		-0,1	+0,0	-0,1	+0,0	-0,1
Primärsaldo		-2,6	-2,7	-2,4	+0,2	+0,3
Schuldenquote (Maastricht)		81,5	86,2	83,4	+1,9	-2,8

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2025	Prognose 2026		Vergleich Progn. April 2026		
		März 2025	April 2026	zu 2025	zu März 2025	
BIP real	Veränd. in %	+0,6	+1,2	+0,9	+0,3	-0,4
Verbraucherpreise	Veränd. in %	+3,6	+2,1	+2,7	-0,9	+0,6
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers.	317,5	304,9	316,5	-1,0	+11,7

Quelle: BMF, Statistik Austria, WIFO

Inhalt

Kurzfassung	3
1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2026	7
1.1. Finanzierungshaushalt.....	7
1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	24
1.3. Bundesfinanzierung.....	31
1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen	33
1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen	37
2. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2026	39
2.1. Entwicklungen im Finanzierungshaushalt des Bundes.....	39
2.2. Gesamtstaatliche Entwicklung: Notifikation April 2026.....	45
3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen	53
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	55
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	79
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	91
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt.....	99
Rubrik 5 Kassa und Zinsen	115
4. Umsetzungsstand des österreichischen Aufbau- und Resilienzplans	119
5. Tabellenanhang	121
Tabellenverzeichnis	131
Abbildungsverzeichnis	133
Abkürzungen.....	134
Impressum.....	136

1. Entwicklung des Bundeshaushalts Jänner bis April 2026

Der Budgetvollzug in den ersten vier Monaten 2026 war von einer Erholung der Wirtschaftslage und der Wirkung der im Vorjahr beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen geprägt. Gleichzeitig verschlechtern die wirtschaftlichen Folgen des Iran-Kriegs und die gestiegenen Energiepreise die Konjunkturaussichten für den weiteren Jahresverlauf. Trotz des verhaltenen wirtschaftlichen Ausblicks kann der im BVA 2026 vorgesehene Nettofinanzierungsbedarf nach heutigem Stand eingehalten werden.

1.1. Finanzierungshaushalt

Nettofinanzierungssaldo

Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-April 2026 zu 2025

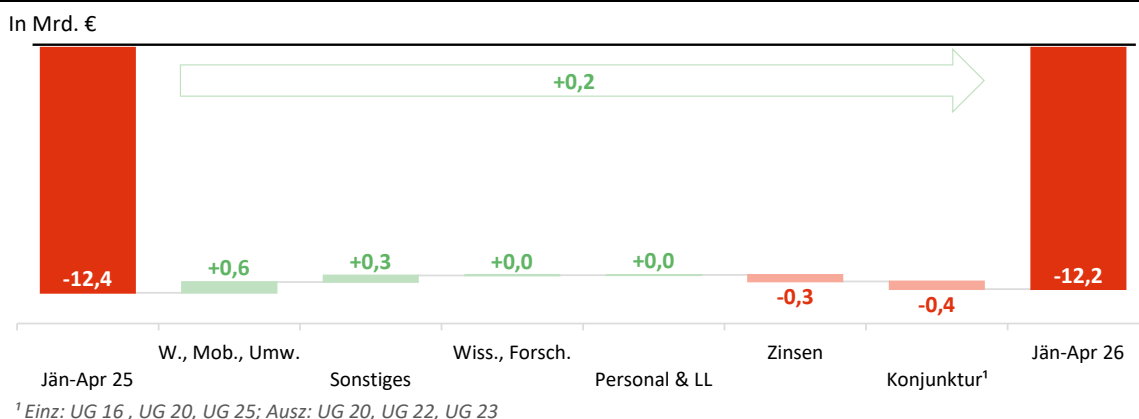


Tabelle 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-April 2026 zu 2025

In Mrd. €		Einz.	Ausz.	Saldo
Jänner - April 2025		27,0	39,5	-12,4
Abweichungen 2026 zu 2025		+1,4	+1,2	+0,2
Wirtschaft, Mobilität u. Umwelt	Ausz. UG 40, UG 41, UG 43 (exkl. Krisenmaßn., Personal)		-0,6	+0,6
Sonstiges	Finanzzuw. Gemeinden, KIG, COVID-19- & Energiekrisen etc.	+0,6	+0,3	+0,3
Wissenschaft, Forschung	Ausz: UG 31, UG 33, UG 34 (exkl. Krisenmaßn., Personal)		-0,0	+0,0
Personal & Landeslehrer	Aktives Bundespersonal und Landeslehrpersonal		-0,0	+0,0
Zinsen	Ausz. UG 58: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		+0,3	-0,3
Konjunktur & Demografie	Einz: UG 16, UG 20, UG 25; Ausz: UG 20, UG 22, UG 23 (exkl. Pers.)	+0,8	+1,2	-0,4
Jänner - April 2026		28,4	40,7	-12,2

Der **Saldo des Bundes** wies per Ende April 2026 ein Defizit von 12,2 Mrd. € aus. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einer **geringfügigen Verbesserung um 0,2 Mrd. €**.

Die **Saldenverbesserung** zeigt sich insbesondere im Bereich Wirtschaft, Mobilität und Umwelt. Das Konsolidierungspaket im Bereich der Umwelt- und Wirtschaftsförderungen verbesserte den Saldo um 0,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr. Dadurch konnten Mehrauszahlungen, etwa für Verkehrsdiensteverträge sowie für Zuschussverträge mit der ÖBB-Infrastruktur AG, kompensiert werden. Positiv wirkte sich zudem die Abschaffung des Klimabonus aus.

Ebenfalls positiv auf den Saldo wirkten geringere Auszahlungen iHv. 0,3 Mrd. € insbesondere für Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19- und Energiekrise sowie Militärinterventionen. Bei den Zahlungen an Gemeinden kam es zu gegenläufigen Entwicklungen: Während im Jänner 2026 Mittel aus den Kommunalinvestitionsgesetzen (KIG) iHv. 320 Mio. € ausgezahlt wurden, entfiel die im Jänner 2025 geleistete einmalige Finanzaufweisung an die Gemeinden iHv. 300 Mio. €.

Demgegenüber führten höhere Auszahlungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen zu einer **Saldoverschlechterung** von 0,3 Mrd. €.

Negativ auf den Saldo wirkten sich auch die Aus- und Einzahlungen im Zusammenhang mit Konjunktur und Demografie aus (-0,4 Mrd. €). Trotz höherer öffentlicher Abgaben führten insbesondere die Schaffung des Gesundheitsreformfonds (497,5 Mio. €), höhere Pensionsausgaben sowie steigende ALV-Leistungen insgesamt zu einer Verschlechterung des Saldos.

Tabelle 2: Übersicht Finanzierungshaushalt

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April 2025 2026		Veränderung	
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Auszahlungen nach Themenbereichen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Konjunktur (und Demografie)	43.462,2	44.446,9	+984,7	+2,3%	14.091,6	15.256,2	+1.164,7	+8,3%
UG 20 Arbeit ¹	10.706,9	10.272,5	-434,5	-4,1%	3.385,9	3.668,1	+282,2	+8,3%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Pensionen (UG 22, UG 23)	32.755,2	34.174,4	+1.419,2	+4,3%	10.705,6	11.588,2	+882,5	+8,2%
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	18.654,3	18.874,8	+220,6	+1,2%	6.039,6	6.025,3	-14,3	-0,2%
Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11.814,3	11.176,1	-638,2	-5,4%	2.952,2	2.399,7	-552,5	-18,7%
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	-679,2	-28,3%	959,4	387,2	-572,2	-59,6%
Verkehrsdienstvertr. (ÖBB-PV, Privatbahnen) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Wissenschaft, Forschung	8.024,3	8.096,5	+72,3	+0,9%	2.674,5	2.653,0	-21,6	-0,8%
Zinsen (UG 58)	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Sonstige	32.690,1	34.345,2	+1.655,1	+5,1%	10.093,8	10.369,7	+275,9	+2,7%
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	-255,9	-38,4%	230,3	77,8	-152,5	-66,2%
Rüstung (UG 14)	1.900,6	1.977,5	+76,9	+4,0%	550,7	411,9	-138,8	-25,2%
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
Kommunalinvestitionsengesetze (UG 44)	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	+216,0	+11,7%	561,4	394,0	-167,5	-29,8%
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	+147,1	+47,9%	88,7	247,2	+158,5	+178,8%
Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%
Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	+2.088,9	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Einzahlungen gesamt	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	107.081,0	107.569,9	+488,9	+0,5%	26.484,6	27.937,2	+1.452,6	+5,5%
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	+1.419,0	+1,5%	23.829,4	24.603,1	+773,8	+3,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Abgabenguthaben	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
Öffentliche Abgaben - Brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Sonstige	14.257,1	13.308,3	-948,9	-6,7%	3.215,9	3.814,7	+598,8	+18,6%
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	-109,6	-6,6%		0,4	+0,4	kA.
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	+50,4	+71,9%	12,8	115,9	+103,1	+804,0%
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
Nettofinanzierungssaldo gesamt	-14.368,8	-18.281,9	-3.913,1		-12.436,0	-12.249,5	+186,5	
Nettofinanzierungssaldo - ohne Abgabenguthaben	-14.387,6	-18.281,9	-3.894,3		-12.996,7	-12.730,2	+266,6	

¹ exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen

Die **Auszahlungen** von Jänner bis April 2026 betragen 40,7 Mrd. € und lagen damit **um 1,2 Mrd. € bzw. 3,0%** über dem Vergleichszeitraum des **Vorjahres**.

Zu **Mehrauszahlungen** kam es insbesondere im Zusammenhang mit der Konjunktur und der demografischen Entwicklung iHv. 1,2 Mrd. € sowie für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen iHv. 0,3 Mrd. €.

Die sonstigen Auszahlungen lagen insgesamt um 0,3 Mrd. € über dem Vorjahresniveau, wobei sich im Detail unterschiedliche Entwicklungen zeigten: Höhere Auszahlungen ergaben sich insbesondere für den Gesundheitsreformfonds¹ iHv. 0,5 Mrd. € (UG 24 Gesundheit; siehe auch UG 22 Pensionsversicherung und UG 24 Einzahlungen), gemäß den Kommunalinvestitionsgesetzen iHv. 0,3 Mrd. € sowie für die Exportförderung iHv. 0,1 Mrd. €, vor allem aufgrund einer höheren Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß AusFFG. Gegenläufig entfielen die im Jänner 2025 geleisteten einmaligen Finanzausweisungen an die Gemeinden iHv. 0,3 Mrd. €. Darüber hinaus kam es 2026 zu geringeren Zahlungen für die COVID-19- und Energiekrisenbewältigung iHv. 0,2 Mrd. € sowie zu niedrigeren Auszahlungen für Militärinterventionen iHv. 0,1 Mrd. €.

Demgegenüber standen **Minderauszahlungen** im Zusammenhang mit Wirtschaft, Mobilität und Umwelt iHv. 0,6 Mrd. €, insbesondere aufgrund des Konsolidierungspakets im Bereich der Umwelt- und Wirtschaftsförderungen

Die Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal sowie für Wissenschaft und Forschung lagen per Ende April 2026 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, was beim Personal insb. auf die verzögerte Gehaltsanpassung zurückzuführen ist.

Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Auszahlungen der UG 20 Arbeit, UG 22 Pensionsversicherung und UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte sind stark von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. Diese konjunktur- und demografieabhängigen Auszahlungen beliefen sich bis April 2026 auf 15.256,2 Mio. €. Die **Steigerung iVz. Vorjahr iHv. 1.164,7 Mio. € (+8,3%)** ist insbesondere auf Mehrauszahlungen für Pensionen und Arbeitslosenversicherungsleistungen zurückzuführen.

In der **UG 20 Arbeit** (exkl. Personal) kam es von Jänner bis April 2026 infolge einer gegenüber dem Vorjahr ungünstigeren Arbeitsmarktlage und steigender Tagessätze zu höheren Auszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, einschließlich der damit verbundenen Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträge und Krankengeld. Die Auszahlungen erhöhten sich dadurch um 239,1 Mio. € (+10,1%). Die

¹ Die Pensionsversicherungsträger überwiesen im Februar 2026 insgesamt 497,5 Mio. € zur Dotierung des **Gesundheitsreformfonds** an den Bund. Die Einzahlung in das Bundesbudget sowie die Auszahlung der Mittel an die bei den Krankenversicherungsträgern eingerichteten Fonds wurden im März 2026 **saldenneutral in der UG 24 Gesundheit** verbucht.

In der **UG 22 Pensionsversicherung** führte die Überweisung der Mittel zu einer **Erhöhung der Ausfallhaftung des Bundes** und damit zu entsprechenden Mehrauszahlungen.

Auszahlungen für die auslaufende Bildungskarenz waren hingegen rückläufig (-116,2 Mio. €).

Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 20 Arbeit ¹	10.706,9	10.272,5	-434,5	-4,1%	3.385,9	3.668,1	+282,2	+8,3%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	+178,3	+12,6%	298,3	342,2	+43,9	+14,7%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	+46,6	+536,8%	0,5	40,2	+39,8	kA.
Bildungskarenz	376,9		-376,9	kA.	153,2	37,0	-116,2	-75,9%
UG 22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
Fonds Gesundheitsreform		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
UG 22 Pensionsvers. ohne Gesundheitsreformfonds	19.446,7	19.795,3	+348,6	+1,8%	6.430,7	6.712,4	+281,7	+4,4%
Bundesbeitrag	18.034,3	18.842,6	+808,4	+4,5%	5.933,8	6.699,5	+765,7	+12,9%
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	+23,3	+1,8%	457,7	471,2	+13,5	+2,9%
UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	+558,8	+4,3%	4.172,6	4.276,7	+104,1	+2,5%
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	+14,3	+4,8%	102,3	101,5	-0,8	-0,8%
Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)	43.462,2	44.446,9	+984,7	+2,3%	14.091,6	15.256,2	+1.164,7	+8,3%

¹ exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die um die Zahlungen für den Gesundheitsreformfonds² bereinigten Auszahlungen in der **UG 22 Pensionsversicherung** waren von Jänner bis April 2026 um 281,7 Mio. € bzw. 4,4% höher als im Vorjahr. Der Anstieg hat sich infolge der moderaten Pensionserhöhung 2026 und der Reform der Korridor pension deutlich verlangsamt. Auch die Entwicklung der Beitragseinnahmen, insbesondere aufgrund des Anstiegs der Höchstbeitragsgrundlage trägt dazu bei.

Die Auszahlungen der **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** werden va. durch die Entwicklung der Inflation sowie der Demografie bzw. Altersstruktur der Beamtinnen und Beamten beeinflusst. Von Jänner bis April 2026 stiegen die Auszahlungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 103,3 Mio. € (+2,4%) insbesondere aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2026.

² In der UG 22 Pensionsversicherung führte die Überweisung der Mittel für den Gesundheitsreformfonds zu einer Erhöhung der Ausfallhaftung des Bundes und damit zu entsprechenden Mehrauszahlungen.

Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal

Tabelle 4: Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Bundespersonal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	8,8	8,2	-0,7	-7,3%	2,8	2,7	-0,1	-4,4%
UG 02 Bundesgesetzgebung	59,0	63,7	+4,6	+7,9%	19,0	19,8	+0,8	+4,0%
UG 03 Verfassungsgerichtshof	10,6	10,9	+0,4	+3,4%	3,3	3,3	-0,1	-1,6%
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	23,6	24,6	+0,9	+4,0%	7,5	7,6	+0,1	+1,5%
UG 05 Volksanwaltschaft	10,7	10,1	-0,6	-6,0%	3,6	3,4	-0,3	-7,9%
UG 06 Rechnungshof	40,2	43,2	+3,1	+7,6%	13,0	12,6	-0,4	-2,7%
UG 10 Bundeskanzleramt	86,4	88,8	+2,5	+2,9%	27,2	28,1	+0,9	+3,4%
UG 11 Inneres	3.096,9	3.030,8	-66,1	-2,1%	1.019,1	990,6	-28,5	-2,8%
UG 12 Äußeres	165,3	179,1	+13,8	+8,3%	52,7	53,9	+1,2	+2,3%
UG 13 Justiz	1.125,7	1.140,9	+15,2	+1,4%	366,7	364,0	-2,7	-0,7%
UG 14 Militärische Angelegenheiten	1.689,5	1.694,6	+5,2	+0,3%	531,5	536,1	+4,5	+0,9%
UG 15 Finanzverwaltung	969,8	986,1	+16,3	+1,7%	317,2	297,8	-19,4	-6,1%
UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	34,4	37,0	+2,5	+7,3%	11,4	12,5	+1,0	+9,1%
UG 18 Fremdenwesen	113,4	123,2	+9,8	+8,6%	38,2	35,7	-2,5	-6,5%
UG 20 Arbeit	75,0	70,7	-4,3	-5,8%	30,5	20,6	-9,9	-32,6%
UG 21 Soziales und Konsumentenschutz	143,6	153,3	+9,7	+6,8%	42,5	48,0	+5,5	+12,9%
UG 25 Familie und Jugend	11,7	12,4	+0,7	+6,4%	3,8	3,7	-0,1	-2,6%
UG 30 Bildung	4.454,0	4.511,1	+57,1	+1,3%	1.437,0	1.445,9	+8,9	+0,6%
UG 31 Wissenschaft und Forschung	63,1	67,7	+4,6	+7,3%	18,4	21,2	+2,8	+15,3%
UG 32 Kunst und Kultur	27,3	28,6	+1,3	+4,9%	8,9	8,6	-0,3	-3,4%
UG 40 Wirtschaft	174,3	182,6	+8,4	+4,8%	53,7	57,4	+3,7	+6,9%
UG 41 Mobilität	92,3	85,1	-7,2	-7,8%	35,8	28,5	-7,3	-20,3%
UG 42 Land- und Forstw., Regionen u. Wasserwirtschaft	228,4	232,6	+4,3	+1,9%	73,6	72,2	-1,5	-2,0%
Landeslehrpersonal	5.950,2	6.089,3	+139,2	+2,3%	1.921,9	1.951,1	+29,1	+1,5%
UG 30 Bildung	5.896,2	6.035,4	+139,2	+2,4%	1.904,5	1.933,1	+28,6	+1,5%
UG 42 Land- und Forstw., Regionen u. Wasserwirtschaft	54,0	54,0	+0,0	+0,0%	17,5	18,0	+0,5	+3,0%
Auszahlungen für Bundespersonal u. Landeslehrpersonal	18.654,3	18.874,8	+220,6	+1,2%	6.039,6	6.025,3	-14,3	-0,2%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Planung: Der BVA 2026 sieht gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 bei den Personalauszahlungen für Bundesbedienstete eine Steigerung um 0,6% (+81,4 Mio. €) und bei den Transferzahlungen für Landeslehrpersonen um 2,3% (+139,2 Mio. €) vor. Der wichtigste Grund für diese Zuwächse ist die Wirkung der Gehaltserhöhung. Die Gehaltserhöhung iHv. 3,3% wird mit 1. Juli 2026 umgesetzt und beträgt effektiv für das Jahr 2026 somit 1,65%. Weitere Einflussfaktoren sind beim Bundespersonal Einsparungsmaßnahmen wie die Reduktion von Mehrleistungsvergütungen und bei den Landeslehrpersonen zusätzlich die Auswirkung einer höheren Zahl an Schülerinnen und Schüler.

Vollzug: Im Zeitraum Jänner bis April 2026 summierten sich die **Auszahlungen für Personal** auf 6.025,3 Mio. € und waren damit **um 14,3 Mio. € bzw. 0,2% niedriger als im Vergleichszeitraum** des Vorjahres. Auf das Bundespersonal entfielen dabei 4.074,2 Mio. € (Veränderung zum Vorjahr: -43,5 Mio. € bzw. -1,1%) und auf Transferzahlungen für Landeslehrpersonen 1.951,1 Mio. € (Veränderung zum Vorjahr: +29,1 Mio. € bzw. +1,5%).

Neben dem dämpfenden Effekt einer sinkenden Altersstruktur wirkte sich beim Bundespersonal der ungleichmäßige Anfall der Nachzahlungen aufgrund der 1. Dienstrechtsnovelle 2023 im Vorjahr aus. Diese waren im Zeitraum Jänner bis April 2025 höher als 2026. Durch eine Reform der rechtlichen Grundlagen kam es im Zeitraum Mai bis Dezember 2025 zu Verzögerungen bei der Durchführung von Neufeststellungsverfahren und damit zu niedrigeren Nachzahlungen in diesem Zeitraum. Im Gegensatz dazu ist für heuer eine eher gleichmäßige Entwicklung der Nachzahlungen zu erwarten.

Beim Landeslehrpersonal kam es zu Steigerungen aufgrund der wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern sowie der Offensivmaßnahmen gemäß Regierungsprogramm wie die zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Deutschförderung.

Bei den Bundesbediensteten ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr auf Ebene der Untergliederungen teilweise eingeschränkt: einerseits durch die BMG-Novelle 2025 und andererseits durch stark divergierende Nachzahlungen aufgrund der 1. Dienstrechtsnovelle 2023 in den beiden Jahren.

Tabelle 5: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Bezüge	8.722,5	8.821,0	+98,5	+1,1%	2.840,4	2.809,9	-30,5	-1,1%
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	-28,9	-3,1%	324,1	306,6	-17,5	-5,4%
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	-7,4	-1,4%	167,3	166,7	-0,6	-0,4%
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	+45,0	+2,0%	730,2	736,5	+6,3	+0,9%
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	177,3	150,5	-26,8	-15,1%	30,3	30,2	-0,0	-0,1%
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	-0,6	-1,3%	12,7	11,2	-1,5	-11,7%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	+1,5	+4,0%	12,8	13,1	+0,3	+2,7%
Auszahlungen für Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%

Bei den Personalauszahlungen (ohne Landeslehrpersonal) gab es vor allem deutliche Abweichungen bei den folgenden Komponenten:

- Bei den Bezügen (-30,5 Mio. €/ -1,1%): im Besonderen UG 15 Finanzverwaltung -15,4 Mio. €/ -6,4% und UG 11 Inneres -6,3 Mio. €/ -1,1%
- Bei den Mehrdienstleistungen (-17,5 Mio. €/ -5,4%): vor allem UG 11 Inneres -17,3 Mio. €/ -12,3%
- Beim gesetzlichen Sozialaufwand (+6,3 Mio. €/ +0,9%): am deutlichsten bei UG 30 Bildung +5,5 Mio. €/ +2,1%

Vollbeschäftigtenäquivalente

Tabelle 6: Vergleich Vollbeschäftigtenäquivalente u. durchschnittliche Personalauszahlungen

Jänner bis April	Ø VBÄ		Veränderung		Ausz., in Mio. €		Veränderung		Ausz./VBÄ, in Euro		Veränderung	
	2025	2026	abs.	in %	2025	2026	abs.	in %	2025	2026	abs.	in %
01 Präsidienkanzlei	82,9	81,7	-1,2	-1,5%	2,8	2,7	-0,1	-4,4%	34.220	33.202	-1.018	-3,0%
02 Bundesgesetzgebung	480,5	486,4	+5,9	+1,2%	19,0	19,8	+0,8	+4,0%	39.602	40.680	1.078	+2,7%
03 Verfassungsgerichtshof	103,0	99,9	-3,1	-3,0%	3,3	3,3	-0,1	-1,6%	32.153	32.649	496	+1,5%
04 Verwaltungsgerichtshof	189,5	193,0	+3,5	+1,8%	7,5	7,6	+0,1	+1,5%	39.619	39.479	-140	-0,4%
05 Volksanwaltschaft	88,8	88,5	-0,4	-0,4%	3,6	3,4	-0,3	-7,9%	41.007	37.916	-3.091	-7,5%
06 Rechnungshof	297,5	288,1	-9,4	-3,2%	13,0	12,6	-0,4	-2,7%	43.693	43.897	204	+0,5%
10 Bundeskanzleramt	805,8	848,4	+42,6	+5,3%	27,2	28,1	+0,9	+3,4%	33.709	33.097	-612	-1,8%
11 Inneres	36.881,4	36.508,1	-373,3	-1,0%	1.019,1	990,6	-28,5	-2,8%	27.631	27.134	-497	-1,8%
12 Äußeres	1.141,8	1.156,3	+14,5	+1,3%	52,7	53,9	+1,2	+2,3%	46.182	46.644	462	+1,0%
13 Justiz	12.277,3	12.331,3	+54,0	+0,4%	366,7	364,0	-2,7	-0,7%	29.872	29.520	-351	-1,2%
14 Militärische Angelegenheiten	20.446,4	20.843,1	+396,7	+1,9%	531,5	536,1	+4,5	+0,9%	25.996	25.719	-277	-1,1%
15 Finanzverwaltung	10.982,4	10.709,9	-272,4	-2,5%	317,2	297,8	-19,4	-6,1%	28.882	27.802	-1.080	-3,7%
17 Wohnen, Medien, Telekom. u. Sport	290,3	337,4	+47,1	+16,2%	11,4	12,5	+1,0	+9,1%	39.446	37.014	-2.432	-6,2%
18 Fremdenwesen	1.333,2	1.285,1	-48,1	-3,6%	38,2	35,7	-2,5	-6,5%	28.621	27.778	-843	-2,9%
20 Arbeit	900,4	599,4	-301,0	-33,4%	30,5	20,6	-9,9	-32,6%	33.908	34.349	442	+1,3%
21 Soziales u. Konsumentensch.	1.272,6	1.537,7	+265,1	+20,8%	42,5	48,0	+5,5	+12,9%	33.428	31.233	-2.195	-6,6%
25 Familie und Jugend	122,7	121,0	-1,7	-1,4%	3,8	3,7	-0,1	-2,6%	31.049	30.655	-394	-1,3%
30 Bildung	44.719,3	44.857,3	+137,9	+0,3%	1.437,0	1.445,9	+8,9	+0,6%	32.133	32.234	101	+0,3%
31 Wissenschaft und Forschung	524,7	664,3	+139,6	+26,6%	18,4	21,2	+2,8	+15,3%	35.073	31.942	-3.131	-8,9%
32 Kunst und Kultur	284,2	292,2	+8,0	+2,8%	8,9	8,6	-0,3	-3,4%	31.442	29.540	-1.902	-6,0%
40 Wirtschaft	1.812,1	1.924,4	+112,3	+6,2%	53,7	57,4	+3,7	+6,9%	29.635	29.825	190	+0,6%
41 Mobilität	1.100,0	855,3	-244,7	-22,2%	35,8	28,5	-7,3	-20,3%	32.525	33.330	806	+2,5%
42 Land- u. Forstw., R. u. Wasserw.	2.187,9	2.420,9	+232,9	+10,6%	73,6	72,2	-1,5	-2,0%	33.661	29.817	-3.845	-11,4%
Bundespersonal	138.324,6	138.529,4	+204,8	0,1%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%	29.768	29.411	-358	-1,2%

Die ersten beiden Spalten zeigen den durchschnittlichen Personalstand in Vollbeschäftigtenäquivalenten (VBÄ) je Untergliederung im Zeitraum Jänner bis April. Der mittlere Spaltenblock enthält die gesamten Personalauszahlungen in Mio. € im selben Zeitraum. Der letzte Spaltenblock setzt diese beiden Größen zueinander ins Verhältnis und zeigt damit die durchschnittlichen Personalauszahlungen je VBÄ in Euro.

Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt

Diese Kategorie umfasst die Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft, UG 41 Mobilität, UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft sowie UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft. Ausgenommen sind Zahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal sowie Auszahlungen iZm. der COVID-19- und Energiekrisenbewältigung.

Von Jänner bis April 2026 summieren sich diese **Auszahlungen** auf 2.399,7 Mio. € und lagen damit **um 552,5 Mio. € bzw. 18,7% unter den Auszahlungen im Vergleichszeitraum** des Vorjahres.

Tabelle 7: Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	-679,2	-28,3%	959,4	387,2	-572,2	-59,6%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Wirtschaftsförderung (UG 40)	820,8	326,4	-494,4	-60,2%	180,6	89,9	-90,8	-50,2%
Investitionsprämie	268,5		-268,5	kA.	41,4		-41,4	kA.
Handwerkerbonus	145,3	16,2	-129,1	-88,8%	63,1	32,1	-30,9	-49,0%
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV u. Privatbahn.) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur) (UG 41)	2.653,0	2.941,4	+288,4	+10,9%	772,9	843,8	+70,9	+9,2%
Klimatickets (UG 41)	772,3	815,2	+42,9	+5,6%	187,3	196,7	+9,4	+5,0%
Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11.814,3	11.176,1	-638,2	-5,4%	2.952,2	2.399,7	-552,5	-18,7%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 8: Grüne Transformation

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Energieeffizienzfonds (UG 40)	62,3	125,0	+62,7	+100,6%		13,9	+13,9	kA.
Transformation der Industrie (UG 40)	3,4	38,3	+34,9	kA.				kA.
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	299,2	357,9	+58,7	+19,6%	91,9	56,9	-35,0	-38,1%
UG 40 Wirtschaft	7,6	76,9	+69,3	+913,2%		2,2	+2,2	kA.
UG 41 Mobilität	163,1	204,3	+41,3	+25,3%	57,5	32,1	-25,3	-44,1%
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	128,6	76,8	-51,9	-40,3%	34,5	22,5	-12,0	-34,7%
Aktive Mobilität (UG 41)	9,0	12,1	+3,1	+34,0%	4,2	1,6	-2,6	-62,5%
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN) (UG 41)	22,3	140,7	+118,4	+531,5%	15,0	32,8	+17,8	+118,6%
Internationale Klimafinanzierung (UG 43)	76,8	90,0	+13,2	+17,3%	72,4	6,8	-65,6	-90,6%
Sanierungsoffensive, Sauber Heizen für Alle (UG 43)	1.606,5	684,0	-922,5	-57,4%	686,2	205,3	-480,8	-70,1%
Umweltförd. Inland, Klimafreundl. Fernwärme (UG 43)	199,5	190,4	-9,1	-4,6%	65,5	54,2	-11,2	-17,1%
Sonstige grüne Transformation	121,5	82,9	-38,6	-31,7%	24,3	15,7	-8,6	-35,4%
UG 40 Wirtschaft	8,7	10,0	+1,3	+14,9%	0,3	2,9	+2,6	+771,3%
UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	112,8	72,9	-39,9	-35,3%	24,0	12,8	-11,2	-46,7%
Grüne Transformation	2.400,4	1.721,2	-679,2	-28,3%	959,4	387,2	-572,2	-59,6%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Wesentliche Minderauszahlungen traten in folgenden Bereichen auf:

- **Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43; -572,2 Mio. €):** Insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive kam es im ersten Quartal 2025 zu hohen Auszahlungen. Im Jahr 2026 führte das Konsolidierungspaket im Bereich der Umweltförderungen zu einem geringeren Liquiditätsbedarf im Vergleich zum Vorjahr.
- **Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43; -110,9 Mio. €):** Die Minderauszahlungen sind im Wesentlichen auf die Abschaffung des Klimabonus ab dem Jahr 2025 zurückzuführen. Der überwiegende Teil der Restzahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Klimabonus 2024 erfolgte bereits bis April 2025.
- **Wirtschaftsförderung (UG 40; -90,8 Mio. €):** Insbesondere für den Handwerkerbonus (-41,4 Mio. €) und die Investitionsprämie (-30,9 Mio. €) wurden geringere Auszahlungen als im Vorjahr verzeichnet. Dies ist vor allem auf das Auslaufen der beiden Fördermaßnahmen zurückzuführen.

Demgegenüber fielen wesentlichen Mehrauszahlungen für folgende Themenbereiche an:

- **Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV u. Privatbahn.) (UG 41; +187,0 Mio. €):** Die Abweichung gegenüber 2025 betrifft eine frühere Akontozahlung an die SCHIG mbH gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz als im Vorjahr.
- **Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur) (UG 41; +70,9 Mio. €):** Diese resultieren aus Zahlungen gemäß § 42 Bundesbahngesetz auf Basis der gültigen Zuschussverträge 2022–2027.

Auszahlungen für Wissenschaft, Forschung

Diese Kategorie umfasst die Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung, UG 33 Wirtschaft (Forschung) sowie UG 34 Innovation und Technologie (Forschung). Ausgenommen sind Zahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal sowie Auszahlungen iZm. der COVID-19- und Energiekrisenbewältigung.

Tabelle 9: Auszahlungen für Wissenschaft, Forschung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Forschungsförderungsgesellschaft (UG 33, UG 34)	447,8	434,8	-13,0	-2,9%	217,6	159,6	-58,0	-26,7%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserst. (UG 33, UG 34)	67,0	40,0	-27,0	-40,3%	39,6	10,3	-29,3	-73,9%
Grundlagenforschung gem. FoFinaG (UG 31)	878,1	889,4	+11,3	+1,3%	244,6	262,7	+18,2	+7,4%
Universitäten (exkl. Mehraufwand Klinikbauten) (UG 31)	5.247,6	5.324,9	+77,3	+1,5%	1.748,8	1.758,2	+9,4	+0,5%
Fachhochschulen (UG 31)	466,8	509,8	+43,0	+9,2%	154,5	161,8	+7,2	+4,7%
Forschungsförderung für Transformation (UG 33)	83,8	90,0	+6,2	+7,4%	34,0	39,8	+5,9	+17,3%
Auszahlungen für Wissenschaft, Forschung	8.024,3	8.096,5	+72,3	+0,9%	2.674,5	2.653,0	-21,6	-0,8%

Die Auszahlungen beliefen sich bis Ende April 2026 auf insgesamt 2.653,0 Mio. € und lagen damit in etwa **auf dem Niveau des Vorjahres**.

Minderauszahlungen iHv. 58,0 Mio. € ergaben sich vorwiegend aufgrund von Zahlungsverchiebungen bei bestehenden Verpflichtungen gegenüber Forschungsförderungseinrichtungen. Demgegenüber standen Mehrauszahlungen für die Grundlagenforschung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz iHv. 18,2 Mio. €. Diese betrafen insbesondere das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (+13,1 Mio. €), das sich weiterhin in der Aufbauphase befindet und laufend neue Forschungsgruppen etabliert, sowie die Österreichische Akademie der Wissenschaften – ÖAW (+10,4 Mio. €).

Auszahlungen für Zinsen

Von Jänner bis April 2026 beliefen sich die Nettoauszahlungen der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge auf 3.963,5 Mio. € und lagen damit **um 333,9 Mio. € bzw. 9,2% über dem Vorjahreswert.**

Tabelle 10: Auszahlungen für Zinsen (UG 58)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Zinsen	5.687,2	7.206,1	+1.518,9	+26,7%	2.549,2	3.178,8	+629,6	+24,7%
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	+569,9	+50,2%	1.080,3	784,7	-295,6	-27,4%
Auszahlungen für Zinsen (UG 58)	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Aufwendungen für Zinsen (UG 58, Ergebnishaushalt)	6.204,0	7.442,5	+1.238,5	+20,0%	1.973,7	2.175,0	+201,4	+10,2%

Der Anstieg ist in erster Linie auf höhere Zinszahlungen (+629,6 Mio. €) zurückzuführen. Diese ergaben sich insbesondere aufgrund des Kupontermins der 2,95%-Bundesanleihe 2025-2035/1 im Februar 2026 sowie der Begebung der EUR Zero Coupon Note 2026-2076, bei der die gesamten Zinskosten für die gesamte Laufzeit bereits bei Begebung fällig werden. Demgegenüber standen geringere Emissionsdisagien im Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen (-295,6 Mio. €).

Finanzierungskosten im Ergebnishaushalt: Für die Beurteilung der Finanzierungskosten sind die Aufwendungen des Ergebnishaushalts aussagekräftiger, da diese für das Maastricht-Ergebnis relevant sind. Dabei werden Zinsen sowie Emissionsagien bzw. -disagien periodengerecht über die gesamte Laufzeit der Finanzierungsinstrumente verteilt. Die entsprechenden Aufwendungen lagen in den ersten vier Monaten 2026 **um 201,4 Mio. € bzw. 10,2% über dem Vergleichszeitraum** des Vorjahres.

Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge umfasst alle Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit des Bundes, zB. im Zusammenhang mit Bundesanleihenbegebungen bzw. -tilgungen sowie mit kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Sicherstellung der Liquidität.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit hängt sowohl von der Höhe des administrativen Budgetdefizits als auch von der Verteilung der zu tilgenden Finanzierungen in diesem Jahr und deren Refinanzierungen ab.

Im BVA 2026 wird im **Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit** im Vergleich zum BVA 2025 eine noch höhere Umschlagshäufigkeit von Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden angenommen. Hauptursache dafür war die Einführung des Finanzierungsinstruments Bundesschatz für öffentliche Einheiten im Juni 2025, wo es auch die Möglichkeit einer täglich fälligen Laufzeit (Tagesschatz) gibt. Die bruttomäßige Verbuchung führt zu einer entsprechend hohen Umschlagshäufigkeit. Dies spiegelt sich in den veranschlagten Werten wider.

Tabelle 11: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg		Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	BVA 2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	220.188,3	278.670,2	+58.481,9	+26,6%	81.132,5	107.622,9	+26.490,3	+32,7%
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	89.432,5	140.670,2	+51.237,6	+57,3%	32.921,6	42.954,2	+10.032,6	+30,5%
Einz. aus der Aufnahme vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	97.519,7	110.500,0	+12.980,3	+13,3%	40.989,2	45.326,9	+4.337,6	+10,6%
Einz. infolge Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen	33.236,1	27.500,0	-5.736,1	-17,3%	7.221,7	19.341,8	+12.120,1	+167,8%
Auszahlungen	205.819,5	260.388,3	+54.568,8	+26,5%	62.805,6	91.007,8	+28.202,1	+44,9%
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	74.797,3	121.388,3	+46.591,0	+62,3%	34.735,9	42.688,4	+7.952,5	+22,9%
Ausz. aus der Tilgung vorübergehender zur Kassenstärkung eingegangener Geldverbindlichkeiten	97.243,4	110.500,0	+13.256,6	+13,6%	20.467,2	28.910,4	+8.443,2	+41,3%
Ausz. infolge Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen	33.778,8	28.500,0	-5.278,8	-15,6%	7.602,5	19.409,0	+11.806,5	+155,3%
Bundesfinanzierung	14.368,8	18.281,9	+3.913,1	+27,2%	18.326,9	16.615,1	-1.711,8	-9,3%

Tatsächlich ergaben sich im Berichtszeitraum 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres Mehreinzahlungen iHv. 12,1 Mrd. € (+167,8%) und Mehrauszahlungen iHv. 11,8 Mrd. € (+155,3%), die sich durch höhere Kreditoperationen in fremder Währung und der damit verbundenen höheren Notwendigkeit Devisentermingeschäfte abzuschließen, ergaben.

Weitere Mehreinzahlungen resultierten im Wesentlichen aus der Neubekämpfung der 3,20% Bundesanleihe 2026–2036 im Jänner 2026, der Aufstockung der 1,85% Bundesanleihe 2022–2049 ebenfalls im Jänner 2026, der Neubekämpfung der 3,75% Bundesanleihe 2026–2056/2 sowie der Aufstockung der 2,90% Bundesanleihe 2023–2029/2 jeweils im März 2026. Zudem entstanden Mehreinzahlungen und -auszahlungen aus dem erhöhten Verkauf bzw. Erwerb von Bundstiteln vor allem im Zusammenhang mit der Einführung des Finanzierungsinstruments Bundesschatz für öffentliche Einheiten.

Zusätzliche Mehreinzahlungen iHv. 4,3 Mrd. € (+10,6%) und -auszahlungen iHv. 8,4 Mrd. € (+41,3%) ergaben sich vorwiegend durch höhere kurzfristige Mittelaufnahmen aufgrund des Aus- und Einzahlungsprofils des Bundes.

Die Mehrauszahlungen sind ferner auf die Tilgungen von Austrian Commercial Papers und Austrian Treasury Bills sowie der 4,85% Bundesanleihe 2009-2026/2 zurückzuführen.

Weitere Informationen zur Bundesfinanzierung wie zB. zu den Finanzierungsinstrumenten und derzeit ausstehenden Bundesanleihen, finden sich auf der Homepage der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur (www.oebfa.at).

Sonstige Auszahlungen

Weitere Auszahlungen, die nicht unter Konjunktur, Bundespersonal und Landeslehrpersonal, Wirtschaft, Mobilität und Umwelt, Wissenschaft, Forschung oder Zinsen fallen, summieren sich im Zeitraum Jänner bis April 2026 auf 10.369,7 Mio. €.

Tabelle 12: Sonstige Auszahlungen (ohne Auszahlungen iZm. mit vorher angeführten Kategorien)

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
Breitband und Telekommunikation (UG 17)	38,8	198,3	+159,4	+410,5%	3,4	63,1	+59,7	kA.
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	-255,9	-38,4%	230,3	77,8	-152,5	-66,2%
Sonderzuwendungen gem. LWA-G (UG 21)	80,4		-80,4	kA.	66,5	-0,0	-66,5	kA.
Stromkostenzuschuss (UG 45)	345,6	48,6	-297,0	-85,9%	159,3	13,5	-145,8	-91,5%
COFAG & COFAG-NoAG (UG 45)	-87,3	60,2	+147,5	kA.	-96,0	-6,8	+89,2	-92,9%
Rüstung (UG 14)	1.900,6	1.977,5	+76,9	+4,0%	550,7	411,9	-138,8	-25,2%
18.01.01 Grundversorgung (UG 18)	495,7	410,7	-85,0	-17,1%	221,5	124,0	-97,5	-44,0%
1501 Transfers Breitband/RIC (UG 15)	85,0	0,5	-84,5	-99,5%	84,5		-84,5	kA.
Sonstige Auszahlungen	32.690,1	34.345,2	+1.655,1	+5,1%	10.093,8	10.369,7	+275,9	+2,7%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Zu **höheren Auszahlungen** kam es insbesondere in den folgenden Bereichen:

- **Fonds Gesundheitsreform (UG 24; +497,5 Mio. €):** Die Pensionsversicherungsträger überwiesen im Februar 2026 insgesamt 497,5 Mio. € zur Dotierung des Gesundheitsreformfonds an den Bund. Die Einzahlung in das Bundesbudget sowie die Auszahlung der Mittel an die bei den Krankenversicherungsträgern eingerichteten Fonds wurden im März 2026 saldenneutral in der UG 24 Gesundheit verbucht. In der UG 22 Pensionsversicherung führte die Überweisung der Mittel zu einer Erhöhung der Ausfallhaftung des Bundes und damit zu entsprechenden Mehrauszahlungen.

- **Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44; +275,9 Mio. €):** Die höheren Auszahlungen resultieren aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026, während die Zahlungen im Jahr 2025 laufend über das Jahr verteilt erfolgten.
- **Exportförderung (UG 45; +126,7 Mio. €):** Die Mehrauszahlungen resultieren insbesondere aus einer höheren Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (AusFG).
- **Breitband und Telekommunikation (UG 17; +59,7 Mio. €):** Im Zuge der BMG-Novelle 2025 wurden die Mittel für Telekomagenden einschließlich Breitband mit 1. April 2025 von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport umgeschichtet.

Demgegenüber traten wesentlich **niedrigere Auszahlungen** in folgenden Bereichen auf:

- **Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44; -300,0 Mio. €):** Die Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung gem. § 28a FAG 2024 iHv. 300 Mio. € erfolgte im Jänner 2025 und führt im aktuellen Jahr zu einem negativen Basiseffekt.
- **COVID-19- und Energiekrisenbewältigung (-152,5 Mio. €):** Zwischen Jänner und April 2026 kam es gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu geringeren Auszahlungen für die Bewältigung der COVID-19- und Energiekrise. Dies resultiert insbesondere aus dem Auslaufen der Sonderzuwendungen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (LWA-G; -66,5 Mio. €) sowie des Stromkostenzuschusses (-145,8 Mio. €), dessen abschließende Zahlungsabwicklung teilweise noch 2026 erfolgt. Gegenläufig wurden im Vorjahr höhere Rückforderungen von COFAG-Förderungen verrechnet als im Jahr 2026 (+89,2 Mio. €).
- **Rüstung (UG 14; -138,8 Mio. €):** Die Minderauszahlungen sind insbesondere auf im Vorjahr höhere Zahlungen für gepanzerte und sonstige Kraftfahrzeuge (-216,3 Mio. €) zurückzuführen. Dem standen höhere Auszahlungen für Luftzeuggerät iHv. 76,3 Mio. € im Jahr 2026 gegenüber.
- **18.01.01 Grundversorgung (UG 18; -97,5 Mio. €):** Die Minderauszahlungen sind insbesondere auf geringere Akontozahlungen für Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung (-67,5 Mio. €) zurückzuführen.
- **Breitband/Resources Innovation Center (UG 15; -84,5 Mio. €):** Insbesondere im Zuge der BMG-Novelle 2025 wurden die Mittel für Telekomagenden einschließlich Breitband mit 1. April 2025 von der UG 15 Finanzverwaltung in die UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport umgeschichtet.

Einzahlungen

Tabelle 13: Übersicht Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	+1.419,0	+1,5%	23.829,4	24.603,1	+773,8	+3,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
<i>Abgabenguthaben</i>	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
<i>Öffentliche Abgaben - Brutto</i>	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
<i>Ab-Überweisungen</i>	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
<i>ALV-Beiträge</i>	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
<i>Beiträge zum FLAF – Dienstgeber</i>	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Sonstige	14.257,1	13.308,3	-948,9	-6,7%	3.215,9	3.814,7	+598,8	+18,6%
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	-109,6	-6,6%		0,4	+0,4	kA.
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	+50,4	+71,9%	12,8	115,9	+103,1	+804,0%
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
Einzahlungen gesamt	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	107.081,0	107.569,9	+488,9	+0,5%	26.484,6	27.937,2	+1.452,6	+5,5%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis April 2026 betragen 28,4 Mrd. € und lagen damit **um 1,4 Mrd. € bzw. 5,1% über dem Vergleichszeitraum 2025**. Ohne Abgabenguthaben³ erhöhten sich die Einzahlungen um 1,5 Mrd. € bzw. 5,5%.

Die Einzahlungen im Zusammenhang mit Konjunktur und Demografie lagen mit 24,6 Mrd. € um 0,8 Mrd. € über dem Vorjahresniveau. Davon entfielen 0,4 Mrd. € auf höhere Nettoabgaben in der UG 16 Öffentliche Abgaben. Hintergrund waren um 1,7 Mrd. € höhere Öffentliche Abgaben brutto, denen allerdings um 1,3 Mrd. € höhere Ab-Überweisungen gegenüberstanden. Die sonstigen Einzahlungen lagen insgesamt um 0,6 Mrd. € über dem Vorjahreswert. Wesentlicher Grund dafür war die Verbuchung der Mittel für den Gesundheitsreformfonds⁴ in der UG 24 Gesundheit iHv. 0,5 Mrd. €.

³ Abgabenguthaben sind nicht ausbezahlte Steuergutschriften und erhöhen die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Steuerpflichtigen. Da diese Mittel dem Bund wirtschaftlich nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, können sie die Entwicklung der Abgabeneinzahlungen verzerren.

⁴ Die Pensionsversicherungsträger überwiesen im Februar 2026 insgesamt 497,5 Mio. € zur Dotierung des **Gesundheitsreformfonds** an den Bund. Die Einzahlung in das Bundesbudget sowie die Auszahlung der Mittel an die bei den Krankenversicherungsträgern eingerichteten Fonds wurden im März 2026 **saldenneutral in der UG 24 Gesundheit** verbucht.

In der **UG 22 Pensionsversicherung** führte die Überweisung der Mittel zu einer **Erhöhung der Ausfallhaftung des Bundes** und damit zu entsprechenden Mehrauszahlungen.

Einzahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)

Die Einzahlungen der UG 16 Öffentliche Abgaben, UG 20 Arbeit und UG 25 Familie und Jugend sind stark von konjunkturellen und demografischen Entwicklungen abhängig. In diesen Untergliederungen wurden von Jänner bis April 2026 insgesamt 24.603,1 Mio. € eingezahlt. Das entspricht einem **Anstieg von 773,8 Mio. € bzw. 3,2% gegenüber dem Vergleichszeitraum** des Vorjahres.

Tabelle 14: Einzahlungen in konjunktur reagiblen Untergliederungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Abgabenguthaben	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
Bruttosteuern	118.301,3	120.500,0	+2.198,7	+1,9%	32.294,4	33.971,0	+1.676,6	+5,2%
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	-494,9	-9,7%	-742,1	-673,8	+68,2	-9,2%
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	+1.067,4	+2,8%	11.796,3	12.201,2	+404,9	+3,4%
Kapitalertragsteuer	6.705,9	5.700,0	-1.005,9	-15,0%	1.435,2	1.648,3	+213,1	+14,8%
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	+640,3	+5,4%	1.994,0	1.861,0	-133,0	-6,7%
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	-167,3	-45,5%	34,4	7,1	-27,4	-79,5%
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	+1.622,9	+4,0%	13.116,3	13.506,6	+390,2	+3,0%
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	+129,6	+6,0%	714,7	707,3	-7,5	-1,0%
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	+12,8	+0,3%	1.027,7	1.184,7	+157,0	+15,3%
Energieabgaben	922,4	875,0	-47,4	-5,1%	251,1	394,5	+143,4	+57,1%
Glücksspielgesetz	825,4	820,5	-4,9	-0,6%	234,4	336,9	+102,5	+43,7%
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	+195,9	+15,0%	396,8	493,8	+97,0	+24,4%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	+147,5	+21,0%	220,9	296,0	+75,1	+34,0%
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Finanzausgleich Abüberweisungen I	-37.545,5	-38.318,7	-773,1	+2,1%	-12.844,0	-13.962,2	-1.118,1	+8,7%
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	-448,5	+3,3%	-4.810,6	-5.300,3	-489,7	+10,2%
Ertragsanteile an Ländern	-21.358,6	-21.695,5	-336,9	+1,6%	-7.704,3	-8.378,3	-674,0	+8,7%
Sonstige Abüberweisungen I	-5.188,3	-5.422,0	-233,7	+4,5%	-1.424,6	-1.464,6	-40,0	+2,8%
EU Abüberweisungen II	-3.150,8	-4.000,0	-849,2	+27,0%	-1.076,9	-1.187,3	-110,4	+10,3%
NEHS Ab-Überweisungen III	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	+295,9	+295,9%	100,0	250,0	+150,0	+150,0%
UG 25 Familie und Jugend	9087,972	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	+4,7	+0,3%	422,9	432,2	+9,3	+2,2%
Einzahlungen aufgrund Konjunktur	92.842,7	94.261,7	+1.419,0	+1,5%	23.829,4	24.603,1	+773,8	+3,2%
Einzahlungen aufgr. Konjunktur ohne Abgabenguthaben	92.823,9	94.261,7	+1.437,7	+1,5%	23.268,7	24.122,5	+853,8	+3,7%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

In der **UG 16 Öffentliche Abgaben exkl. Abgabenguthaben⁵** stiegen die Einzahlungen um 522,0 Mio. € bzw. 3,0%. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere höhere Bruttosteuern iHv. 1.676,6 Mio. €, darunter vor allem die Lohnsteuer (+404,9 Mio. €), Umsatzsteuer (+390,2 Mio. €), Kapitalertragsteuer (+213,2 Mio. €), Mineralölsteuer (+157,0 Mio. €), Energieabgaben (+143,4 Mio. €) sowie Abgaben nach dem Glücksspielgesetz (+102,5 Mio. €). Dem standen geringere Einzahlungen aus der

⁵ Abgabenguthaben sind nicht ausbezahlte Steuergutschriften und erhöhen die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Steuerpflichtigen. Da diese Mittel dem Bund wirtschaftlich nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, verzerren sie die Entwicklung der Abgabeneinzahlungen.

Körperschaftsteuer (-133,0 Mio. €) sowie höhere Überweisungen an Länder (+674,0 Mio. €) und Gemeinden (+489,7 Mio. €) gegenüber.

In der **UG 20 Arbeit** erhöhten sich die Einzahlungen um 273,7 Mio. €. Ursache dafür waren insbesondere die Auflösung der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+150,0 Mio. €) sowie höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+86,2 Mio. €), vor allem infolge der positiven Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme.

Auch in der **UG 25 Familie und Jugend** lagen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 um 58,1 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber waren höhere Dienstgeberbeiträge zum FLAF (+47,2 Mio. €).

Sonstige Einzahlungen

Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	-109,6	-6,6%		0,4	+0,4	kA.
Dividenden ÖBAG (UG 40)	766,9	793,0	+26,1	+3,4%				kA.
Dividenden Verbund (UG 40)	496,1	450,0	-46,1	-9,3%				kA.
ASFINAG-Dividende (UG 41)	305,0	305,0		+0,0%				kA.
Dividende ÖBB-PV AG (UG 41)	84,4		-84,4	kA.				kA.
Gewinnausschüttung Österr. Bundesforste AG (UG 42)	11,0	11,0		+0,0%				kA.
Dividenden (UG 45)	0,3		-0,3	kA.				kA.
Zinsen	294,0	234,0	-60,0	-20,4%	113,1	85,1	-28,0	-24,8%
Transfers ¹	8.932,3	8.238,5	-693,7	-7,8%	2.057,3	2.647,8	+590,6	+28,7%
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Externe Kosten (UG 41)	255,0	387,0	+132,0	+51,8%				kA.
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei (UG 51)	1.162,5	1.218,2	+55,7	+4,8%	930,4	917,8	-12,7	-1,4%
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
RRF - Aufbau- und Resilienzfähigkeit (UG 51)	2.138,4	632,1	-1.506,3	-70,4%				kA.
Kostenbeiträgen und Gebühren	1.738,8	1.756,5	+17,7	+1,0%	559,1	616,4	+57,3	+10,3%
UG 13 Justiz	1.118,2	1.323,0	+204,8	+18,3%	341,2	382,6	+41,4	+12,1%
Exportförderung (UG 45)	389,4	253,7	-135,7	-34,9%	150,5	162,4	+11,9	+7,9%
Beteiligungen		0,5	+0,5	kA.				kA.
Restl. Einzahlungen	1.623,5	1.519,7	-103,7	-6,4%	486,5	465,1	-21,4	-4,4%
UG 13 Justiz	157,0	72,1	-84,8	-54,0%	95,5	26,5	-69,0	-72,2%
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	+50,4	+71,9%		12,8	+103,1	+804,0%
Sonstige Einzahlungen	14.257,1	13.308,3	-948,9	-6,7%	3.215,9	3.814,7	+598,8	+18,6%

¹ exkl. UG 20 und UG 25 (im Bereich Einzahlungen aufgrund Konjunktur (und Demografie) enthalten)

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Weitere signifikante Abweichungen bei den Einzahlungen – neben den bereits erläuterten konjunkturbedingten Entwicklungen – traten ua. in folgenden Bereichen auf:

- **Fonds Gesundheitsreform (UG 24; +497,5 Mio. €):** Gegenüber 2025 kam es insbesondere aufgrund der Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Dotierung des Gesundheitsreformfonds⁶ zu Mehreinzahlungen.
- **EU-Strukturfonds (UG 51; +100,5 Mio. €):** Die Mehreinzahlungen resultieren vor allem iZm. dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahlungsflüsse dieser Fonds stark von den Zahlungsanträgen sowie deren zeitlicher Abwicklung abhängen.
- **Justiz (UG 13; -20,5 Mio. €):** In der UG 13 Justiz kam es zu gegenläufigen Entwicklungen. Einerseits gingen die Einzahlungen aus Geldbußen gemäß Kartellgesetz (-69,5 Mio. €) zurück. Andererseits stiegen die Einzahlungen aus hoheitlichen Leistungen („Gerichtsgebühren“) um 41,4 Mio. €, insbesondere aufgrund höherer Einzahlungen im Grundbuchbereich.
- **Exportförderung (UG 45; +103,1 Mio. €):** Die Mehreinzahlungen resultieren überwiegend aus einer höheren Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (AusfFG; +96,0 Mio. €).

1.2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auf budget.gv.at werden aktuelle und detaillierte Übersichten samt interaktiven Visualisierungen über zentrale wirtschaftlichen Kennzahlen betreffend BIP, Inflation und Arbeitsmarkt geboten.

Bisherige konjunkturelle Entwicklung 2026

Das WIFO hat Ende April 2026 eine **Schnellschätzung zur wirtschaftlichen Aktivität (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) im ersten Quartal 2025** auf Basis vorläufiger Daten präsentiert. Gemäß dieser Schätzung wuchs das reale BIP im ersten Quartal 2026 saison- und arbeitstagbereinigt um 0,2% gegenüber dem vierten Quartal 2025. Im

⁶ Die Pensionsversicherungsträger überwiesen im Februar 2026 insgesamt 497,5 Mio. € zur Dotierung des **Gesundheitsreformfonds** an den Bund. Die Einzahlung in das Bundesbudget sowie die Auszahlung der Mittel an die bei den Krankenversicherungsträgern eingerichteten Fonds wurden im März 2026 **saldenneutral in der UG 24 Gesundheit** verbucht.

In der **UG 22 Pensionsversicherung** führte die Überweisung der Mittel zu einer **Erhöhung der Ausfallhaftung des Bundes** und damit zu entsprechenden Mehrauszahlungen.

Vergleich zum ersten Quartal 2025 nahm die reale Wirtschaftsleistung um 0,6% zu. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen des Ende Februars 2026 ausgebrochenen Iran-Kriegs hielten sich im ersten Quartal 2026 noch in Grenzen.

Auf der Nachfrageseite stütze die Konsum- und die Investitionsnachfrage das BIP, während der Wachstumsbeitrag des Außenhandels negativ war. Im Detail legten die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum vierten Quartal 2025 real um 0,8% zu, die öffentlichen Konsumausgaben um 0,4%. Im Vergleich zum ersten Vorjahresquartal belief sich der Zuwachs auf 0,7% bei den privaten und 1,0% bei den öffentlichen Konsumausgaben. Die Bruttoanlageinvestitionen expandierten um 1,0% im Vergleich zum letzten Quartal 2025 und um 1,2% im Vorjahresvergleich. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen stagnierten gegenüber dem vierten Quartal 2025 nahezu (+0,1%), im Vergleich zum ersten Quartal 2025 ergibt sich jedoch ein Plus von 1,9%. Bei den Importen wurde mit 0,9% (Vorquartalsvergleich) bzw. 2,5% (Vorjahresvergleich) eine stärkere Dynamik verzeichnet, womit ein negativer BIP-Wachstumsbeitrag der Nettoexporte resultierte.

Auf der Entstehungsseite zeigte sich hingegen ein uneinheitliches Bild. Der produzierende Bereich (Bergbau, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung) expandierte mit 0,4% gegenüber dem letzten Quartal 2025 leicht, was gegenüber dem ersten Quartal 2025 aber einen Wertschöpfungsrückgang von 0,3% bedeutet. Betrachtet man den Wirtschaftsbereich Herstellung von Waren allein, so zeigte sich hingegen zuletzt eine wieder etwas nachlassende Dynamik. Nach einer positiven Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2025, ging die Wertschöpfung im ersten Quartal 2026 im Vergleich zum Vorquartal um 0,4% – und damit das zweite Quartal in Folge – zurück. Im Vergleich zum ersten Quartal 2025 ergibt sich jedoch eine Zunahme um 0,6%. Weiterhin herausfordernd bleibt die Lage im Baugewerbe, dessen Wertschöpfung zum 22. Mal in Folge rückläufig war; gegenüber dem Vorquartal wurde ein Rückgang von 0,5% und gegenüber dem Vorjahresquartal von 2,5% verzeichnet. Eine Rolle dürfte dabei auch die vergleichsweise ungünstige Witterung in den Wintermonaten gespielt haben.

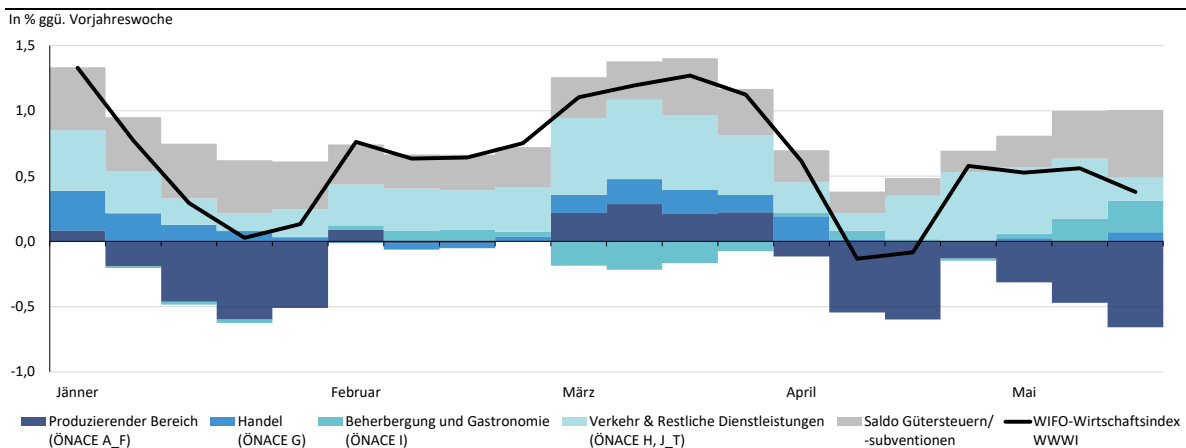
Die konsumnahen Dienstleistungen zeigten ebenfalls eine schwache Entwicklung. Die Wertschöpfung in den Bereichen Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie war um 0,4% rückläufig gegenüber dem Vorquartal und stagnierte somit im Vorjahresvergleich, wobei im Detail jedoch der Handel einen positiven Wachstumsbeitrag lieferte. Einen deutlichen Rückgang der Wertschöpfung gab es überdies bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-0,4% ggü. Vorquartal, -1,9% ggü. Vorjahresquartal). Die restlichen Dienstleistungsbereiche entwickelten sich in Summe positiv, wobei vor allem

die Finanz- und Versicherungsleistungen eine starke Dynamik zeigten (+1,0% ggü. Vorquartal, +3,1% ggü. Vorjahresquartal)

Am 5.6.2026 wird Statistik Austria auf Basis vollständiger Daten die Quartalsdaten für das BIP und Hauptaggregate für das erste Quartal 2026 veröffentlichen.

Die aktuelle Veröffentlichung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) legt für den Beginn des April 2026 eine nachlassende Aktivität im Vergleich zum Vorjahr nahe, folgend von einer wieder leicht zunehmenden Dynamik in den ersten Maiwochen (siehe Abbildung 2). Die Auswirkungen des Iran-Krieges dürften die Konjunktur im zweiten Quartal 2026 dämpfen. Das spiegelt sich auch im WIFO-Konjunkturtest wider, gemäß dem sich die Lagebeurteilungen und unternehmerischen Erwartungen im April 2026 verschlechterten.

Abbildung 2: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex WWWI



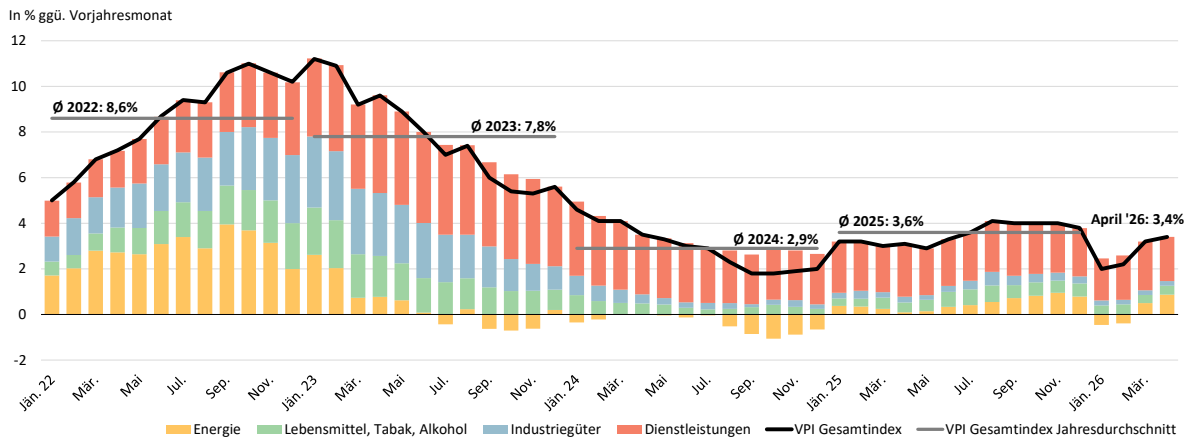
Quelle: WIFO – Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex WWWI, Entstehungsseite der VGR, Veränderung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex gegenüber dem Vorjahr (WWWI; Veröffentlichung vom 26.5.2026).

Die **Inflationsrate** (Steigerung des Verbraucherpreisindex VPI) ging im Jänner und Februar 2026 spürbar zurück. Mit 2,0% bzw. 2,2% lag sie wieder im Zielbereich der Europäischen Zentralbank. Der Iran-Krieg, insbesondere die Blockade der wichtigen Handelsroute Straße von Hormus, führte zu einem starken Anstieg der Rohöl- und Erdgaspreise. Dies bewirkte einen Anstieg der Inflationsrate auf 3,3% im März 2026 und 3,4% im April 2026.

Der Anstieg der Inflationsrate im März und April 2026 ist nahezu gänzlich auf die gestiegenen Treibstoff- und Heizölpreise zurückzuführen (rund ein Prozentpunkt). Die Spritpreisbremse der Bundesregierung reduzierte die Inflationsrate im April 2026 um 0,2 Prozentpunkte. Ebenfalls dämpfend wirkten sich günstigere Pauschalreisen aus. Mit Blick auf die Gesamtinflation zeigt der Preismonitor des Instituts für Höhere Studien (IHS),

dass insbesondere Dienstleistungen im bisherigen Jahresverlauf zu dieser beitragen (Abbildung 3).

Abbildung 3: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor



Quelle: Institut für Höhere Studien (IHS), Preismonitor, <https://inflation.ihs.ac.at/> (20.05.2026), eigene Darstellung

Sieht man sich die Inflation im April 2026 im Detail an, so lag die Inflationsrate im April 2026 neben Konsumausgaben für die COICOP-Hauptgruppe Verkehr (+7,7%) auch für die Bildung (+5,4%) sowie für Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen (+4,9%) deutlich über der Gesamtinflationsrate. Rückläufig waren die Preise im Jahresvergleich hingegen für Information und Kommunikation (-2,3%) sowie Bekleidung und Schuhe (-0,2%).

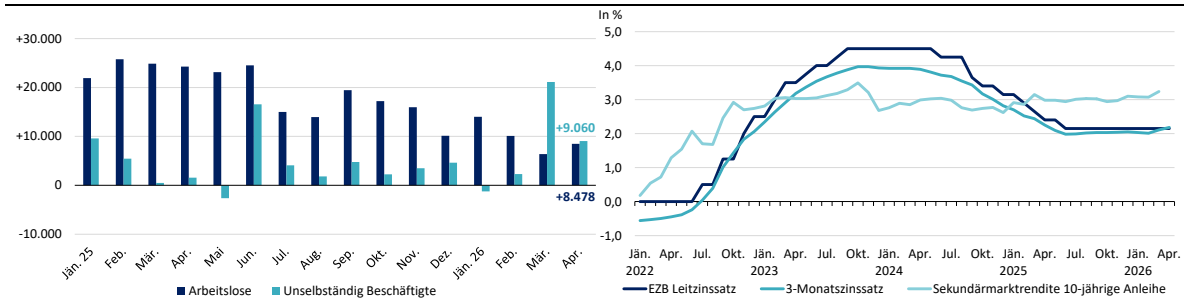
Die Lage am **Arbeitsmarkt** bleibt weiterhin angespannt. Die Zunahme an registrierten Arbeitslosen hat sich zwar zuletzt deutlich abgeschwächt, aber ein Rückgang ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte absehbar. Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten legt zwar insgesamt zu, jedoch gibt es deutliche Branchenunterschiede und ein Großteil des Wachstums kommt von öffentlichen bzw. öffentlichkeitsnahen Bereichen.

Im April 2026 waren 320.316 Personen als arbeitslos registriert (exkl. Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer), die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition belief sich auf 7,5%. Im Vergleich zum April 2025 ist das ein Zuwachs von 8.478 Personen (+2,7%). Im Zeitraum Jänner bis April 2026 lag die Anzahl der registrierten Arbeitslosen um durchschnittlich 9.744 Personen über den Werten von 2025.

Die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten war im Durchschnitt der vier Monate Jänner bis April 2026 um 7.807 Personen höher als im Vorjahr, im April 2026 lag das Plus bei 9.060 Personen. Mit Bezug auf die ersten vier Monate des Jahres 2026 fiel die durchschnittliche Zunahme vor allem im öffentlichen bzw. öffentlichkeitsnahen Branchen

(+14.893, davon +9.829 Gesundheits- und Sozialwesen) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (+6.390) kräftig aus. Einen deutlichen Beschäftigungsrückgang gab es hingegen in der Herstellung von Waren (-8.063), am Bau (-2.757) und im Handel (-2.435).

Abbildung 4 und Abbildung 5: Entwicklung Arbeitsmarkt und Entwicklung Zinsen



Linke Grafik: Absolute Veränderung der Anzahl der registrierten Arbeitslosen und der unselbstständig Beschäftigten (inkl. Präsenzdienerrinnen und -diener sowie Kinderbetreuungsgeldbezieherinnen und -bezieher mit aufrehtem Dienstvertrag) zum Vorjahresmonat. Quelle: BMASGPK – amis Arbeitsmarktinformationssystem
 Rechte Grafik: Entwicklung des EZB-Zinssatzes für das Hauptrefinanzierungsgeschäft, des 3-Monatszinssatzes und der Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen. Quelle: OeNB

Die Europäische Zentralbank hat den **Zinssatz** für das Hauptrefinanzierungsgeschäft („Leitzins“) seit Juni 2025 auf 2,15% belassen. Für die nächste Sitzung der EZB am 11.6.2026 wird vor dem Hintergrund der gestiegenen Inflation weithin eine Anhebung erwartet. Der 3-Monatszinssatz lag zwischen Juni 2025 und Februar 2026 um 2,00%, bevor es im März (2,11%) und April (2,18%) 2026 zu einem Anstieg kam.

Die Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Staatsanleihen lag zwischen Dezember 2025 und Februar 2026 etwas über 3,00%, zeigte jedoch im ab März 2026 vor dem Hintergrund der gestiegenen Unsicherheit auf den Finanzmärkten infolge des Iran-Krieges ebenfalls einen leichten Aufwärtstrend auf 3,4%. Aufgrund der äußerst robusten Schuldentragfähigkeit Österreichs – welche durch eine sehr lange Laufzeit des Schuldenportfolios (12,3 Jahre per Ende März 2026) und einen sehr hohen Fixzinsanteil (über 90%) gekennzeichnet ist – wirkt sich das gestiegene Marktzinsniveau aktuell nur gedämpft auf den Zinsaufwand des Bundes aus.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2026 – WIFO-Konjunkturprognose April 2026

Die Aus- bzw. Nachwirkungen des Iran-Krieges versetzen der ohnehin nur zaghaften Konjunkturerholung in Österreich einen Dämpfer, dessen Ausmaß von der Dauer der damit einhergehenden Verwerfungen abhängig ist.

Die unmittelbare und spürbare Auswirkung zeigt sich in einem substantiellen Anstieg der Preise für Rohöl und Erdgas, die kurzfristig vor allem mit der Blockade, der für den weltweiten Rohstoffhandel essentiellen Straße von Hormus zusammenhängt. Mittelfristig spielen für die Preisentwicklung auch Infrastrukturschäden bei den Förder- und Logistikanlagen eine Rolle. Auch bleibt abzuwarten, inwiefern sich der Austritt der Vereinigten Arabischen Emirate aus der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) auf die Rohölpreise auswirkt. Das erklärte Ziel der Bundesregierung ist es jedenfalls, anhand der zahlreichen gesetzten Maßnahmen ein ungebremses „Durchrauschen“ der Energiepreisinflation auf alle Waren- und Dienstleistungsbereiche zu verhindern. Daneben trägt die Eskalation im Iran zu einem Anstieg der ohnehin bereits hohen geopolitischen Unsicherheit bei. Dies wirkt sich negativ auf das Konsumentenvertrauen und die Investitionsbereitschaft von Unternehmen aus.

Tabelle 16: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		2024	2025	WIFO-Prognosen für 2026					Vergleich	
				03/25	06/25	10/25	12/25	04/26	Δ WIFO 04/26	
				BVA 2026				Hauptsze.	2025	WIFO 03/25
Bruttoinlandsprodukt										
real	Veränd. in %	-0,7	+0,6	+1,2	+1,2	+1,1	+1,2	+0,9	+0,3	-0,4
nominell	Veränd. in %	+3,4	+3,8	+3,3	+3,2	+3,4	+3,6	+3,1	-0,7	-0,2
nominell	in Mrd. €	494,1	512,8	508,5	513,6	528,7	530,6	528,5	+15,7	+20,0
Private Haushalte										
Konsumausgaben ¹ , real	Veränd. in %	+1,0	+0,5	+1,4	+1,3	+0,8	+0,8	+0,5	+0,0	-0,9
Konsumausgaben ¹ , nominell	Veränd. in %	+4,3	+3,2	+3,4	+3,4	+3,3	+3,4	+3,1	-0,1	-0,3
Lohn- und Gehaltssumme, brutto	Veränd. in %	+7,4	+3,8	+3,2	+3,3	+3,5	+3,1	+2,5	-1,2	-0,7
Sparquote ² , netto	in %	11,7	9,9	9,4	10,2	10,3	9,6	9,4	-0,5	-0,0
Staat										
Konsumausgaben, real	Veränd. in %	+3,8	+2,4	+0,6	+0,3	+0,0	+0,6	+1,2	-1,2	+0,6
Konsumausgaben, nominell	Veränd. in %	+8,5	+5,3	+3,3	+2,9	+2,9	+3,4	+3,1	-2,2	-0,2
Preise										
Verbraucherpreise	Veränd. in %	+2,9	+3,6	+2,1	+2,2	+2,4	+2,6	+2,7	-0,9	+0,6
BIP-Deflator	Veränd. in %	+4,1	+3,2	+2,0	+2,0	+2,2	+2,3	+2,2	-1,0	+0,2
Arbeitsmarkt										
Arbeitslosen-Quote, national	in %	7,0	7,4	7,1	7,3	7,3	7,3	7,4	-0,0	+0,3
Registrierte Arbeitslose	in Tsd. Pers.	297,9	317,5	304,9	313,9	313,9	314,9	316,5	-1,0	+11,7
Unselbstständig aktiv Beschäftigte ³	Veränd. in %	+0,2	+0,2	+0,8	+0,8	+0,8	+0,7	+0,5	+0,3	-0,4
Zinsen										
3-Monatszinssatz	in %	3,6	2,2	2,4	2,2	2,0	2,0	2,0	-0,2	-0,4
Sekundärmarktrend. 10-j. Bundesanl.	in %	2,8	3,0	3,2	3,1	3,0	3,0	3,0	+0,0	-0,2

1) Inkl. Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

2) Zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

3) Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Konjunkturprognosen März/Juni/Oktober/Dezember 2025 und April 2026

Das WIFO hat vor diesem Hintergrund am 10.4.2026 eine mittelfristige Konjunkturprognose vorgelegt, die neben dem Hauptszenario auch ein optimistisches und ein pessimistisches Szenario umfasst. Die drei Szenarien basieren auf unterschiedlichen Annahmen zur Entwicklung der Rohöl- und Erdgaspreise. In allen drei Szenarien wird

weiterhin von einem leichten Wirtschaftswachstum 2026 ausgegangen. Im Folgenden wird das Hauptszenario näher beschrieben.

Im Hauptszenario erwartet das WIFO in seiner Konjunkturprognose von April 2026 ein **reales BIP-Wachstum von 0,9%** im Jahr 2026. Das liegt um 0,4 Prozentpunkte unter der Einschätzung, die der Budgeterstellung für 2026 zugrunde lag. Das nominelle BIP soll 2026 um 15,7 Mrd. € auf 528,5 Mrd. € zulegen (+3,1%). Aufgrund einer BIP-Revision ist dies signifikant höher als zum Zeitpunkt der Budgeterstellung im Mai 2025 angenommen.

Die **Inflationsrate (VPI)** soll im Hauptszenario im Vergleich zu 2025 (3,6%) auf **2,7%** zurückgehen. Dieser Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass der Iran-Krieg bzw. die Blockade der Straße von Hormus zeitnah vollständig enden und sich die Preise für Rohöl und Erdgas folgend wieder kontinuierlich zurückbilden. Da die VPI-Inflationsrate aktuell maßgeblich von dem Anstieg bei importierten Treibstoffpreisen getrieben wird, wird sie im Gesamtjahr 2026 höher als die Zunahme des BIP-Deflators sein, der die Preisentwicklung der inländischen Produktion und Dienstleistungen abbildet.

Die Situation am **Arbeitsmarkt** wird sich angesichts der Auswirkungen des Iran-Krieges 2026 nicht entspannen und die Arbeitslosigkeit auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2025 verharren. Für die Erstellung des BVA 2026 wurde auf Basis der damals aktuellen WIFO-Konjunkturprognose eine durchschnittliche Anzahl an registrierten Arbeitslosen von 304,9 Tsd. Personen im Jahr 2026 angenommen. Im Hauptszenario der WIFO-Konjunkturprognose von April 2026 beläuft sich die Einschätzung für 2026 nun auf durchschnittlich 316,5 Tsd. Personen, was im Vergleich zu 2025 nur einen minimalen Rückgang darstellt. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition soll 2026 bei 7,4% verbleiben. Die Anzahl der der unselbständig aktiv Beschäftigten wird auch 2026 weiter zunehmen, aber mit aktuell prognostizierten 0,3% deutlich weniger als zur Budgeterstellung angenommen (+0,8%).

Bezüglich der Entwicklung des kurzfristigen **Zinssatzes** (drei Monate) geht das WIFO in seiner Konjunkturprognose von keinem dauerhaft höheren Niveau aus und prognostiziert dieses mit 2,0% im Jahresdurchschnitt 2026. Auch für die Sekundärmarktrendite für 10-jährige österreichische Bundesanleihen wird mit 3,0% im Jahresdurchschnitt 2026 das gleiche Niveau wie 2025 erwartet. Jedoch weist das WIFO darauf hin, dass sich die geldpolitische Reaktion der Europäischen Zentralbank auf den Preisanstieg bei Rohöl und Erdgas zum Zeitpunkt der Prognoseerstellung nur schwer abschätzen ließe.

Konjunktureinschätzung anderer Institutionen

Das **IHS** erwartet in seiner Konjunkturprognose von April 2026 für 2026 einen Anstieg des realen BIP um 0,5%. Ebenso geht die **OeNB** in ihrer Interimsprognose von März 2026 von einem realen BIP-Wachstum von 0,5% 2026 aus. In ihrer Frühjahrsprognose von Mai 2026 schätzt die **Europäische Kommission** das Wachstum des realen BIP 2026 auf 0,6%. Der **Internationale Währungsfonds** prognostiziert im World Economic Outlook von April 2026 für Österreich im laufenden Jahr ein reales Wachstum der Wirtschaftsleistung um 0,7%. Die **OECD** veröffentlicht ihren Economic Outlook am 3.6.2026.

1.3. Bundesfinanzierung

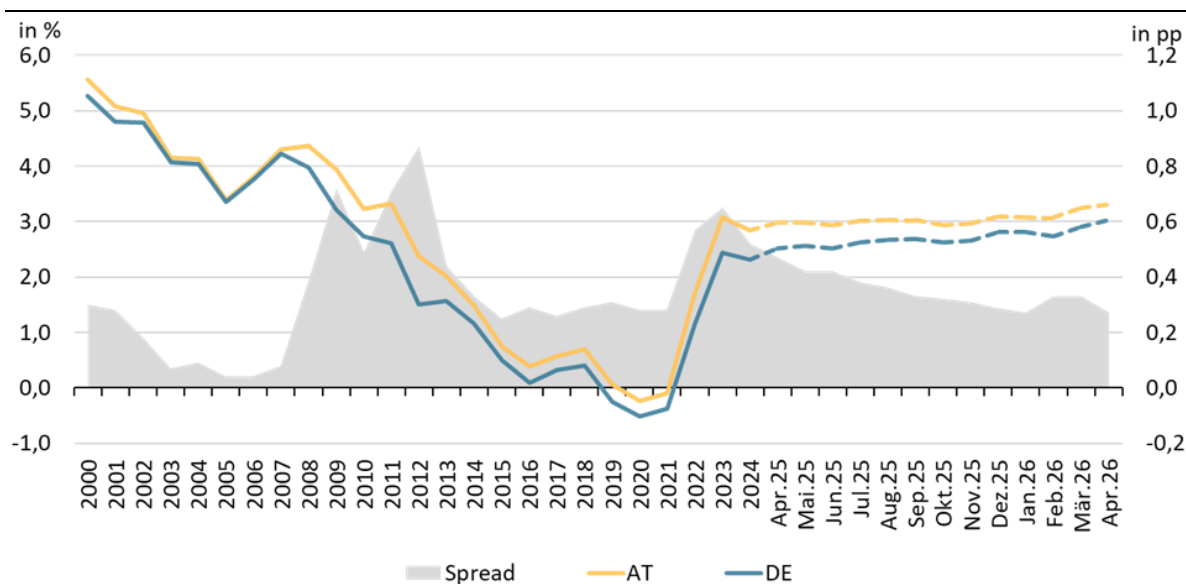
Die Republik Österreich verfolgt im Schuldenmanagement eine vergleichsweise konservative Strategie, die in den letzten Jahren durch eine gezielte Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten sowie einen hohen Anteil an Festverzinslichkeit gekennzeichnet war. Ziel dieser Ausrichtung ist insbesondere die Reduktion von Refinanzierungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Erhöhung der Planbarkeit der Zinsausgaben. In der Phase außergewöhnlich niedriger Zinsen bis 2021 nutzte Österreich das günstige Marktumfeld aktiv, um langfristige Finanzierungen zu attraktiven Konditionen zu sichern. Dadurch konnte die durchschnittliche Restlaufzeit der Staatsschulden deutlich erhöht werden. Diese stieg von 8,39 Jahren im Jahr 2015 auf 12,27 Jahre zum Stichtag 30.04.2026 und liegt damit im europäischen Vergleich im oberen Bereich. Die verlängerte Laufzeitenstruktur führt dazu, dass sich der seit 2022 zu beobachtende Zinsanstieg nach wie vor verzögert auf die effektiven Finanzierungskosten des Staates auswirkt. Im Unterschied zu Ländern mit kürzeren Laufzeitenprofilen erfolgt die Anpassung der durchschnittlichen Zinskosten in Österreich gradueller, da ein größerer Anteil der bestehenden Schulden weiterhin zu historisch niedrigen Zinssätzen gebunden ist.

Der Anteil der Bundesausgaben für Zinsen am BIP stieg von 1,06% (2024) auf 1,21% (2025). Gemäß aktueller Prognose vom 30.04.2026 wird für 2026 von einem Wert von 1,30% des BIP ausgegangen. Die Effektivverzinsung des Finanzschuldportfolios des Bundes erhöhte sich von 1,91% (2024) auf 2,02% (2025). Die Effektivverzinsung (Stand: 30.04.2026) liegt aktuell bei 2,07%.

Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe sank in den letzten beiden Jahrzehnten kontinuierlich. Seit den Tiefständen (Jahresdurchschnittswerte) von -0,23% p.a. bzw. -0,09% p.a. in den Jahren 2020 bzw. 2021 wurde aufgrund der EZB-Leitzinserhöhungen seit 2022 auf 4,5% p.a. für den Hauptfinanzierungssatz ein starker

Anstieg verzeichnet. Nach mehreren Leitzinssenkungen (Hauptfinanzierungssatz) in den vergangenen beiden Jahren, erfolgte die letzte im Juni 2025 um 0,25% auf nun 2,15% p.a.

Abbildung 6: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe



Bereits vor der ersten Leitzinserhöhung Mitte 2022 begann die Rendite zehnjähriger österreichischer Bundesanleihen zu steigen. Im Jahr 2023 erreichte der Spread zu Deutschland ein Zehnjahreshoch von 65 Basispunkten. Im Jahr 2025 lag die Rendite bei 2,99% bei einem gesunkenen Spread von 38 Basispunkten. Seit Jahresbeginn 2026 ist jedoch wieder ein Renditeanstieg zu beobachten. Besonders im März kam es infolge des Irankriegs zu einem deutlichen Zinsanstieg, der sich im April fortsetzte. Aktuell liegt die Rendite bei über 3,30%, bei einem Absinken des Spreads auf unter 30 Basispunkte.

Rating

Die Bonität Österreichs wird von den führenden Ratingagenturen nach wie vor auf sehr hohem Niveau eingeschätzt. Von S&P, Moody's und Scope Ratings ist Österreich mit dem zweitbesten Rating (AA+ bzw. Aa1) bewertet worden. Morningstar DBRS bewertet die Bonität mit dem besten Rating (AAA), während Fitch das Rating im Juni 2025 auf AA herabgestuft hat. Gleichzeitig weist die Mehrheit der großen Ratingagenturen aktuell einen negativen Ausblick aus. Als Gründe werden schwächere wirtschaftliche Aussichten sowie erhöhte Risiken bei der Stabilisierung und Rückführung der gesamtstaatlichen Bruttoschuldenquote genannt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten unter einem Jahr werden derzeit von allen Agenturen mit den bestmöglichen Ratings bewertet.

1.4. Ökonomische Gliederung der Auszahlungen

Im Zeitraum von Jänner bis April 2026 beliefen sich die bereinigten Auszahlungen auf insgesamt 40.667,4 Mio. €. Die Auszahlungen sind damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.186,1 Mio. € bzw. 3,0% gestiegen.

Tabelle 17: Ökonomische Gliederung der Auszahlungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	+216,0	+11,7%	561,4	394,0	-167,5	-29,8%
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	+147,1	+47,9%	88,7	247,2	+158,5	+178,8%
Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%
Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	+2.088,9	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Auszahlungen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%

Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen per Ende April 2026 394,0 Mio. € und lagen somit um 167,5 Mio. € bzw. 29,8% unter jenen des Vorjahrs. Großteils resultieren diese aus Minderauszahlungen in der UG 14 Militärische Angelegenheiten (-152,2 Mio. € | -30,3%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen im Vorjahr, die heuer nicht angefallen sind.

Darlehen und Vorschüsse

Die Auszahlungen aus Darlehen und Vorschüssen beliefen sich bis Ende April 2026 auf 247,2 Mio. € und lagen damit um 158,5 Mio. € bzw. 178,8% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Großteil dieser Veränderung resultiert aus Mehrauszahlungen in der UG 45 Bundesvermögen (+155,9 Mio. € | +413,6%), davon 122,7 Mio. € bei den Exportförderungen wegen Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß AusFG sowie höheren Auszahlungen für Schadensfälle sowie 33,3 Mio. € an COVID-19 OeKB-Garantien infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien.

Personal

Tabelle 18: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Bezüge	8.722,5	8.821,0	+98,5	+1,1%	2.840,4	2.809,9	-30,5	-1,1%
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	-28,9	-3,1%	324,1	306,6	-17,5	-5,4%
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	-7,4	-1,4%	167,3	166,7	-0,6	-0,4%
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	+45,0	+2,0%	730,2	736,5	+6,3	+0,9%
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	177,3	150,5	-26,8	-15,1%	30,3	30,2	-0,0	-0,1%
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	-0,6	-1,3%	12,7	11,2	-1,5	-11,7%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	+1,5	+4,0%	12,8	13,1	+0,3	+2,7%
Auszahlungen für Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%

Zur Vermeidung von Redundanzen wird für Erläuterungen zu den Personalauszahlungen auf den Abschnitt "Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal" ab Seite 12 verwiesen.

Betrieblicher Sachaufwand

Die Auszahlungen für den **betrieblichen Sachaufwand** von Jänner bis April 2026 fielen mit 2.127,1 Mio. € um 70,9 Mio. € bzw. 3,2% niedriger aus als 2025. Dieser Rückgang setzt sich einerseits zusammen aus niedrigeren Auszahlungen für Werkleistungen (-97,4 Mio. €|-10,1%), Heeresanlagen (-14,1 Mio. €|-28,1%), Instandhaltungen (-10,0 Mio. €|-13,1%) und Mieten (-8,3 Mio. €|-2,5%) und andererseits aus Mehrauszahlungen beim sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+47,5 Mio. €|+15,1%).

Tabelle 19: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Materialaufwand	12,4	18,8	+6,3	+51,0%	4,1	3,5	-0,6	-14,2%
Mieten	1.400,1	1.457,5	+57,4	+4,1%	332,2	323,9	-8,3	-2,5%
Instandhaltung	390,6	419,4	+28,8	+7,4%	76,4	66,4	-10,0	-13,1%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	123,3	141,2	+17,9	+14,5%	35,7	34,7	-1,0	-2,7%
Reisen	116,3	110,0	-6,2	-5,4%	35,8	34,0	-1,8	-5,1%
Aufwand für Werkleistungen	3.736,9	4.130,6	+393,8	+10,5%	965,2	867,8	-97,4	-10,1%
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältnisse zum Bund	370,1	374,1	+4,0	+1,1%	110,2	112,1	+1,9	+1,7%
Transporte durch Dritte	561,9	566,3	+4,5	+0,8%	215,0	221,9	+6,9	+3,2%
Heeresanlagen	218,5	199,4	-19,2	-8,8%	50,2	36,1	-14,1	-28,1%
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	111,8	115,7	+3,9	+3,5%	37,6	36,5	-1,0	-2,8%
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78,7	94,3	+15,6	+19,8%	20,4	20,5	+0,1	+0,6%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	1.194,6	1.260,2	+65,7	+5,5%	314,1	361,6	+47,5	+15,1%
Auszahlungen f. betrieblichen Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%

Die geringeren Auszahlungen für **Mieten (-8,3 Mio. €|-2,5%)** sind ein Saldo aus Minderauszahlungen vor allem die UG 11 Inneres (-12,5 Mio. €|-16,4%) und Mehrauszahlungen insbesondere in der UG 30 Bildung (+7,3 Mio. €|+5,0%) sowie einer Reihe von kleineren Abweichungen in den übrigen Untergliederungen.

Die Auszahlungen für **Instandhaltung (-10,0 Mio. €|-13,1%)** sind in den meisten Untergliederungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken. Signifikante Mehrauszahlungen gab es nur in UG 18 Fremdenwesen (+2,5 Mio. €|von 0,1 auf 2,5 Mio. €).

Bei den **Werkleistungen (-97,4 Mio. €|-10,1%)** kam es zu niedrigeren Auszahlungen insbesondere in UG 14 Militärische Angelegenheiten (-39,1 Mio. €|-49,4%), UG 11 Inneres (-26,8 Mio. €|-22,4%), UG 13 Justiz (-15,8 Mio. €|-7,4%), UG 15 Finanzverwaltung (-11,4 Mio. €|-20,4%) und UG 24 Gesundheit (-10,3 Mio. €|-41,2%). Signifikante Mehrauszahlungen gab es in UG 20 Arbeit (+11,7 Mio. €|+22,9%). Der Rest verteilt sich auf eine Reihe kleinerer Mehr-/Minderauszahlungen in den übrigen Untergliederungen.

Die Steigerung bei den **Transporten durch Dritte (+6,9 Mio. €|+3,2%)** ist vor allem auf Mehrauszahlungen für Schüler- und Lehrlingsfahrten in der UG 25 Familie und Jugend (+11,2 Mio. €|+5,6%) aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Valorisierung zurückzuführen.

Die Auszahlungen für **Heeresanlagen (-14,1 Mio. €|-28,1%)** betreffen naturgemäß nur die UG 14 Militärische Angelegenheiten.

Die Mehrauszahlungen beim **Sonstigen betrieblichen Sachaufwand (+47,5 Mio. €|+15,1%)** sind überwiegend auf die UG 24 Gesundheit (+26,4 Mio. €|+362,5%) und die UG 14 Militärische Angelegenheiten (+21,9 Mio. €|+27,4%) zurückzuführen.

Transfers

Die **Auszahlungen für Transfers** summierten sich bis Ende April 2026 auf 29.861,3 Mio. € und überschritten den Vorjahreswert um 975,5 Mio. € bzw. 3,4%.

Tabelle 20: Auszahlungen für Transfers⁷

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
ALV-Leistungen (UG 20)	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Bundesbeitrag (UG 22)	18.034,3	18.842,6	+808,4	+4,5%	5.933,8	6.699,5	+765,7	+12,9%
Pensionen Beamtinnen und Beamte (UG 23)	13.008,6	13.567,4	+558,8	+4,3%	4.172,5	4.276,6	+104,1	+2,5%
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV u. Privatbahn.) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Kommunalinvestitionsgesetze (UG 44)	212,9	318,2	+105,3	+49,5%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Bildungskarenz (UG 20)	376,9		-376,9	kA.	153,2	37,0	-116,2	-75,9%
Grüne Transformation (UG40, UG41, UG43)	2.354,4	1.657,6	-696,9	-29,6%	943,7	378,5	-565,2	-59,9%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
Stromkostenzuschuss (UG 45)	340,6	48,6	-292,0	-85,7%	158,6	13,0	-145,6	-91,8%
Auszahlungen für Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%

Die größten **Mehrauszahlungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entfallen auf folgende Auszahlungsbereiche:

- Leistungen im Rahmen der **Arbeitslosenversicherung (+239,1 Mio. € | +10,1%)** infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inklusive Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen.
- Beitrag des Bundes zur **Pensionsversicherung (+765,7 Mio. € | +12,9%)**, insbesondere wegen höherer Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger für Mehrkosten infolge der Pensionsanpassung 2026 und der höheren Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-Beitragssatzanhebung.
- **UG 23 Pensionen Beamtinnen und Beamte (+104,1 Mio. € | +2,5%)** insbesondere aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2026.
- **Fonds Gesundheitsreform (+497,5 Mio. €)**. Dieser Fonds wurde erst 2026 neu errichtet.
- **Verkehrsdiensteverträge (+187,0 Mio. € | +178,1%)** mit den ÖBB und Privatbahnen aufgrund einer früheren Akontozahlung im Vergleich zum Vorjahr.
- **Kommunalinvestitionsgesetze (+275,9 Mio. € | +626,5%)**, dies resultiert aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026 im Gegensatz zu kontinuierlichen Auszahlungen im Jahr 2025.

⁷ Die Beträge der einzelnen Themenbereiche können von jenen der jeweiligen UG-Tabellen in Kapitel 3 abweichen, da in dieser Tabelle ausschließlich Transferzahlungen (ohne betrieblichen Sachaufwand, Personalauszahlungen etc.) dargestellt werden.

Zu bedeutenden **Minderzahlungen** kam es in folgenden Bereichen:

- **Bildungskarenz (-116,2 Mio. €|-75,9%)**, insbesondere aufgrund eines Rückgangs von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieherinnen infolge der Abschaffung der Bildungskarenz.
- **Grüne Transformation (-565,2 Mio. €|-59,9%)**, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive. Im ersten Quartal 2025 gelangten wegen des schon im Dezember 2024 vorzeitig ausgeschöpften Zusagerahmens besonders hohe Förderbeträge zur Auszahlung, während sich 2026 bereits das Konsolidierungspaket im Bereich der Umweltförderungen mit entsprechend niedrigerem Liquiditätsbedarf bemerkbar macht.
- **Klima- und Anti-Teuerungsbonus (-110,9 Mio. €|-99,9%)**; bis April 2025 erfolgten noch Restzahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Klimabonus 2024, die heuer entfallen.
- **Finanzzuweisungen Gemeinden (-300,0 Mio. €|-100%)**; die Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung iHv. 300 Mio. € erfolgte im Jänner 2025 und fällt heuer weg.
- **Stromkostenzuschussgesetz (-145,6 Mio. €|-91,8%)**, aufgrund des Auslaufens des Stromkostenzuschusses per Ende 2025 erfolgen 2026 nur noch Restzahlungen.

Finanzaufwand

Zahlungen für Finanzaufwand, das sind Zinsen und „Sonstige Finanzaufwendungen“ (Zahlungen aufgrund Disagios bei Aufstockung von Anleihen mit Kupon unter Marktzins) fallen aus der Verzinsung der Bundesschulden an. Ausführliche Erläuterungen dazu finden sich in Kapitel 0 unter „Auszahlungen für Zinsen“ und in Kapitel 3 unter „UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge“ auf Seite 117.

1.5. Ökonomische Gliederung der Einzahlungen

Für Erläuterungen zu den Einzahlungen in der ökonomischen Gliederung wird auf den Abschnitt „Einzahlungen“ ab Seite 21 verwiesen.

2. Bericht über die Ergebnisse des Budgetcontrollings 2026

2.1. Entwicklungen im Finanzierungshaushalt des Bundes

In diesem Abschnitt wird der Vollzug im Zeitraum Jänner bis April 2026 der im BVA 2026 unterstellten Entwicklung gegenübergestellt. Zusätzlich erfolgt ein Vergleich mit dem Erfolg 2025 sowie mit dem Vollzug im Zeitraum Jänner bis April 2025.

Eine Prognose für das Gesamtjahr ist mit Unsicherheit verbunden, da noch acht Monate des Budgetvollzugs ausstehen und die weitere Entwicklung auch von Faktoren abhängt, die nur teilweise oder nicht unmittelbar im Einflussbereich der Bundesregierung liegen.

Der BVA 2026 wurde im Juni 2025 auf Basis der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 beschlossen. Seitdem hat sich der konjunkturelle Ausblick für 2026 leicht eingetrübt.

Laut WIFO setzte sich die wirtschaftliche Erholung Österreichs im 1. Quartal 2026 fort. Für das Gesamtjahr 2026 wird aktuell ein reales BIP-Wachstum von 0,9% erwartet, womit die Prognose um 0,4 Prozentpunkte unter der Annahme der Budgeterstellung liegt. Ausschlaggebend dafür sind insbesondere die wirtschaftlichen Auswirkungen des Iran-Kriegs sowie gestiegene Energiepreise. Gleichzeitig wird mit 2,7% eine um 0,6%-P. höhere Inflation erwartet.

Auch am Arbeitsmarkt wird für 2026 eine schwächere Entwicklung als bei der Budgeterstellung angenommen. Das Beschäftigungswachstum fällt geringer aus, während sowohl Arbeitslosigkeit als auch Arbeitslosenquote höher prognostiziert werden.

Trotz dieses verhaltenen Konjunkturausblicks kann der im BVA 2026 vorgesehene Nettofinanzierungsbedarf aus heutiger Sicht eingehalten werden.

Bisheriger Vollzug 2026 im Vergleich zum BVA 2026

Der im **BVA 2026** vorgesehene Nettofinanzierungsbedarf des Bundes **kann aus heutiger Sicht eingehalten werden**. Einzahlungsseitig zeigen sich dabei günstigere Entwicklungen als erwartet, insbesondere infolge höherer Bruttoabgaben und Dividenden. Gleichzeitig zeichnen sich auszahlungsseitig zusätzliche Belastungen ab, vor allem im Bereich Arbeitsmarkt und Pensionen.

Der BVA 2026 sieht ein Defizit von 18,3 Mrd. € vor und damit eine Verschlechterung um 3,9 Mrd. € gegenüber dem Erfolg 2025. Während die Auszahlungen laut BVA 2026 gegenüber 2025 um 3,6% steigen, nehmen die Einzahlungen lediglich um 0,5% zu.

Bis Ende April 2026 wurden 32,3% der im BVA 2026 veranschlagten Auszahlungen geleistet; dieser Wert liegt geringfügig unter dem Vorjahresniveau (32,5%). Einzahlungsseitig sind bis Ende April 2026 bereits 26,4% der budgetierten Einzahlungen eingegangen und damit um 1,2%-P. mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (25,3%) (siehe Abbildung 7).

Abbildung 7: Kumulierter Vollzug im Verhältnis zum jew. Jahreswert – 2026 (BVA) und 2025 (Erfolg)

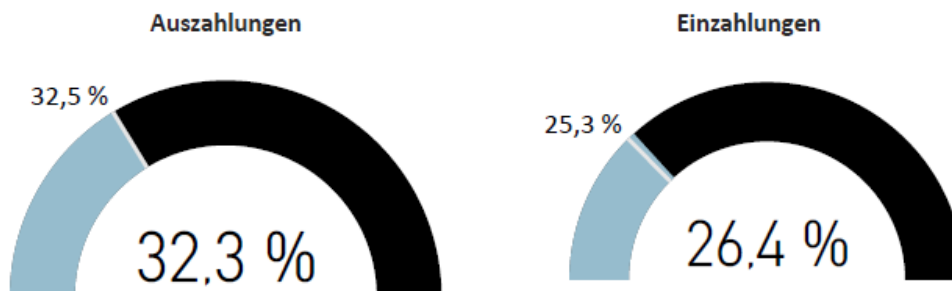


Tabelle 21: Übersicht Finanzierungshaushalt

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen nach Themenbereichen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Konjunktur (und Demografie)	43.462,2	44.446,9	+984,7	+2,3%	14.091,6	15.256,2	+1.164,7	+8,3%
UG 20 Arbeit ¹	10.706,9	10.272,5	-434,5	-4,1%	3.385,9	3.668,1	+282,2	+8,3%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Pensionen (UG 22, UG 23)	32.755,2	34.174,4	+1.419,2	+4,3%	10.705,6	11.588,2	+882,5	+8,2%
Bundespersonal und Landeslehrpersonal	18.654,3	18.874,8	+220,6	+1,2%	6.039,6	6.025,3	-14,3	-0,2%
Wirtschaft, Mobilität und Umwelt	11.814,3	11.176,1	-638,2	-5,4%	2.952,2	2.399,7	-552,5	-18,7%
Grüne Transformation (UG 40, UG 41, UG 43)	2.400,4	1.721,2	-679,2	-28,3%	959,4	387,2	-572,2	-59,6%
Verkehrsdienstvertr. (ÖBB-PV, Privatbahnen) (UG 41)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus (UG 43)	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Wissenschaft, Forschung	8.024,3	8.096,5	+72,3	+0,9%	2.674,5	2.653,0	-21,6	-0,8%
Zinsen (UG 58)	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Sonstige	32.690,1	34.345,2	+1.655,1	+5,1%	10.093,8	10.369,7	+275,9	+2,7%
COVID-19- & Energiekrisenbewältigung	666,8	410,9	-255,9	-38,4%	230,3	77,8	-152,5	-66,2%
Rüstung (UG 14)	1.900,6	1.977,5	+76,9	+4,0%	550,7	411,9	-138,8	-25,2%
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Finanzzuweisungen Gemeinden (UG 44)	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
Kommunalinvestitionsengesetze (UG 44)	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Exportförderung (UG 45)	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	+216,0	+11,7%	561,4	394,0	-167,5	-29,8%
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	+147,1	+47,9%	88,7	247,2	+158,5	+178,8%
Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%
Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	+2.088,9	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Einzahlungen gesamt	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	107.081,0	107.569,9	+488,9	+0,5%	26.484,6	27.937,2	+1.452,6	+5,5%
Konjunktur (und Demografie)	92.842,7	94.261,7	+1.419,0	+1,5%	23.829,4	24.603,1	+773,8	+3,2%
UG 16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Abgabenguthaben	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
Öffentliche Abgaben - Brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
UG 20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
UG 25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Sonstige	14.257,1	13.308,3	-948,9	-6,7%	3.215,9	3.814,7	+598,8	+18,6%
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen	1.668,6	1.559,0	-109,6	-6,6%		0,4	+0,4	kA.
Fonds Gesundheitsreform (UG 24)		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
Exportförderung (UG 45)	70,0	120,4	+50,4	+71,9%	12,8	115,9	+103,1	+804,0%
EU-Strukturfonds (UG 51)	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
Nettofinanzierungssaldo gesamt	-14.368,8	-18.281,9	-3.913,1		-12.436,0	-12.249,5	+186,5	
Nettofinanzierungssaldo - ohne Abgabenguthaben	-14.387,6	-18.281,9	-3.894,3		-12.996,7	-12.730,2	+266,6	

¹ exkl. Personalauszahlungen

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Auszahlungen

Die Auszahlungen stiegen in den ersten vier Monaten 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,0% und damit etwas schwächer als im BVA 2026 mit +3,6% angenommen. Für das Gesamtjahr zeigt das Controlling jedoch wesentliche Mehrerfordernisse, insbesondere bei den ALV-Leistungen und beim Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung. Zudem wirkt sich die Verschiebung der Gehaltserhöhung für öffentlich Bedienstete erst in der zweiten Jahreshälfte 2026 aus.

Nach Auszahlungsbereichen zeigt sich bei den **Auszahlungen im Zusammenhang mit Konjunktur und Demografie** (UG 20 Arbeit exkl. Bundespersonal, UG 22 Pensionsversicherung und UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte) ein Anstieg von 8,3% gegenüber dem Vorjahr. Dieser liegt deutlich über dem im BVA 2026 angenommenen Wachstum von 2,3%. Haupttreiber waren höhere Auszahlungen für den Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung und für ALV-Leistungen.

Die Auszahlungen für **ALV-Leistungen** stiegen im Vorjahresvergleich um 10,1%, während im BVA 2026 für das Gesamtjahr noch ein Rückgang von 4,3% angenommen wurde. Ursache dafür sind die im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere Arbeitsmarktlage sowie steigende Tagessätze. Laut aktuellem Controlling dürfte sich diese Entwicklung im Jahresverlauf fortsetzen, wodurch der BVA 2026 deutlich überschritten werden könnte.

In der **UG 22 Pensionsversicherung** stiegen die Auszahlungen insbesondere aufgrund höherer Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger für Mehrkosten, insbesondere infolge der Pensionsanpassung 2026 sowie der steigenden Zahl an Pensionistinnen und Pensionisten infolge der geburtenstarken Jahrgänge. Zusätzlich wirkten die im Februar 2026 überwiesenen Mittel zur Dotierung des Gesundheitsreformfonds iHv. 497,5 Mio. € auszahlungssteigernd, sind jedoch im BVA berücksichtigt.

Bei den Auszahlungen für **Bundespersonal und Landeslehrpersonal** kam es bis Ende April 2026 zu einem Rückgang von 0,2%, während der BVA 2026 noch ein Wachstum von 1,2% vorsieht. Bei der Budgeterstellung wurde angenommen, dass die Gehälter der öffentlich Bediensteten bereits mit 1. Jänner 2026 um 3,3% erhöht werden. Die Gehaltserhöhung wurde jedoch auf 1. Juli 2026 verschoben und wirkt sich daher erst in der zweiten Jahreshälfte aus. Zusätzlich wirken Einsparungsmaßnahmen beim Bundespersonal, insbesondere die Reduktion von Mehrleistungsvergütungen, dämpfend auf die Auszahlungen.

Die Einsparungen aufgrund der Neuverhandlung des Gehaltsabschlusses wurden im BVA 2026 gebunden und stehen den Ressorts ausschließlich zur Bedeckung von Mehrauszahlungen für die Dienstrechtsnovelle 2023 zur Verfügung. Derzeit wird davon ausgegangen, dass die gebundenen Mittel dafür ausreichen.

Bei den **Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt** berücksichtigt der BVA 2026 insbesondere das Konsolidierungspaket im Bereich der Umwelt- und Wirtschaftsförderungen. Gleichzeitig sind höhere Auszahlungen für den öffentlichen

Verkehr vorgesehen. Der derzeitige Vollzug lässt darauf schließen, dass die vorgesehenen Mittel im BVA ausreichen.

Für die **Kategorie Wissenschaft und Forschung** sieht der BVA 2026 ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr vor (+72,3 Mio. € bzw. +0,9%). Der bisherige Vollzug lag sogar absolut gesehen unter dem Vorjahreswert (-21,6 Mio. € bzw. -0,8%).

Die **Finanzierungskosten (UG 58)** lagen im Zeitraum Jänner bis April 2026 um 9,2% über dem Vergleichszeitraum 2025. Im BVA 2026 wird gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 ein Anstieg um 30,6% erwartet. Hintergrund sind die steigenden Finanzschulden des Bundes sowie höhere Refinanzierungskosten. Diese ergeben sich insbesondere daraus, dass niedrig verzinsten Anleihen auslaufen und durch höher verzinsten Anleihen ersetzt werden. Beim Vergleich mit dem Vorjahr sind allerdings auch unterschiedliche Zeitpunkte von Anleihebegehungen und Kuponzahlungen zu berücksichtigen. Im Jahr 2025 wurde der veranschlagte Nettofinanzierungsbedarf des Bundes zudem um 3,7 Mrd. € unterschritten, was im Jahr 2026 insgesamt zu einem geringeren Zinsaufwand führt.

Die **sonstigen Auszahlungen** stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7% und damit deutlich schwächer als im BVA 2026 mit +5,1% angenommen. Ursache dafür sind unterschiedliche Auszahlungseffekte in den ersten vier Monaten des Jahres, die im BVA 2026 bereits berücksichtigt wurden (nähere Informationen auf Seite 19).

Einzahlungen

Die Einzahlungen ohne Abgabenguthaben verzeichneten bis Ende April 2026 mit +5,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres eine deutlich stärkere Dynamik als im BVA 2026 angenommen (+0,5%). Für das Gesamtjahr zeigt das Controlling ein insgesamt positives Bild, wobei im weiteren Jahresverlauf mit einer Abschwächung dieser Dynamik gerechnet wird. Wesentliche Treiber sind die Bruttoabgaben sowie Dividenden.

Der Steuerschätzung zu den **Bruttosteuern** für das Doppelbudget 2025/2026 lag die WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 zugrunde, welche ein nominelles BIP-Wachstum von 2,2% für 2025 vorsah. Dem gegenüber wird in der Prognose April 2026 für das nominelle BIP 2025 ein stärkeres Wachstum, nämlich 3,8%, ausgewiesen.

Der Erfolg 2025 kam schlussendlich (insbesondere durch Mehreinnahmen in Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuern und Energiekrisenbeitrag; Mindereinnahmen verzeichnete die Körperschaftsteuer) um 2.351,3 Mio. € über dem BVA zu liegen.

Gegeben diese höheren Ausgangswerte, wird aus heutiger Sicht auch der BVA 2026 überschritten werden. Allerdings kann die Voranschlagsabweichung 2025 nicht direkt in eine Einschätzung des Aufkommens 2026 übernommen werden. Vielmehr entfaltet auch eine Gemengelage aus Einmaleffekten, geänderten wirtschaftlichen Parametern und diskretionären Maßnahmen ihre Wirkung. Auch muss bedacht werden, dass bei den veranlagten Steuern mehrere Wirtschafts- bzw. Veranlagungsjahre in unterschiedlicher Gewichtung zum Tragen kommen.

Nach Erstellung des BVA 2026 wurden weitere steuerliche Maßnahmen beschlossen. Dazu zählen insbesondere die temporäre Senkung der Elektrizitätsabgabe (-425,0 Mio. €; FH-Sicht), die Senkung der Umsatzsteuer auf Grundnahrungsmittel auf 4,9% ab 1. Juli 2026 (-135,0 Mio. €), die temporäre Erhöhung des Investitionsfreibetrags (-30,0 Mio. €) sowie höhere steuerliche Begünstigungen für Überstunden und Feiertagsarbeitsentgelte (-130,0 Mio. €). Die geplante Einführung einer Paketsteuer führt erst 2027 zu Einzahlungen.

Die Senkung der Mineralölsteuer erfolgt monatlich in einem Ausmaß, das den Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer infolge der gestiegenen Treibstoffpreise entspricht. Die Kosten der einmaligen Verlängerung der erhöhten Überstundenbegünstigung im Jahr 2026 werden aus der Verschiebung von Offensivmaßnahmen (zB. „Arbeiten im Alter“) getragen.

Parallel zur Entwicklung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben stiegen auch die **Ertragsanteile von Ländern und Gemeinden** im Zeitraum Jänner bis April 2026 stärker als bei der Budgeterstellung angenommen (Länder +8,7% statt +1,6%, Gemeinden +10,2% statt +3,3%). Dies ist auch auf die vergleichsweise hohen Bruttoabgaben in den Monaten November und Dezember 2025 zurückzuführen, die aufgrund der zweimonatigen Verzögerung bei der Berechnung der Ertragsanteile erst 2026 wirksam wurden.

Das höhere Wachstum der Einzahlungen in der **UG 20 Arbeit** im Zeitraum Jänner bis April 2026 ist insbesondere auf höhere Überweisungen aus der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik zurückzuführen. Auch bei den ALV-Beiträgen zeigte sich mit +2,9% eine stärkere Dynamik gegenüber dem Vorjahr als im BVA 2026 angenommen (+1,7%). Grundlage dafür ist die erwartete Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme im Gesamtjahr.

Noch nicht im Vollzug sichtbar sind wesentliche Mehreinzahlungen aus **Dividenden** in der UG 40 Wirtschaft, insbesondere aus höheren Dividenden der Verbund AG und der Österreichischen Beteiligungs AG (insgesamt +500 Mio. €).

Ermächtigungen

Tabelle 22: Übersicht Ermächtigungen im BFG 2026

Ermächtigungen im BFG 2026 In Mio. €	BFG 2026	Abruf
UG 10 IFG, DZG, Verordnung über die europäisch digitale Identität (EUDI) und EU-Verordnung über künstliche Intelligenz (KI-VO)	27,5	
UG 10 Kursmaßnahmen und Integrationsprogrammen im Bereich der Integration	67,0	
UG 11 Beschaffung ballistischer Schutzwesten	18,0	
UG 11 Kriminalitätsbekämpfung und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	10,0	
UG 12 Maßnahmen der „Europäischen Nachbarschaft“	10,0	
UG 13 Verteidigerkostensersatz	40,0	
UG 13 Medizinische Versorgung bzw. Unterbringung im Bereich des Straf- und Maßnahmenvollzuges	15,0	
UG 14 Europäische Friedensfazilität (European Peace Facility)*	200,0	
UG 14 Beschaffungen von Investitionsgütern zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit samt komplementärem Sachaufwand	200,0	
UG 24 Kinderimpfprogramm	13,2	
UG 24 Maßnahmen gemäß § 66 Abs. 1 Z 1 bis 12 Tiergesundheitsgesetz 2024, BGBl. I Nr. 53/2024, zur Bekämpfung einer Tierseuche	5,0	
UG 31 Erhöhungen der Gehälter von Arbeitnehmerinnen u. -nehmern an Medizinischen Universitäten bzw. Medizinischen Fakultäten an Universitäten	90,0	
UG 40 Nachzahlungen von Vordienstzeiten bei Personal, das für Dritte leistet (Ämter gem. Poststrukturgesetz)	15,0	
UG 42 Sanierungsmaßnahmen an land- und forstwirtschaftlichen Schulen und für Maßnahmen des Ausbaus erneuerbarer Energieträger (zB. Photovoltaik) sowie für Initiativen im Bereich Digitalisierung und Artificial Intelligence	55,0	
UG 45 Maßnahmen des Fonds Zukunft Österreich der Nationalstiftung (Fördermittel zur Ermöglichung von Spitzenforschung im Bereich der Grundlagen- und der angewandten Forschung)	50,0	
div. Nachzahlungen im Zuge der Änderung der besoldungsrechtlichen Stellung von Beamtinnen und Beamten bzw. von Vertragsbediensteten aufgrund der Änderung des Gehaltsgesetzes 1956 und des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl. I Nr. 137/2023	204,5	
Summe	1.020,2	0,0

Im Rahmen der Budgeterstellung 2026 wurden bereits beschlossene Maßnahmen sowie teilweise absehbare, in ihrer Höhe jedoch noch unsichere Entwicklungen berücksichtigt. Dafür wurden im BFG 2026 neben konkreten Veranschlagungen auch Ermächtigungen vorgesehen.

Tabelle 22 bietet einen Überblick über sämtliche Ermächtigungen im BFG 2026, die sich auf insgesamt 1.020,2 Mio. € belaufen. Im **1. Quartal 2026** sind **noch keine Ermächtigungen in Anspruch genommen worden**.

2.2. Gesamtstaatliche Entwicklung: Notifikation April 2026

Ende März 2026 hat das BMF seine gesamtstaatliche Prognose für 2026 aktualisiert. Der gesamtstaatliche **Maastricht-Saldo** wird mit **-22,2 Mrd. €** erwartet, was vor dem Hintergrund der Abschwächung der Konjunkturerholung eine leichte Verschlechterung im Vergleich zu 2025 darstellt. In Relation zum BIP ergibt sich mit **-4,2%** eine Seitwärtsbewegung. Der aktualisierte Prognosewert entspricht damit den Einschätzungen vom Mai und September 2025.

Tabelle 23: Gesamtstaatliche Prognose – Eckwerte

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 In Mrd. €	STAT 2025	BMF-Prognosen für 2026		Notifikation März 2026	Vergleich Notifikation 2026		
		Mai 2025	Sep. 2025		zu 2025	zu Mai 2025	zu Sep. 2025
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-21,5	-21,1	-22,0	-22,2	-0,7	-1,1	-0,2
Bundessektor	-15,2	-17,9	-16,8	-15,7	-0,5	+2,2	+1,1
Landes- und Gemeindesektor	-5,6	-3,3	-4,9	-6,0	-0,3	-2,7	-1,1
Sozialversicherungssektor	-0,6	0,1	-0,3	-0,5	+0,1	-0,6	-0,2
Primärsaldo	-13,2	-13,6	-14,7	-12,8	+0,4	+0,8	+1,9
Schuldenstand (Maastricht)	418,1	438,4	439,4	441,0	+22,9	+2,5	+1,6

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 In % des BIP	STAT 2025	BMF-Prognosen für 2026		Notifikation März 2026	Vergleich Notifikation 2026		
		Mai 2025	Sep. 2025		zu 2025	zu Mai 2025	zu Sep. 2025
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2	-0,0	-0,0	-0,0
Bundessektor	-3,0	-3,5	-3,2	-3,0	-0,0	+0,6	+0,2
Landes- und Gemeindesektor	-1,1	-0,7	-0,9	-1,1	-0,0	-0,5	-0,2
Sozialversicherungssektor	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	+0,0	-0,1	-0,0
Primärsaldo	-2,6	-2,7	-2,8	-2,4	+0,2	+0,3	+0,4
Schuldenquote (Maastricht)	81,5	86,2	83,1	83,4	+1,9	-2,8	+0,3
Veränderung gegenüber Vorjahr	+1,6	+4,7	+1,6	+1,9	-	-	-

Quelle: BMF, Statistik Austria, WIFO

Für die Entwicklung der Staatsquoten 2026 bedeutet die aktualisierte Prognose nur geringe Änderungen im Vergleich zu 2025. Die **Staatsausgabenquote** verbleibt mit 55,2% des BIP auf dem gleichen Niveau. Absolut wird für die Staatsausgaben ein Anstieg um 8,8 Mrd. € bzw. 3,1% auf 291,8 Mrd. € prognostiziert. Die **Staatseinnahmenquote** wird auch 2026 bei 51,0% des BIP liegen. Absolut bedeutet dies eine Zunahme von 8,1 Mrd. € bzw. 3,1% auf 269,7 Mrd. € zu.

Tabelle 24: Gesamtstaatliche Prognose – Transaktionsklassen

Gesamtstaat gem. ESVG 2010 Transaktionsklassen	Nominell in Mrd. €			% des BIP			Änderung z.Vj			Änderung z.Vj in %		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026
Maastricht-Saldo	-23,0	-21,5	-22,2	-4,6	-4,2	-4,2	-10,7	+1,5	-0,7	-	-	-
Staatsausgaben	273,2	283,0	291,8	55,3	55,2	55,2	+23,2	+9,8	+8,8	+9,3	+3,6	+3,1
Vorleistungen	34,9	36,1	36,7	7,1	7,0	6,9	+1,8	+1,2	+0,6	+5,4	+3,4	+1,6
Arbeitnehmerentgelt	56,0	58,8	59,8	11,3	11,5	11,3	+5,4	+2,7	+1,0	+10,7	+4,9	+1,7
Subventionen	9,2	8,6	8,7	1,9	1,7	1,6	-1,5	-0,7	+0,1	-13,8	-7,2	+1,2
Vermögenseinkommen	7,3	8,3	9,4	1,5	1,6	1,8	+1,6	+0,9	+1,1	+27,9	+12,6	+13,2
Monetäre Sozialleistungen	96,8	102,8	106,8	19,6	20,0	20,2	+9,2	+6,0	+4,0	+10,5	+6,1	+3,9
Soziale Sachleistungen	22,8	24,2	25,1	4,6	4,7	4,8	+2,1	+1,4	+0,9	+10,1	+6,3	+3,6
Sonstige laufende Transfers	17,5	15,8	16,5	3,5	3,1	3,1	+1,5	-1,7	+0,6	+9,6	-9,5	+4,0
Vermögenstransfers	6,2	5,6	4,5	1,2	1,1	0,8	+0,9	-0,6	-1,1	+17,5	-9,7	-19,8
Bruttoinvestitionen	19,7	20,1	21,8	4,0	3,9	4,1	+1,8	+0,4	+1,6	+10,3	+2,1	+8,1
Restliche Transaktionsklassen	2,7	2,8	2,8	0,5	0,5	0,5	+0,3	+0,1	+0,0	+13,0	+3,6	+1,6
COFOG 02. Verteidigung	3,3	3,7	5,0	0,7	0,7	0,9	+0,4	+0,4	+1,2	+15,3	+11,0	+33,6
Einnahmen	250,2	261,5	269,7	50,6	51,0	51,0	+12,5	+11,3	+8,1	+5,3	+4,5	+3,1
Produktionserlöse	23,3	24,4	25,3	4,7	4,8	4,8	+1,6	+1,1	+0,8	+7,5	+4,9	+3,5
Produktions- und Importabgaben	67,4	71,9	73,7	13,7	14,0	13,9	+2,0	+4,4	+1,8	+3,0	+6,6	+2,5
Vermögenseinkommen	5,8	5,4	5,7	1,2	1,1	1,1	+0,8	-0,4	+0,3	+17,0	-7,3	+4,9
Einkommen- und Vermögensteuern	69,3	71,5	73,9	14,0	13,9	14,0	+3,3	+2,2	+2,4	+5,0	+3,1	+3,4
Sozialbeiträge	79,0	83,0	85,6	16,0	16,2	16,2	+5,7	+4,0	+2,6	+7,8	+5,0	+3,1
Restliche Transaktionsklassen	5,4	5,4	5,6	1,1	1,0	1,1	-1,0	-0,0	+0,2	-15,1	-0,1	+3,5

¹ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

Quelle: BMF, Statistik Austria

Ausgabenseitig werden die **monetären Sozialleistungen** auch 2026 in Relation zum BIP weiter steigen, mit prognostizierten 20,2% des BIP fällt der Anstieg aber geringer aus als in den letzten Jahren. Absolut beläuft sich die prognostizierte Steigerung 4,0 Mrd. € bzw. 3,9%. Die Prognose basiert insbesondere auf folgenden Annahmen:

- Erstens bremsen Maßnahmen der Bundesregierung im Pensionsbereich die Dynamik bei den Pensionsausgaben. Dazu gehören insbesondere die Einschränkung bei der Korridorpension sowie die Pensionsanpassung 2026, die für Pensionen ab einem Einkommen von 2.500 Euro eine reduzierte Valorisierung vorsieht.
- Zweitens wirken auch weitere Konsolidierungsmaßnahmen der Bundesregierung – wie zB. die Aussetzung der Valorisierung der Sozialleistungen, die abgeschaffte Bildungskarenz oder die Einschränkung beim geringfügigen Zuverdienst zum Arbeitslosengeld dämpfend auf die Entwicklung der monetären Sozialleistungen.
- Drittens kommt es auch vonseiten der Bundesländer zu Sparmaßnahmen, allen voran der Angleichung der Mindestsicherung in Wien an die Sätze anderer Bundesländer.
- Diesen ausgabendämpfenden Maßnahmen steht viertens erwartete Mehrausgaben bei den Arbeitslosenversicherungsleistungen gegenüber. Die aktuelle WIFO-Konjunkturprognose von April 2026 sieht vor dem Hintergrund der sich abschwächenden Konjunkturerholung die Arbeitslosigkeit auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2025.

Bei den **Arbeitnehmerentgelten** wird 2026 in Verhältnis zum BIP von einem Rückgang auf 11,3% ausgegangen. Dieser prognostizierte Rückgang resultiert vor allem aus dem neu vereinbarten Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst im Bund als auch mehreren Bundesländern, der für 2026 eine effektive Gehaltsanpassung von 1,65% festlegt. Die Anpassung ist deutlich niedriger als das aktuell prognostizierte nominelle BIP-Wachstum.

Der Anstieg bei den **sozialen Sachleistungen** wird sich 2026 gegenüber 2025 abschwächen, wird mit 3,6% aber auch 2026 über den prognostizierten Werten für die Inflationsrate und dem nominellen BIP-Wachstum liegen. Damit steigen sie im Verhältnis zum BIP auf 4,8%. Überdurchschnittliche Anstiege werden zB. bei den Ausgaben der Sozialversicherungsträger für niedergelassene Ärzte, Medikamente oder die medizinische Rehabilitation angenommen.

Für die **Zinsausgaben** wird auch 2026 mit einem Wachstum von über zehn Prozent gerechnet, sodass sie auf 1,8% des BIP ansteigen. Die Unsicherheit auf den Finanzmärkten infolge des Krieges im Nahen Osten führte in den letzten Wochen zu einer hohen

Volatilität und steigenden Renditen auf Staatsanleihen generell, somit auch österreichische Anleihen.

Nach dem deutlichen Rückgang der **Transaktionsklassen mit Förderungscharakter** im Verhältnis zum BIP auf 5,8% im Jahr 2025, wird für 2026 eine weitere, geringe Reduktion erwartet.

Bei den **Vermögenstransfers** wird im Verhältnis zum BIP 2026 ein Rückgang prognostiziert. Wesentlich für diese Prognose sind unter anderem im Vergleich zu 2025 niedrigere Ausgaben im Rahmen der Sanierungsoffensive (2026 neues Förderprogramm, 2025 hohe Nachzahlungen auf Basis des alten Förderregimes), das Auslaufen der Investitionsprämie sowie eine Verschiebung der Mittel im Zusammenhang mit dem Innovationsfonds zur Stärkung der ambulanten Versorgung auf 2027.

Die **Subventionen** wachsen 2026 nur leicht und verbleiben in Relation zum BIP auf einem ähnlichen Niveau wie 2025. Die bereits 2025 wirksamen Einsparungen werden 2026 fortgeführt. Zusätzlich wird für den 2026 auslaufenden Handwerkerbonus ein geringerer Mittelbedarf erwartet. Dem steht insbesondere ein Anstieg bei den Ausgaben im Rahmen des Konjunkturpakets „Wohnraum und Bauoffensive“ der vorangegangenen Bundesregierung gegenüber.

Für die **sonstigen laufenden Transfers** wird 2026 ein geringfügig stärkeres Wachstum als jenes des nominellen BIP prognostiziert, was insbesondere auf einen steigenden EU-Beitrag zurückzuführen ist.

Für die **Vorleistungen** wird 2026 ein moderates Wachstum von 1,6% angenommen, womit sie im Verhältnis zum BIP mit 6,9% gegenüber 2025 minimal rückläufig sind.

Bei den **Bruttoinvestitionen** wird für 2026 in Relation zum BIP ein geringfügiger Anstieg auf 4,1% des BIP erwartet. Das liegt einerseits an ansteigenden Militärinvestitionen und ist andererseits durch Verschiebungen bei Lieferungen bei den ÖBB von 2025 auf 2026 bedingt.

Auf der **Einnahmenseite** kommen bei den **Produktions- und Importabgaben** 2026 verschiedene Entwicklungen zum Tragen:

- Die bereits 2025 in Kraft getretenen steuerlichen Konsolidierungsmaßnahmen werden 2026 fortgeführt.

- Bei Maßnahmen, die erst im Laufe des Jahres 2025 in Kraft getreten sind, fällt das entsprechende Konsolidierungsvolumen 2026 höher aus (zB. bei der Einbeziehung von E-Autos in die motorbezogene Versicherungssteuer).
- Dem stehen Maßnahmen der Bundesregierung zur Inflationsdämpfung und Entlastung der Bevölkerung gegenüber, die Mindereinnahmen bewirken. Darunter fallen insbesondere die temporäre Senkung der Elektrizitätsabgabe 2026 (500,0 Mio. €) und die am 1.7.2026 in Kraft tretende Senkung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel (200,0 Mio. € nach ESVG-Perspektive bzw. 400 Mio. € in den Folgejahren).
- Die im Zuge der gestiegenen Treibstoffpreise beschlossene temporäre Senkung der Mineralölsteuer ist gesamthaft betrachtet budgetneutral. Das Ausmaß der Senkung wird monatlich festgelegt und erfolgt in gleicher Höhe wie die korrespondierenden Mehreinnahmen bei der Umsatzsteuer, die sich aus den gestiegenen Treibstoffpreisen ergeben.

In Summe wird für die Produktions- und Importabgaben ein Wachstum von 2,5% erwartet, womit sie in Relation zum BIP leicht sinken.

Auch bei der Entwicklung der **Einkommen- und Vermögensteuern**, für die 2026 insgesamt ein Wachstum von 3,4% erwartet wird, sind verschiedene diskretionäre Maßnahmen zu berücksichtigen:

- Als wesentliche zusätzliche Konsolidierungsmaßnahme im Vergleich zu 2025 ist die Inflationsanpassung der für die Tarifstufen relevanten Einkommensteuer-Grenzbeträge zu nennen, die 2026 (und Folgejahre) nur im Ausmaß von zwei Dritteln erfolgt.
- In die Gegenrichtung wirken die im Rahmen des Doppelbudgets 2025/2026 präsentierten Offensivmaßnahmen wie die Erhöhung des Pendlereuros als Teilkompensation für den abgeschafften Klimabonus.
- Außerdem wurden die Erhöhung des Investitionsfreibetrags (im Zeitraum 1.11.2025 bis 31.12.2026, 2026 Mindereinnahmen von 30,0 Mio. €), die einmalige Verlängerung der erhöhten Überstundenbegünstigung im Jahr 2026 (einmalig 105,0 Mio. € gemäß ESVG 2010) sowie die Steuerfreiheit beim Feiertagsarbeitsentgelt (40,0 Mio. € gemäß ESVG 2010) als weitere standortpolitische Maßnahmen gesetzt.
- Nach Steuern betrachtet wird bei der Lohnsteuer weiterhin von einer dynamischen Entwicklung ausgegangen, während das Aufkommen der Körperschaftsteuer sich 2026 nur moderat erhöhen wird.

- Das Aufkommen der Kapitalertragsteuern war 2025 signifikant höher als prognostiziert, für 2026 wird deshalb von keiner weiteren Steigerung ausgegangen.
- Das Gleiche gilt für die veranlagte Einkommensteuer.
- Darüber hinaus wurde in Wien mit Jahresbeginn 2026 der Wohnbauförderungsbeitrag von 1,0% auf 1,5% der Bemessungsgrundlage erhöht, was zu Mehreinnahmen von rund 200 Mio. € führen wird.

Für die **Sozialbeiträge** wird 2026 ein Wachstum von 3,1% prognostiziert. Das Wachstum der für die Entwicklung relevanten Lohn- und Gehaltssumme wird gemäß aktueller WIFO-Konjunkturprognose schwächer ausfallen als 2025. Jedoch wirkt die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge für Pensionistinnen und Pensionisten 2026 das gesamte Jahr.

Das Betrugsbekämpfungspaket wird 2026 erstmals zu Effekten führen und betrifft alle drei zuvor genannten einnahmenseitigen Transaktionsklassen. Die einnahmenmindernden Maßnahmen im Rahmen des Pakets „Arbeiten im Alter“ werden entgegen ursprünglicher Planung erst ab 2027 in Kraft treten.

Bei den **Produktionserlösen** wird 2026 von einem soliden Wachstum und in Relation zum BIP von einem Beibehalten des hohen Niveaus von 2025 ausgegangen. Als wesentliche Konsolidierungsmaßnahmen, die diese Transaktionsklasse betreffen, sind die Erhöhung der Ticketpreise der Wiener Linien sowie des Preises des Klimatickets zu nennen.

Die **Vermögenseinkommen** werden 2026 auf stabilem Niveau bleiben. Im Vergleich zu den Prognosen von Mai und Oktober 2025, in denen gegenüber 2025 noch von einem Rückgang ausgegangen wurde, werden nun höhere Dividendeneinnahmen erwartet. Diese stellen die Gegenfinanzierung der beschlossenen Senkung der Elektrizitätsabgabe 2026 dar.

Die aktualisierte Einschätzung der Maastricht-Ergebnisse der einzelnen **Sektoren** entspricht im Wesentlichen den Ergebnissen von 2025. Im Vergleich zur Prognose von Mai 2025 ergeben sich jedoch Verschiebungen, die neben den Ergebnissen 2025 auch den innerösterreichischen Fiskalzielen gemäß dem neuen Österreichischen Stabilitätspakt Rechnung tragen. Konkret wird für den Bundessektor ein Maastricht-Defizit von 15,7 Mrd. € bzw. 3,0% des BIP, für den Landes und Gemeindesektor in Summe ein Defizit von 6,0 Mrd. € bzw. 1,1% des BIP und den Sozialversicherungssektor ein Defizit von 0,5 Mrd. € bzw. 0,1% des BIP erwartet.

Für die **Schuldenquote** wird 2026 ein Anstieg um 1,9 Prozentpunkte auf 83,4% des BIP erwartet.

Fiskalprognosen anderer Institutionen

Tabelle 25 vergleicht aktuelle Prognosen des gesamtstaatlichen Maastricht-Saldos und der Schuldenquote für Österreich. Die OeNB ändert ihre Einschätzung gegenüber ihrer Fiskalprognose von Dezember 2025 in Summe nicht und bleibt bei einem prognostizierten Defizit von 4,2% des BIP 2026. Das WIFO erwartet im Hauptszenario der Konjunkturprognose von April 2026 ein Maastricht-Defizit von 4,1% des BIP und eine Schuldenquote von 83,4% des BIP. Das IHS schätzt in seiner Konjunkturprognose von April 2026 den gesamtstaatlichen Finanzierungssaldo 2026 auf -4,2% des BIP und die Schuldenquote auf 83,5% des BIP. Der Fiskalrat geht in seiner Schnellschätzung von Mitte April 2026 von einem Maastricht-Defizit von 4,0% des BIP 2026 aus. Der IWF erwartet im World Economic Outlook (WEO) von April 2026 ein gesamtstaatliches Defizit von 4,2% des BIP und eine Schuldenquote von 82,1% des BIP. Die Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission für Österreich 2026 gleicht mit einem Maastricht-Defizit von 4,1% des BIP und einer Schuldenquote von 83,4% des BIP der WIFO-Prognose.

Tabelle 25: Prognosevergleich Maastricht-Indikatoren

	OeNB Interimsprognose März 2026	BMF Notifikation März 2026	WIFO Konjunkturprogn. April 2026	IHS Konjunkturprogn. April 2026	FISK Schnellschätzung April 2026	IWF World Econ. Outl. April 2026	EK Frühjahrsprognose Mai 2026
Maastricht-Saldo	-4,2	-4,2	-4,1	-4,2	-4,0	-4,2	-4,1
Schuldenquote	-	83,4	83,4	83,5	-	82,1	83,4

2. Budgetcontrolling

3. Entwicklung des Bundeshaushalts nach Untergliederungen

In diesem Kapitel werden alle wesentlichen Abweichungen des kumulierten Erfolgs von Jänner bis April 2026 im Vergleich zum Vorjahr je Untergliederung dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Abweichungen im Finanzierungshaushalt.

Tabelle 26: Auszahlungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	15.345,3	15.686,2	+340,9	+2,2%	4.824,3	4.436,2	-388,1	-8,0%
01 Präsidienkanzlei	12,7	12,2	-0,5	-3,8%	3,9	3,6	-0,4	-9,3%
02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	+22,5	+8,7%	72,7	74,9	+2,2	+3,0%
03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	+0,7	+3,7%	6,3	6,3	-0,0	-0,4%
04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	+1,1	+4,1%	8,0	8,1	+0,1	+1,0%
05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	-0,4	-2,5%	5,2	4,8	-0,4	-7,7%
06 Rechnungshof	46,8	50,3	+3,5	+7,5%	14,5	13,9	-0,6	-4,3%
10 Bundeskanzleramt	643,0	549,1	-93,9	-14,6%	234,4	155,2	-79,1	-33,8%
11 Inneres	4.108,3	4.140,4	+32,2	+0,8%	1.350,9	1.276,4	-74,4	-5,5%
12 Äußeres	631,4	619,7	-11,7	-1,9%	157,0	171,1	+14,1	+9,0%
13 Justiz	2.385,3	2.413,3	+28,0	+1,2%	734,5	715,9	-18,5	-2,5%
14 Militärische Angelegenheiten	4.608,9	4.760,6	+151,7	+3,3%	1.363,3	1.209,4	-153,9	-11,3%
15 Finanzverwaltung	1.499,2	1.455,3	-43,9	-2,9%	523,4	402,2	-121,2	-23,2%
16 Öffentliche Abgaben				ka.				ka.
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	413,7	718,0	+304,3	+73,6%	73,4	211,6	+138,2	+188,2%
18 Fremdenwesen	673,9	621,2	-52,7	-7,8%	276,8	182,7	-94,1	-34,0%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	60.997,9	62.932,1	+1.934,1	+3,2%	20.065,2	21.788,1	+1.722,9	+8,6%
20 Arbeit	10.781,9	10.343,1	-438,8	-4,1%	3.416,4	3.688,7	+272,2	+8,0%
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.623,3	5.944,3	+321,0	+5,7%	1.463,7	1.482,1	+18,4	+1,3%
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
24 Gesundheit	2.793,2	3.216,7	+423,6	+15,2%	1.527,4	2.092,9	+565,5	+37,0%
25 Familie und Jugend	9.044,3	9.253,5	+209,1	+2,3%	2.952,1	2.936,3	-15,8	-0,5%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	20.836,4	21.341,6	+505,2	+2,4%	6.766,7	6.789,8	+23,2	+0,3%
30 Bildung	12.087,7	12.547,5	+459,8	+3,8%	3.861,8	3.915,6	+53,8	+1,4%
31 Wissenschaft und Forschung	7.221,3	7.319,9	+98,5	+1,4%	2.299,7	2.360,7	+60,9	+2,7%
32 Kunst und Kultur	661,3	629,8	-31,5	-4,8%	211,9	203,2	-8,7	-4,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	235,4	219,3	-16,1	-6,9%	116,8	105,2	-11,5	-9,9%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	630,7	625,1	-5,5	-0,9%	276,5	205,1	-71,3	-25,8%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	17.465,2	16.979,6	-485,5	-2,8%	4.195,5	3.689,7	-505,8	-12,1%
40 Wirtschaft	1.330,1	988,7	-341,5	-25,7%	268,6	218,7	-49,9	-18,6%
41 Mobilität	5.667,8	6.591,9	+924,1	+16,3%	1.398,6	1.652,6	+253,9	+18,2%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	3.016,8	2.877,0	-139,8	-4,6%	416,7	391,0	-25,7	-6,2%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.491,8	1.370,0	-1.121,8	-45,0%	1.097,1	346,0	-751,1	-68,5%
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
45 Bundesvermögen	1.214,3	1.326,1	+111,8	+9,2%	429,1	512,4	+83,3	+19,4%
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,3	+0,3	ka.		0,4	+0,4	ka.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	6.823,8	8.912,3	+2.088,5	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	-0,3	ka.				ka.
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%

ka. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 27: Einzahlungen nach Themenbereichen

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg		Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
13 Justiz	1.346,7	1.452,3	+105,6	+7,8%	458,8	438,2	-20,5	-4,5%
16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - ohne Abgabenguthab.	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%
Bruttosteuern	118.301,3	120.500,0	+2.198,7	+1,9%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	-494,9	-9,7%	-742,1	-673,8	+68,2	-9,2%
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	+1.067,4	+2,8%	11.796,3	12.201,2	+404,9	+3,4%
Kapitalertragsteuer	6.705,9	5.700,0	-1.005,9	-15,0%				kA.
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	+640,3	+5,4%	1.994,0	1.861,0	-133,0	-6,7%
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	-167,3	-45,5%	34,4	7,1	-27,4	-79,5%
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	+1.622,9	+4,0%	13.116,3	13.506,6	+390,2	+3,0%
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	+129,6	+6,0%	714,7	707,3	-7,5	-1,0%
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	+12,8	+0,3%	1.027,7	1.184,7	+157,0	+15,3%
Energieabgaben	922,4	875,0	-47,4	-5,1%	251,1	394,5	+143,4	+57,1%
Glücksspielgesetz	825,4	820,5	-4,9	-0,6%	234,4	336,9	+102,5	+43,7%
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	+195,9	+15,0%	396,8	493,8	+97,0	+24,4%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	+147,5	+21,0%	220,9	296,0	+75,1	+34,0%
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	-448,5	+3,3%	-4.810,6	-5.300,3	-489,7	+10,2%
Ertragsanteile an Länder	-21.358,6	-21.695,5	-336,9	+1,6%	-7.704,3	-8.378,3	-674,0	+8,7%
Beitrag zur Europäischen Union	-3.150,8	-4.000,0	-849,2	+27,0%	-1.076,9	-1.187,3	-110,4	+10,3%
20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	+295,9	+295,9%	100,0	250,0	+150,0	+150,0%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.452,9	1.415,7	-37,2	-2,6%	62,3	2,6	-59,7	-95,8%
Pflegefonds	1.355,0	1.407,0	+52,0	+3,8%				kA.
LWA-G Sonderzuwendungen Übergangslösung	84,9		-84,9	kA.	60,0	0,0	-60,0	kA.
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.105,2	2.074,1	-31,1	-1,5%	700,1	655,4	-44,7	-6,4%
24 Gesundheit	68,4	562,8	+494,4	+723,1%	20,3	513,1	+492,8	kA.
Fonds Gesundheitsreform		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	+4,7	+0,3%	422,9	432,2	+9,3	+2,2%
40 Wirtschaft	1.319,1	1.266,5	-52,6	-4,0%	20,5	15,4	-5,1	-25,1%
Dividenden ÖBAG	766,9	793,0	+26,1	+3,4%				kA.
Dividenden Verbund	496,1	450,0	-46,1	-9,3%				kA.
41 Mobilität	1.160,1	1.269,5	+109,3	+9,4%	126,2	135,2	+8,9	+7,1%
Klimaticket	283,4	338,7	+55,3	+19,5%	80,6	89,4	+8,8	+10,9%
Externe Kosten	255,0	387,0	+132,0	+51,8%				kA.
Geldstrafen	86,0	94,9	+8,9	+10,4%	19,5	18,7	-0,8	-4,0%
ASFNAG-Dividende	305,0	305,0						kA.
Dividende ÖBB-PV AG	84,4		-84,4	kA.				kA.
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	480,0	468,9	-11,2	-2,3%	56,1	76,6	+20,5	+36,5%
Siedlungswasserwirtschaft	245,3	250,4	+5,1	+2,1%	9,4	16,0	+6,5	+69,3%
Naturgefahren	191,7	187,5	-4,2	-2,2%	36,4	50,0	+13,5	+37,2%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	306,0	405,0	+98,9	+32,3%	51,6	48,8	-2,8	-5,5%
Emissionshandel (Klima)	302,6	400,0	+97,4	+32,2%	50,7	46,2	-4,5	-8,9%
44 Finanzausgleich	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	266,8	281,2	+14,4	+5,4%
Katastrophenfonds	688,8	695,4	+6,6	+1,0%	182,6	191,6	+9,0	+4,9%
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	+9,4	+4,0%	84,2	89,6	+5,4	+6,4%
45 Bundesvermögen	745,6	553,6	-192,0	-25,8%	190,0	310,7	+120,7	+63,5%
Exportförderung	473,6	388,6	-85,0	-18,0%	166,8	282,1	+115,3	+69,2%
Darlehen Griechenland	182,1	102,9	-79,3	-43,5%	7,6	4,8	-2,8	-36,6%
51 Kassenverwaltung	3.642,6	2.258,5	-1.384,1	-38,0%	1.049,6	1.102,9	+53,3	+5,1%
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.162,5	1.218,2	+55,7	+4,8%	930,4	917,8	-12,7	-1,4%
EU-Strukturfonds	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	kA.
RRF - Aufbau- und Resilienzfähigkeit	2.138,4	632,1	-1.506,3	-70,4%				kA.
Geldverkehr des Bundes	244,3	188,9	-55,4	-22,7%	98,8	73,1	-25,7	-26,0%
Einzahlungen	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Einzahlungen ohne Abgabenguthaben	107.081,0	107.569,9	+488,9	+0,5%	26.484,6	27.937,2	+1.452,6	+5,5%

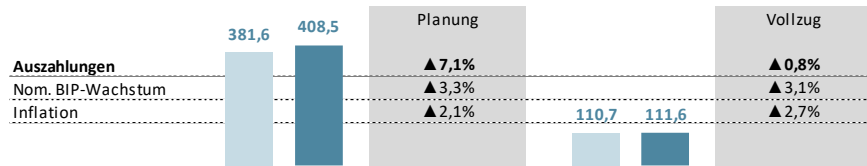
Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit



Tabelle 28: Auszahlungen in der Rubrik 0,1

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,2	-0,5	-3,8%	3,9	3,6	-0,4	-9,3%
Personal	8,8	8,2	-0,7	-7,3%	2,8	2,7	-0,1	-4,4%
02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	+22,5	+8,7%	72,7	74,9	+2,2	+3,0%
Personal	59,0	63,7	+4,6	+7,9%	19,0	19,8	+0,8	+4,0%
Nationalrat	58,7	64,7	+6,1	+10,3%	18,7	19,7	+1,1	+5,7%
Parlamentsdirektion-Verwaltung	91,9	99,9	+8,1	+8,8%	23,3	23,6	+0,3	+1,3%
03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	+0,7	+3,7%	6,3	6,3	-0,0	-0,4%
Personal	10,6	10,9	+0,4	+3,4%	3,3	3,3	-0,1	-1,6%
04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	+1,1	+4,1%	8,0	8,1	+0,1	+1,0%
Personal	23,6	24,6	+0,9	+4,0%	7,5	7,6	+0,1	+1,5%
05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	-0,4	-2,5%	5,2	4,8	-0,4	-7,7%
Personal	10,7	10,1	-0,6	-6,0%	3,6	3,4	-0,3	-7,9%
06 Rechnungshof	46,8	50,3	+3,5	+7,5%	14,5	13,9	-0,6	-4,3%
Personal	40,2	43,2	+3,1	+7,6%	13,0	12,6	-0,4	-2,7%
10 Bundeskanzleramt	643,0	549,1	-93,9	-14,6%	234,4	155,2	-79,1	-33,8%
Personal	86,4	88,8	+2,5	+2,9%	27,2	28,1	+0,9	+3,4%
Medien	92,5		-92,5	ka.	92,5		-92,5	ka.
Digitalisierung	61,5	57,3	-4,2	-6,8%	17,5	15,8	-1,8	-10,1%
Partei- und Parteiakademieförderung	50,7	50,0	-0,7	-1,3%	24,7	24,5	-0,1	-0,6%
Statistik Austria	57,0	70,2	+13,2	+23,2%	19,4	23,6	+4,2	+21,7%
Integration	85,4	78,9	-6,5	-7,6%	17,9	31,5	+13,6	+76,1%
Kultus	83,8	71,8	-12,1	-14,4%	0,0	0,0	-0,0	ka.
IT	46,9	44,0	-2,9	-6,3%	10,9	7,7	-3,3	-29,9%
11 Inneres	4.108,3	4.140,4	+32,2	+0,8%	1.350,9	1.276,4	-74,4	-5,5%
Personal	3.096,9	3.030,8	-66,1	-2,1%	1.019,1	990,6	-28,5	-2,8%
Betrieblicher Sachaufwand	888,1	932,5	+44,4	+5,0%	273,5	231,1	-42,5	-15,5%
Transfers	72,8	118,1	+45,3	+62,2%	47,2	45,0	-2,2	-4,6%
12 Äußeres	631,4	619,7	-11,7	-1,9%	157,0	171,1	+14,1	+9,0%
Personal	165,3	179,1	+13,8	+8,3%	52,7	53,9	+1,2	+2,3%
Personalähnliche u. personalrelevante Auszahlungen	56,6	62,9	+6,3	+11,2%	15,9	16,5	+0,6	+3,5%
Entwicklungszusammenarb., Ausl.-Katastrophenfonds	183,6	148,9	-34,8	-18,9%	11,0	42,4	+31,4	+285,6%
Beiträge an internationale Organisationen	107,2	107,2	+0,0	+0,0%	57,0	38,0	-19,0	-33,3%
Betriebs- und Investitionskosten (In- und Ausland)	99,0	99,5	+0,5	+0,5%	17,3	15,3	-2,0	-11,6%
13 Justiz	2.385,3	2.413,3	+28,0	+1,2%	734,5	715,9	-18,5	-2,5%
Personal	1.125,7	1.140,9	+15,2	+1,4%	366,7	364,0	-2,7	-0,7%
Betrieblicher Sachaufwand	1.108,5	1.116,4	+7,9	+0,7%	319,5	301,2	-18,2	-5,7%
Transfers	118,7	130,3	+11,5	+9,7%	41,2	46,3	+5,1	+12,5%
14 Militärische Angelegenheiten	4.608,9	4.760,6	+151,7	+3,3%	1.363,3	1.209,4	-153,9	-11,3%
Präsidiale	279,7	268,8	-10,9	-3,9%	76,9	111,3	+34,4	+44,8%
Landstreitkräfte	1.033,2	1.050,5	+17,3	+1,7%	326,4	323,3	-3,1	-0,9%
Luftstreitkräfte	278,6	278,7	+0,1	+0,0%	88,4	89,5	+1,1	+1,3%
Rüstung	1.940,7	2.015,6	+74,9	+3,9%	562,4	424,9	-137,5	-24,5%
Infrastruktur	492,7	548,3	+55,7	+11,3%	126,9	82,7	-44,2	-34,8%
15 Finanzverwaltung	1.499,2	1.455,3	-43,9	-2,9%	523,4	402,2	-121,2	-23,2%
1501 Personal	101,3	104,8	+3,5	+3,5%	33,0	30,3	-2,6	-8,0%
1501 Betr. Sachaufwand - IT	202,3	185,9	-16,4	-8,1%	37,4	28,8	-8,6	-22,9%
1501 Transfers Breitband/RIC	85,0	0,5	-84,5	-99,5%	84,5		-84,5	ka.
1502 Personal	822,5	835,0	+12,5	+1,5%	268,3	253,1	-15,1	-5,6%
1502 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten, etc.)	64,4	71,9	+7,5	+11,6%	18,7	18,7	-0,0	-0,0%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	413,7	718,0	+304,3	+73,6%	73,4	211,6	+138,2	+188,2%
Allgemeine Sportförderung	84,3	85,0	+0,7	+0,8%	16,8	12,6	-4,1	-24,7%
Besondere Sportförderung	110,0	110,0	+0,0	+0,0%	30,0	30,0	+0,0	+0,0%
Medien	121,0	267,9	+146,9	+121,4%	7,8	88,5	+80,7	ka.
Breitband und Telekommunikation	38,8	198,3	+159,4	+410,4%	3,4	63,1	+59,7	ka.
18 Fremdenwesen	673,9	621,2	-52,7	-7,8%	276,8	182,7	-94,1	-34,0%
18.01.01 Grundversorgung	500,0	415,3	-84,7	-16,9%	223,0	125,3	-97,7	-43,8%
18.01.02 Bundesamt für Fremdenw. u. Asyl, Rückkehr	120,5	130,6	+10,1	+8,4%	41,1	37,0	-4,0	-9,8%
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	40,1	63,7	+23,6	+58,8%	8,6	14,0	+5,4	+63,6%
Auszahlungen Rubrik 0,1 Recht und Sicherheit	15.017,4	15.391,9	+374,5	+2,5%	4.758,6	4.357,8	-400,8	-8,4%

UG 01-06 Oberste Organe



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	381,6	408,5	+27,0	+7,1%	110,7	111,6	+0,9	+0,8%
UG 01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,2	-0,5	-3,8%	3,9	3,6	-0,4	-9,3%
Personal	8,8	8,2	-0,7	-7,3%	2,8	2,7	-0,1	-4,4%
Sonstiges	3,8	4,0	+0,2	+4,4%	1,1	0,9	-0,2	-21,9%
UG 02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	+22,5	+8,7%	72,7	74,9	+2,2	+3,0%
Personal	59,0	63,7	+4,6	+7,9%	19,0	19,8	+0,8	+4,0%
Nationalrat	58,7	64,7	+6,1	+10,3%	18,7	19,7	+1,1	+5,7%
Bundesrat	7,9	8,6	+0,7	+8,4%	2,6	2,6	+0,0	+1,9%
Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatar:innen	31,2	33,5	+2,3	+7,5%	7,8	7,9	+0,2	+1,9%
Parlamentsdirektion-Verwaltung	91,9	99,9	+8,1	+8,8%	23,3	23,6	+0,3	+1,3%
Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	10,7	11,2	+0,5	+4,9%	1,2	1,1	-0,1	-8,9%
Parlamentarisches Datenschutzkomitee (PDK)	0,4	0,7	+0,3	+58,2%	0,1	0,1	+0,0	+7,6%
UG 03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	+0,7	+3,7%	6,3	6,3	-0,0	-0,4%
Personal	10,6	10,9	+0,4	+3,4%	3,3	3,3	-0,1	-1,6%
Sonstiges	9,7	10,0	+0,4	+4,0%	3,0	3,0	+0,0	+0,9%
UG 04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	+1,1	+4,1%	8,0	8,1	+0,1	+1,0%
Personal	23,6	24,6	+0,9	+4,0%	7,5	7,6	+0,1	+1,5%
Sonstiges	2,2	2,3	+0,1	+5,6%	0,5	0,5	-0,0	-5,4%
UG 05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	-0,4	-2,5%	5,2	4,8	-0,4	-7,7%
Personal	10,7	10,1	-0,6	-6,0%	3,6	3,4	-0,3	-7,9%
Sonstiges	5,4	5,6	+0,2	+4,5%	1,6	1,5	-0,1	-7,2%
UG 06 Rechnungshof	46,8	50,3	+3,5	+7,5%	14,5	13,9	-0,6	-4,3%
Personal	40,2	43,2	+3,1	+7,6%	13,0	12,6	-0,4	-2,7%
Sonstiges	6,7	7,1	+0,4	+6,7%	1,5	1,3	-0,3	-17,3%
Einzahlungen	2,7	2,6	-0,1	-3,7%	0,8	0,7	-0,1	-8,8%
Sonstiges	2,7	2,6	-0,1	-3,7%	0,8	0,7	-0,1	-8,8%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	381,6	408,5	+27,0	+7,1%	110,7	111,6	+0,9	+0,8%
Investitionstätigkeit	3,4	5,0	+1,7	+49,3%	0,9	0,2	-0,7	-77,2%
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,2	+0,1	+50,6%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Personal	153,0	160,7	+7,7	+5,0%	49,3	49,4	+0,1	+0,1%
Betrieblicher Sachaufwand	173,3	187,6	+14,3	+8,3%	47,0	49,3	+2,3	+4,8%
Transfers	51,8	55,0	+3,2	+6,2%	13,5	12,7	-0,8	-5,8%
Finanzaufwand	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

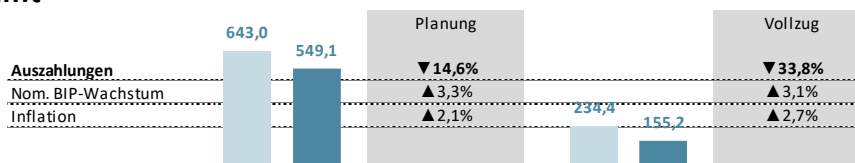
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der Obersten Organe mit 408,5 Mio. € um 27,0 Mio. € bzw. 7,1% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die UG 02 Bundesgesetzgebung zurückzuführen. In der Parlamentsdirektion-Verwaltung sind die Auszahlungen um 8,1 Mio. € bzw. um 8,8%, vor allem für Personal, ADV, Energie und Öffentlichkeitsarbeit höher geplant als 2025. Beim Nationalrat ist vor allem für Bezüge und Ruhebezüge sowie für Untersuchungsausschüsse um 6,1 Mio. € bzw. um 10,3% mehr veranschlagt.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,9 Mio. € bzw. um 0,8%, vorwiegend, weil in der UG

02 Bundesgesetzgebung insbesondere die Auszahlungen für den Nationalrat 1,1 Mio. € und hier vor allem für Untersuchungsausschüsse gestiegen sind.

UG 10 Bundeskanzleramt



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	643,0	549,1	-93,9	-14,6%	234,4	155,2	-79,1	-33,8%
Personal	86,4	88,8	+2,5	+2,9%	27,2	28,1	+0,9	+3,4%
Medien	92,5		-92,5	kA.*	92,5		-92,5	kA.*
Digitalisierung	61,5	57,3	-4,2	-6,8%	17,5	15,8	-1,8	-10,1%
Partei- und Parteiakademieförderung	50,7	50,0	-0,7	-1,3%	24,7	24,5	-0,1	-0,6%
Refundierungen Bezüge RMgl. und LH	20,4	21,3	+0,9	+4,3%	6,4	6,6	+0,2	+2,7%
Statistik Austria	57,0	70,2	+13,2	+23,2%	19,4	23,6	+4,2	+21,7%
Integration	85,4	78,9	-6,5	-7,6%	17,9	31,5	+13,6	+76,1%
Kultus	83,8	71,8	-12,1	-14,4%	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Volksgruppen	7,3	7,3	-0,1	-0,7%	3,1	3,5	+0,4	+12,0%
IT	46,9	44,0	-2,9	-6,3%	10,9	7,7	-3,3	-29,9%
Frauen	0,7		-0,7	kA.*	0,7		-0,7	kA.*
Miete, Instandhaltung, Energie	16,2	16,5	+0,3	+1,6%	4,2	3,7	-0,5	-11,7%
Übrige Transferaufwendungen	12,5	13,3	+0,8	+6,6%	4,4	4,4	+0,0	+0,1%
Sonstiger Personalaufwand	5,0	5,8	+0,8	+16,1%	1,8	1,3	-0,5	-28,5%
Sonstiger Betriebsaufwand	16,7	23,8	+7,2	+43,1%	3,7	4,5	+0,9	+23,4%
Sonstiges	0,0		-0,0	kA.*		0,0	+0,0	kA.*
Einzahlungen	5,5	5,9	+0,5	+8,6%	2,0	10,0	+8,0	+408,8%
Sonstiges	5,5	5,9	+0,5	+8,6%	2,0	10,0	+8,0	+408,8%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	643,0	549,1	-93,9	-14,6%	234,4	155,2	-79,1	-33,8%
Investitionstätigkeit	1,5	1,7	+0,2	+17,0%	0,1	0,2	+0,0	+27,3%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Personal	86,4	88,8	+2,5	+2,9%	27,2	28,1	+0,9	+3,4%
Betrieblicher Sachaufwand	158,4	152,6	-5,8	-3,7%	47,1	35,0	-12,2	-25,8%
Transfers	396,7	305,9	-90,9	-22,9%	160,0	92,0	-67,9	-42,5%
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*		0,0	+0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

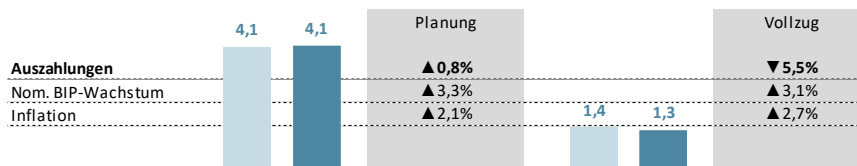
*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 10 Bundeskanzleramt mit 549,1 Mio. € um 93,9 Mio. € bzw. 14,6% niedriger geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist vor allem auf die Umsetzung der BMG-Novelle 2025 und die damit einhergehende Übertragung der Zuständigkeit für den Bereich Medien an das Bundesministerium für Wohnen, Medien, Kunst, Kultur und Sport zurückzuführen.

Vollzug: Die Auszahlungen sanken von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 79,1 Mio. € bzw. um 33,8%, insbesondere im Bereich Medien iHv. 92,5 Mio. €, aufgrund der Umsetzung der BMG-Novelle 2025 und der damit einhergehenden Übertragung der Zuständigkeit für den Bereich Medien an das Bundesministerium für Wohnen, Medien, Kunst, Kultur und Sport. Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen im Bereich der Integration iHv. 13,6 Mio. € bzw. 76,1%, vor allem iZm. den Kursmaßnahmen beim Österreichischen Integrationsfonds.

UG 11 Inneres



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	4.108,3	4.140,4	+32,2	+0,8%	1.350,9	1.276,4	-74,4	-5,5%
11.01.01 Zentralstelle	65,9	73,2	+7,3	+11,0%	22,0	24,9	+2,9	+13,1%
11.01.02 Sicherheitsakademie	81,6	87,8	+6,2	+7,7%	25,0	20,3	-4,8	-19,1%
11.01.03 EU und Internationales	11,8	14,0	+2,3	+19,2%	3,8	3,7	-0,1	-1,6%
11.02.01 Landespolizeidirektionen	3.012,6	2.952,6	-59,9	-2,0%	977,9	953,0	-24,9	-2,5%
11.02.02 Auslandseinsätze	28,5	29,5	+1,1	+3,7%	10,2	8,3	-1,9	-18,9%
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra	154,0	164,3	+10,3	+6,7%	51,3	41,7	-9,6	-18,7%
11.02.05 Krisenmanagement	35,5	35,8	+0,3	+0,8%	28,7	28,4	-0,3	-1,1%
11.02.06 Bundeskriminalamt	127,9	129,7	+1,8	+1,4%	42,0	34,9	-7,1	-16,9%
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	134,4	136,9	+2,5	+1,9%	42,4	39,9	-2,5	-5,9%
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	31,2	47,3	+16,1	+51,5%	7,8	6,9	-0,9	-11,7%
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung	14,6	14,8	+0,1	+1,0%	4,9	4,5	-0,4	-7,4%
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	44,5	61,4	+16,8	+37,8%	7,6	4,0	-3,7	-47,8%
11.04.04 Direktion Digitale Services	331,0	356,5	+25,6	+7,7%	116,5	96,0	-20,4	-17,5%
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	34,8	36,6	+1,8	+5,1%	10,8	9,9	-0,9	-8,0%
Einzahlungen	172,5	153,9	-18,6	-10,8%	55,9	54,7	-1,2	-2,1%
11.01.01 Zentralstelle	0,3	0,2	-0,2	-53,7%	0,1	0,1	-0,0	-1,6%
11.01.02 Sicherheitsakademie	1,3	0,7	-0,6	-48,3%	0,3	0,3	-0,0	-10,3%
11.01.03 EU und Internationales	0,5	0,0	-0,5	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
11.02.01 Landespolizeidirektionen	134,7	125,4	-9,3	-6,9%	44,8	44,3	-0,4	-0,9%
11.02.02 Auslandseinsätze	4,9	5,8	+0,9	+17,3%	0,1	0,0	-0,0	kA.*
11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra	1,0	1,1	+0,1	+6,2%	0,3	0,3	-0,1	-16,4%
11.02.05 Krisenmanagement	4,2	3,6	-0,6	-13,5%	3,6	3,6	+0,0	+0,1%
11.02.06 Bundeskriminalamt	1,0	0,2	-0,8	-81,3%	0,2	0,1	-0,1	-46,6%
11.02.08 Zentrale Sicherheitsaufgaben	8,7	5,2	-3,5	-40,5%	2,5	1,4	-1,1	-43,7%
11.03.05 Legistik, Wahlen und rechtliche Angelegenheiten	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
11.03.06 Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
11.04.03 Bau/Liegenschaften (zentrale Dienste)	0,0	1,0	+1,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
11.04.04 Direktion Digitale Services	15,4	10,4	-5,1	-32,8%	3,9	4,4	+0,5	+13,3%
11.04.05 Sonstige Serviceleistungen	0,2	0,2	+0,0	+4,8%	0,0	0,1	+0,1	kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	4.108,3	4.140,4	+32,2	+0,8%	1.350,9	1.276,4	-74,4	-5,5%
Investitionstätigkeit	48,7	57,1	+8,4	+17,2%	10,6	9,2	-1,3	-12,8%
Darlehen und Vorschüsse	1,7	1,9	+0,2	+11,4%	0,5	0,5	+0,0	+0,7%
Personal	3.096,9	3.030,8	-66,1	-2,1%	1.019,1	990,6	-28,5	-2,8%
Betrieblicher Sachaufwand	888,1	932,5	+44,4	+5,0%	273,5	231,1	-42,5	-15,5%
Transfers	72,8	118,1	+45,3	+62,2%	47,2	45,0	-2,2	-4,6%
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 11 Inneres mit 4.140,4 Mio. € um 32,2 Mio. € bzw. 0,8% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 - dies ist insbesondere auf

- höhere Transferzahlungen (+45,3 Mio. €, va. für Auszahlungen iZm. bundesweiten Wahlereignissen wie der Nationalrats- und der Europawahl 2024 und für

3. Untergliederungen

Baukostenzuschüsse an die BIG/ARE) und auf zusätzliche Mittel für betriebliche Sachausgaben (+44,4 Mio. €, va. für bauliche und technische Infrastrukturmaßnahmen, diverse Werkleistungen für den polizeilichen Dienstbetrieb und für inflationsbedingt höhere Ausgaben für Energie) zurückzuführen.

- Aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Beschaffungsvorgängen aus dem Vorjahr steigen die Auszahlungen für Investitionstätigkeit (+8,4 Mio. €, va. bei der sonstigen Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung).
- Auf der anderen Seite sinken die veranschlagten Personalauszahlungen aufgrund geringer erwarteter Ausgaben für die Nachverrechnung iZm. der Vordienstzeitenreform (-66,1 Mio. €, vor allem bei den Landespolizeidirektionen).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 74,4 Mio. € bzw. um 5,5%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Detailbudgets:

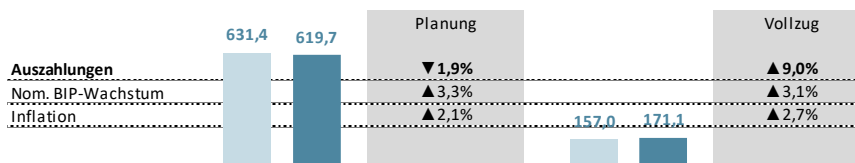
- DB 11.02.01 Landespolizeidirektionen: -24,9 Mio. € (-2,5%), va. im Personalbereich (-15,8 Mio. €, hauptsächlich aufgrund geringerer Nachzahlungen iZm. der Vordienstzeitenreform und geringerer Mehrleistungsvergütungen) und bei den betrieblichen Sachausgaben (-8,7 Mio. €, va. bei Miet- und Betriebskosten)
- DB 11.02.03 Direktion Spezialeinheiten/Einsatzkommando Cobra: -9,6 Mio. € (-18,7%), va. im Personalbereich (-5,6 Mio. €) und bei den betrieblichen Sachausgaben (-3,8 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund geringerer Instandhaltungskosten)
- DB 11.02.06 Bundeskriminalamt: -7,1 Mio. € (-16,9%), hauptsächlich aufgrund geringerer Personalausgaben (-2,3 Mio. €) und Sachausgaben (-4,0 Mio. € wie zB. für DNA-Analysen, Mieten- und Betriebskosten)
- DB 11.04.04 Direktion Digitale Services: -20,4 Mio. € (-17,5%), va. im Bereich der IT-Werkleistungen (-18,9 Mio. €)

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 11 Inneres mit 153,9 Mio. € um 18,6 Mio. € bzw. 10,8% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf geringere erwartete Einzahlungen im Bereich der Geldstrafen und bei den EU-Kostenersätzen iZm. dem BMVI (Instrument für Grenzverwaltung und Visumpolitik) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,2 Mio. € bzw. um 2,1%, vorwiegend, weil geringere EU-Kostenersätze erfolgten.

UG 12 Äußeres



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	631,4	619,7	-11,7	-1,9%	157,0	171,1	+14,1	+9,0%
Personal	165,3	179,1	+13,8	+8,3%	52,7	53,9	+1,2	+2,3%
Personalähnliche und personalrelevante Auszahlungen	56,6	62,9	+6,3	+11,2%	15,9	16,5	+0,6	+3,5%
Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds	183,6	148,9	-34,8	-18,9%	11,0	42,4	+31,4	+285,6%
Beiträge an internationale Organisationen	107,2	107,2	+0,0	+0,0%	57,0	38,0	-19,0	-33,3%
Auslandskultur und Förderungen (Ausland)	7,9	6,5	-1,4	-17,8%	1,3	2,4	+1,1	+83,0%
Amtsitz, Konferenzen und Förderungen (Inland)	11,8	15,6	+3,8	+32,3%	1,7	2,5	+0,8	+48,9%
Betriebs- und Investitionskosten (In- und Ausland)	99,0	99,5	+0,5	+0,5%	17,3	15,3	-2,0	-11,6%
Sonstiges				kA.*		0,0	+0,0	kA.*
Einzahlungen	7,1	6,4	-0,7	-10,1%	2,6	2,7	+0,1	+4,2%
Sonstiges	7,1	6,4	-0,7	-10,1%	2,6	2,7	+0,1	+4,2%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	631,4	619,7	-11,7	-1,9%	157,0	171,1	+14,1	+9,0%
Investitionstätigkeit	3,2	11,2	+7,9	+244,0%	1,0	0,4	-0,6	-60,4%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*
Personal	165,3	179,1	+13,8	+8,3%	52,7	53,9	+1,2	+2,3%
Betrieblicher Sachaufwand	160,1	162,1	+2,0	+1,2%	33,2	32,9	-0,3	-0,9%
Transfers	302,7	267,3	-35,4	-11,7%	70,0	83,8	+13,8	+19,7%
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

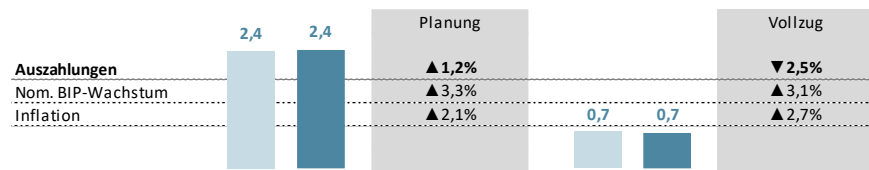
*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind Auszahlungen der UG 12 Äußeres mit 619,7 Mio. € um 11,7 Mio. € bzw. 1,9% niedriger geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf niedrigere geplante Auszahlungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14,1 Mio. € bzw. um 9,0%, vorwiegend aufgrund höherer Auszahlungen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit und Auslandskatastrophenfonds iHv. 31,4 Mio. € bzw. 285,6%. Umgekehrt wurde für Beiträge an internationale Organisationen (zB. OECD, VN, MINUSCA) um 19,0 Mio. € bzw. 33,3% weniger ausgezahlt.

UG 13 Justiz



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.385,3	2.413,3	+28,0	+1,2%	734,5	715,9	-18,5	-2,5%
13.01 Steuerung und Services	150,6	160,8	+10,2	+6,8%	51,1	55,3	+4,2	+8,2%
13.02 Rechtsprechung	1.441,6	1.459,7	+18,1	+1,3%	439,9	429,9	-10,0	-2,3%
13.03 Strafvollzug	793,2	792,9	-0,3	-0,0%	243,5	230,8	-12,7	-5,2%
Einzahlungen	1.346,7	1.452,3	+105,6	+7,8%	458,8	438,2	-20,5	-4,5%
13.01 Steuerung und Services	0,6	0,7	+0,1	+25,2%	0,2	0,2	-0,0	-2,9%
13.02 Rechtsprechung	1.267,2	1.378,9	+111,7	+8,8%	440,7	420,1	-20,5	-4,7%
13.03 Strafvollzug	78,9	72,7	-6,2	-7,9%	17,9	17,9	+0,0	+0,2%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.385,3	2.413,3	+28,0	+1,2%	734,5	715,9	-18,5	-2,5%
Investitionstätigkeit	32,3	25,6	-6,7	-20,8%	7,0	4,3	-2,7	-38,2%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	1.125,7	1.140,9	+15,2	+1,4%	366,7	364,0	-2,7	-0,7%
Betrieblicher Sachaufwand	1.108,5	1.116,4	+7,9	+0,7%	319,5	301,2	-18,2	-5,7%
Transfers	118,7	130,3	+11,5	+9,7%	41,2	46,3	+5,1	+12,5%
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*	0,0	0,0		kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 13 (Justiz) mit 2.413,3 Mio. € um 28,0 Mio. € bzw. 1,2% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf

- höhere Personalauszahlungen für Gehaltserhöhungen,
- für höhere betriebliche Sachaufwendungen vor allem bei den Mieten und Betriebskosten (ohne Mietenvorauszahlungen), Rechtsprechungskosten und bei den gesundheitsbezogenen Maßnahmen im Bereich der Oberlandesgerichte und
- für höhere Transfers aufgrund von Steigerungen insbesondere bei der Opferhilfe zurückzuführen.

Gleichzeitig liegt der BVA 2026 für Investitionstätigkeiten unter dem Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,5 Mio. € bzw. 2,5%, vorwiegend aufgrund eines Rückganges beim betrieblichen Sachaufwand iHv. 18,2 Mio. € bedingt durch Periodenverschiebungen.

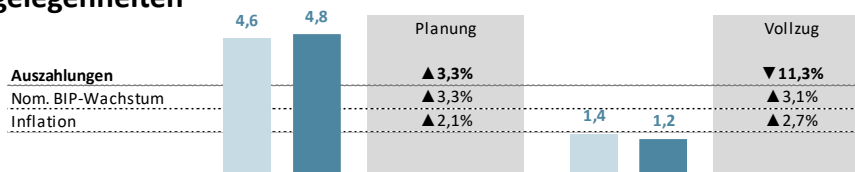
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 13 Justiz mit 1.452,3 Mio. € um 105,6 Mio. € bzw. 7,8% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die Valorisierung der Gerichtsgebühren gemäß § 31a GGG sowie die im weiteren Jahresverlauf erwartete Stabilisierung des Immobilienmarktes zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,5 Mio. € bzw. um 4,5%, vorwiegend aufgrund des Rückgangs bei Geldbußen gemäß Kartellgesetz (-69,5 Mio. €).

Umgekehrt stiegen die Einzahlungen bei den Erlösen für hoheitliche Leistungen („Gerichtsgebühren“) um 41,4 Mio. €, insbesondere durch Grundbuchsmehreinzahlungen, sowie bei den Ersätzen des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gem. § 93 ASGG (+7,1 Mio. €).

UG 14 Militärische Angelegenheiten



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	4.608,9	4.760,6	+151,7	+3,3%	1.363,3	1.209,4	-153,9	-11,3%
Präsidiale	279,7	268,8	-10,9	-3,9%	76,9	111,3	+34,4	+44,8%
Landstreitkräfte	1.033,2	1.050,5	+17,3	+1,7%	326,4	323,3	-3,1	-0,9%
Luftstreitkräfte	278,6	278,7	+0,1	+0,0%	88,4	89,5	+1,1	+1,3%
Ausbildung	90,6	89,6	-1,0	-1,1%	28,1	27,9	-0,3	-0,9%
Logistik	221,4	229,9	+8,6	+3,9%	64,2	61,3	-2,9	-4,5%
Rüstung	1.940,7	2.015,6	+74,9	+3,9%	562,4	424,9	-137,5	-24,5%
IKT und Cyber	101,5	100,2	-1,3	-1,3%	31,4	32,9	+1,5	+4,7%
Infrastruktur	492,7	548,3	+55,7	+11,3%	126,9	82,7	-44,2	-34,8%
Militärisches Gesundheitswesen	56,0	55,7	-0,3	-0,5%	17,7	18,7	+0,9	+5,1%
Generalstab	114,6	123,2	+8,6	+7,5%	40,8	36,9	-3,9	-9,5%
Einzahlungen	55,0	50,0	-4,9	-9,0%	18,9	18,0	-0,9	-4,8%
Sonstiges	55,0	50,0	-4,9	-9,0%	18,9	18,0	-0,9	-4,8%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	4.608,9	4.760,6	+151,7	+3,3%	1.363,3	1.209,4	-153,9	-11,3%
Investitionstätigkeit	1.611,1	1.734,7	+123,6	+7,7%	503,1	350,9	-152,2	-30,3%
Darlehen und Vorschüsse	2,0	2,0	-0,0	-1,5%	0,8	0,7	-0,1	-10,6%
Personal	1.689,5	1.694,6	+5,2	+0,3%	531,5	536,1	+4,5	+0,9%
Betrieblicher Sachaufwand	1.247,6	1.288,6	+41,1	+3,3%	316,9	277,2	-39,7	-12,5%
Transfers	58,7	40,6	-18,1	-30,8%	11,0	44,6	+33,6	+305,2%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 14 (Militärische Angelegenheiten) mit 4.760,6 Mio. € um 151,7 Mio. € bzw. 3,3% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Investitionen im Bereich der Rüstung iHv. 74,9 Mio. € und der baulichen Infrastruktur iHv. 55,7 Mio. € sowie im Bereich der Landstreitkräfte primär auf höhere Personalaufwendungen iHv. 15,3 Mio. € für die Gehaltserhöhung und für die Nachzahlungen aufgrund der Vordienstzeitenreform zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 153,9 Mio. € bzw. um 11,3%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

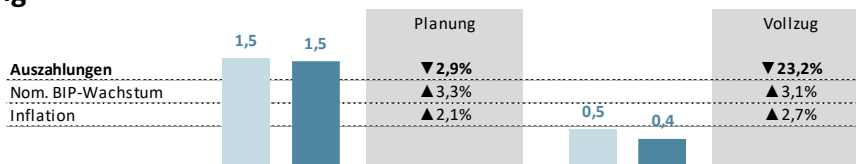
- Rüstung: -137,5 Mio. € (-24,5%) vor allem iZm. den im Vorjahr getätigten höheren Zahlungen für gepanzerte und sonstige Kraftfahrzeuge um 216,3 Mio. €, andererseits wurde 2026 für Luftzeuggerät um 76,3 Mio. € mehr bezahlt.
- Infrastruktur: -44,2 Mio. € (-34,8%) insbesondere für Auszahlungen für im Bau befindliche Bauten, die im Vorjahr in diesem Zeitraum bezahlt wurden.
- Präsidiale: +34,4 Mio. € (+44,8%) vorwiegend infolge von höheren Zahlungen an die Europäische Friedensfazilität um 33,5 Mio. €.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 14 Militärische Angelegenheiten mit 50,0 Mio. € um 4,9 Mio. € bzw. 9,0% niedriger geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Einzahlungen bei den sonstigen Erträgen (Verkaufs- und Verwertungserlöse) sowie bei den Veräußerungen von Altmaterial im vorläufigen Erfolg 2025 zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,9 Mio. € bzw. um 4,8%, dies erfolgt bei diversen Budgetpositionen in der operativen Verwaltungstätigkeit.

UG 15 Finanzverwaltung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.499,2	1.455,3	-43,9	-2,9%	523,4	402,2	-121,2	-23,2%
1501 Personal	101,3	104,8	+3,5	+3,5%	33,0	30,3	-2,6	-8,0%
1501 Betr. Sachaufwand - IT	202,3	185,9	-16,4	-8,1%	37,4	28,8	-8,6	-22,9%
1501 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	10,7	17,1	+6,4	+59,5%	3,8	3,3	-0,5	-13,2%
1501 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	27,0	39,8	+12,8	+47,3%	12,2	9,3	-2,9	-23,6%
1501 Sonstiger betr. Sachaufwand	19,1	17,8	-1,4	-7,1%	2,6	1,8	-0,9	-33,5%
1501 Transfers Sicherheitsklammer	17,9	17,1	-0,8	-4,5%	13,7	12,6	-1,2	-8,5%
1501 Transfers WAG-LOOP	5,0	20,0	+15,0	+300,0%				ka.*
1501 Transfers Breitband/RIC	85,0	0,5	-84,5	-99,5%	84,5		-84,5	ka.*
1501 sonstige Transfers	26,6	20,6	-6,0	-22,6%	10,4	8,7	-1,7	-16,7%
1501 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	0,1	0,5	+0,4	+496,6%	0,0	0,0	-0,0	ka.*
1502 Personal	822,5	835,0	+12,5	+1,5%	268,3	253,1	-15,1	-5,6%
1502 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	64,4	71,9	+7,5	+11,6%	18,7	18,7	-0,0	-0,0%
1502 Betr. Sachaufwand - Nachrichtenübermittlung	19,2	19,3	+0,1	+0,3%	5,4	4,6	-0,8	-15,5%
1502 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	17,8	19,4	+1,6	+8,7%	5,9	6,0	+0,1	+1,6%
1502 Sonstiger betr. Sachaufwand	27,1	31,0	+3,8	+14,0%	9,4	8,9	-0,6	-6,0%
1502 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	1,6	2,4	+0,8	+51,5%	0,4	0,2	-0,2	-56,6%
1503 Personal	46,0	46,2	+0,2	+0,4%	15,9	14,3	-1,7	-10,5%
1503 Betr. Sachaufw - Gebäudeinfrastr. (Mieten,BK,Instandh.)	3,0	3,6	+0,6	+18,9%	1,0	1,0	-0,0	-1,6%
1503 Betr. Sachaufwand - Werkleistungen	1,4	1,2	-0,2	-16,9%	0,4	0,4	-0,0	-8,1%
1503 Sonstiger betr. Sachaufwand	0,7	1,0	+0,3	+39,8%	0,2	0,2	+0,0	+8,4%
1503 Investitionen, Darlehen u. Vorschüsse	0,3	0,3	-0,1	-19,1%	0,0	0,1	+0,1	ka.*
Einzahlungen	238,0	214,8	-23,2	-9,8%	82,9	66,4	-16,5	-19,9%
1501 Einhebungsvergütungen	78,3	84,9	+6,6	+8,4%	23,8	27,2	+3,4	+14,2%
1501 Bergbau-Förderzins	98,6	80,0	-18,6	-18,9%	41,0	30,3	-10,7	-26,1%
1501 Sonstige Einzahlungen/Erträge	42,8	33,0	-9,8	-22,9%	12,4	3,2	-9,2	-74,1%
1502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	14,9	15,2	+0,3	+1,7%	4,4	4,4	-0,0	-0,3%
1503 Sonstige Einzahlungen/Erträge	3,4	1,7	-1,7	-49,0%	1,3	1,3	+0,0	+3,4%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	1.499,2	1.455,3	-43,9	-2,9%	523,4	402,2	-121,2	-23,2%
Investitionstätigkeit	1,5	2,6	+1,1	+71,5%	0,1	0,1	+0,0	+67,2%
Darlehen und Vorschüsse	0,5	0,6	+0,1	+19,3%	0,4	0,2	-0,2	-51,1%
Personal	969,8	986,1	+16,3	+1,7%	317,2	297,8	-19,4	-6,1%
Betrieblicher Sachaufwand	393,0	407,9	+14,9	+3,8%	97,1	82,9	-14,2	-14,6%
Transfers	134,4	58,1	-76,3	-56,8%	108,6	21,2	-87,4	-80,5%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 1.455,3 Mio. € um 43,9 Mio. € bzw. 2,9% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Breitband/Resources Innovation Center (Δ 25/26 -84,5 Mio. €), insbesondere im Zuge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für Telekomagenden (inkl. Breitband) mit 1. April 2025 in die UG 17.
- Zentralstelle IT (Δ 25/26 -16,4 Mio. €), aufgrund von zeitlicher Streckung von IT-Projekten (zB. Programm Roadmap).

- Zentraleitung, Steuer- und Zollverwaltung, Rechtsvertretung - Personal (Δ 25/26 +16,2 Mio. €), in erster Linie aufgrund der geplanten Gehaltserhöhung und des Struktureffekts.
- Zentralstelle WAG-LOOP (Δ 25/26 +15,0 Mio. €) aufgrund des vorliegenden Zahlungsplans.
- Zentralstelle Werkleistungen (Δ 25/26 +12,8 Mio. €) aufgrund höherer Planungen bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Werkleistungen durch Dritte unter anderem infolge von Reservenbildungen für nur schwer plan- bzw. abschätzbare Planungsmaßnahmen (zB. Anlegerentschädigungen).
- Zentraleitung, Steuer- und Zollverwaltung, Rechtsvertretung - Gebäudeinfrastruktur (Δ 25/26 +14,5 Mio. €), vorwiegend infolge von Teuerungen (zB. Mieten, Betriebskosten, Instandhaltungen).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen im Zeitraum von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -121,2 Mio. € bzw. um -23,2%. Dies ist im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche zu begründen:

- Cluster 1501, 1502, 1503 Personal: -19,4 Mio. € bzw. -6,13%, weil einerseits geplante VBÄ-Quoten und auch die zusätzlichen Mittel für die Neuberechnung und Nachzahlung von Vordienstzeiten nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden. Geringere Auszahlungen ergaben sich zusätzlich auch in Folge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung von Personal (Telekom inkl. Breitband mit 1. April 2025 in die UG 17).
- Breitband/Resources Innovation Center (-84,5 Mio. €), insbesondere im Zuge der BMG-Novelle 2025 und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für Telekomagenden (inkl. Breitband) mit 1. April 2025 in die UG 17.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 15 Finanzverwaltung mit 214,8 Mio. € um 23,2 Mio. € bzw. 9,8% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

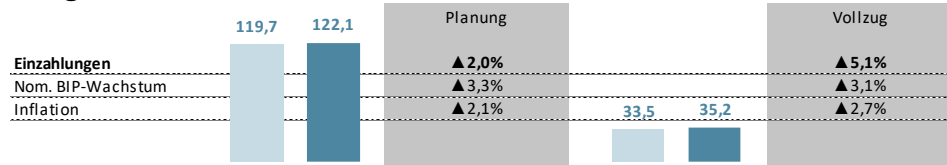
- Förderzins Bergbau (Δ 25/26 -18,6 Mio. €) aufgrund niedriger Planungsannahmen bei den Handelspreisen bei Kohlenwasserstoffen, insbesondere Gas.
- Einhebungsvergütungen (Δ 25/26 +6,6 Mio. €) infolge höher erwarteter Zollabgaben 2026.
- Sonstiges (Δ 25/26 -9,8 Mio. €), vor allem iZm. und den Erlösen aus den Frequenzversteigerungen im Fernmeldebereich bedingt durch die BMG-Novelle 2025

und der damit verbundenen Umschichtung der Mittel für den Fernmeldebereich mit 1. April 2025 in die UG 17.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2025 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,5 Mio. € bzw. 19,9%. Der Rückgang begründet sich vorwiegend dadurch, dass die Einzahlungen aus dem Förderzins Bergbau (für Kohlenwasserstoffe) infolge niedriger Handelspreise um 10,7 Mio. € bzw. 26,1% gesunken sind.

Darüber hinaus ist die Abweichung auf die Verschiebung der Digitalisierung infolge der BMG-Novelle 2025 und die damit verbundene Umschichtung in die UG 17 Bundeskanzleramt zurückzuführen (-8,2 Mio. €).

UG 16 Öffentliche Abgaben



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	119.717,9	122.144,0	+2.426,1	+2,0%	32.916,9	34.699,5	+1.782,6	+5,4%
Bruttosteuern	118.301,3	120.500,0	+2.198,7	+1,9%	32.294,4	33.971,0	+1.676,6	+5,2%
Einkommen- und Vermögensteuern	62.459,6	62.492,1	+32,5	+0,1%	14.602,5	15.273,3	+670,8	+4,6%
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	-494,9	-9,7%	-742,1	-673,8	+68,2	-9,2%
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	+1.067,4	+2,8%	11.796,3	12.201,2	+404,9	+3,4%
Kapitalertragsteuern	6.705,9	5.700,0	-1.005,9	-15,0%	1.435,2	1.648,3	+213,1	+14,8%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	3.738,9		-3.738,9	kA.	741,1	713,9	-27,2	-3,7%
<i>Kapitalertragst. auf Zinsen u. sonstige Erträge</i>	2.967,1		-2.967,1	kA.	694,2	934,4	+240,2	+34,6%
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	+640,3	+5,4%	1.994,0	1.861,0	-133,0	-6,7%
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	-167,3	-45,5%	34,4	7,1	-27,4	-79,5%
Stiftungseinkommensteuer	54,4	40,0	-14,4	-26,4%	20,7	54,9	+34,2	+165,5%
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	+0,1	kA.	-0,0	0,0	+0,0	kA.
Kunstförderungsbeitrag				kA.				kA.
Abgabe von land- und forstw. Betrieben	32,7	35,0	+2,3	+6,9%	7,6	7,8	+0,1	+1,9%
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	+1,3	+22,0%	1,1	1,5	+0,4	+37,4%
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	+4,5	+2,2%	55,3	63,5	+8,3	+15,0%
Stabilitätsabg. - Sonderzahlung gem. BSMG 2025	300,8	300,0	-0,8	-0,3%		101,8	+101,8	kA.
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	55.007,8	57.007,5	+1.999,7	+3,6%	17.444,2	18.358,9	+914,7	+5,2%
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	+1.622,9	+4,0%	13.116,3	13.506,6	+390,2	+3,0%
Tabaksteuer	2.170,4	2.300,0	+129,6	+6,0%	714,7	707,3	-7,5	-1,0%
Biersteuer	178,8	195,0	+16,2	+9,1%	56,0	53,9	-2,1	-3,8%
Alkoholsteuer	145,1	155,0	+9,9	+6,8%	52,0	50,6	-1,5	-2,8%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	+0,2	+8,3%	0,6	0,5	-0,1	-17,7%
Digitalsteuer	137,1	140,0	+2,9	+2,1%	41,7	57,8	+16,0	+38,4%
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	+12,8	+0,3%	1.027,7	1.184,7	+157,0	+15,3%
Energieabgaben	922,4	875,0	-47,4	-5,1%	251,1	394,5	+143,4	+57,1%
Normverbrauchsabgabe	518,7	500,0	-18,7	-3,6%	156,9	122,0	-34,9	-22,2%
Kraftfahrzeugsteuer	57,7	60,0	+2,3	+4,0%	15,8	15,8	+0,0	+0,1%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	+47,6	+1,6%	781,1	816,8	+35,8	+4,6%
Versicherungssteuer	1.640,6	1.650,0	+9,4	+0,6%	500,2	518,2	+18,0	+3,6%
Flugabgabe	178,9	190,0	+11,1	+6,2%	50,2	47,3	-2,9	-5,8%
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	+195,9	+15,0%	396,8	493,8	+97,0	+24,4%
Glücksspielgesetz	825,4	820,5	-4,9	-0,6%	234,4	336,9	+102,5	+43,7%
Werbeabgabe	90,3	100,0	+9,7	+10,7%	31,4	29,9	-1,5	-4,7%
Altlastenbeitrag	69,7	70,0	+0,3	+0,4%	17,4	22,6	+5,2	+29,7%
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	833,9	1.000,4	+166,5	+20,0%	247,7	338,8	+91,0	+36,8%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	+147,5	+21,0%	220,9	296,0	+75,1	+34,0%
Sonst. A., Resteingänge, Nebenansp. u. Kosteners.	131,4	150,4	+19,0	+14,5%	26,8	42,8	+16,0	+59,5%
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Non-ETS-Emissionen	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-37.545,5	-38.318,7	-773,1	+2,1%	-12.844,0	-13.962,2	-1.118,1	+8,7%
Sonstige Ab-Überweisungen I	-5.188,3	-5.422,0	-233,7	+4,5%	-1.424,6	-1.464,6	-40,0	+2,8%
EU Ab-Überweisungen II	-3.150,8	-4.000,0	-849,2	+27,0%	-1.076,9	-1.187,3	-110,4	+10,3%
NEHS Ab-Überweisungen III	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto ohne Guthaben	73.746,0	74.323,4	+577,4	+0,8%	17.563,2	18.085,2	+522,0	+3,0%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Die **Öffentlichen Nettoabgaben** des Bundes ergeben sich aus den Bruttoabgaben abzüglich der gesetzlichen Anteile anderer Rechtsträger (zB. Länder, Gemeinden). Diese Anteile werden als sogenannte „Ab-Überweisungen“ von der Summe der Bruttoabgaben abgesetzt und als negative Einzahlungen verbucht. Schlussendlich wird unter den Nettoabgaben jener Saldo ausgewiesen, der im Bundesbudget verbleibt.

Aus den Fälligkeitsterminen verschiedener Abgaben und dem Rhythmus des Finanzausgleichs, dessen Bemessungsgrundlage üblicherweise die Einzahlungen des zweitvorangegangenen Monats sind, ergeben sich monatliche Schwankungen bei den Anteilen der Ab-Überweisungen.

Der Einnahmewachstum aus den Bruttosteuern im Monat April iHv. 470,3 Mio. € (+6,8%) entsteht durch die in Summe gestiegenen Einnahmen bei den einzelnen Steuerarten. Das sind insbesondere die Mehreinnahmen bei der Lohnsteuer, den Kapitalertragsteuern, der Umsatzsteuer und der Mineralölsteuer.

Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben von Jänner bis April betragen 35.180,1 Mio. € und stiegen um 1.702,5 Mio. € bzw. +5,1%. Davon kamen aus den Bruttosteuern (DB 01) Entrichtungen iHv. 33.971,0 Mio. € (+5,2%). Die Zahlungen aus dem nationalen Emissionszertifikatehandelssystem erbrachten bis April 728,5 Mio. €. Somit ergeben sich Mehreinnahmen aus Steuern und Abgaben iHv. 1.782,6 € (+5,4%). Die Einzahlungen aus Bruttoabgaben enthalten außerdem einen Zuwachs an Verbindlichkeiten durch Guthaben der Steuerpflichtigen iHv. 480,6 Mio. €.

Bruttosteuern

Planung: Der Steuerschätzung für das Doppelbudget 2025/2026 lag die WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025 zugrunde, welche ein nominelles BIP-Wachstum von 2,2% für 2025 vorsah. Dem gegenüber wird in der Prognose April 2026 für das nominelle BIP 2025 ein stärkeres Wachstum, nämlich 3,8%, ausgewiesen.

Der Erfolg 2025 kam schlussendlich (insbes. durch Mehreinnahmen in Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuern und Energiekrisenbeitrag; Mindereinnahmen verzeichnete die Körperschaftsteuer) um 2.351,3 Mio. € über dem BVA zu liegen.

Gegeben diese höheren Ausgangswerte wird aus heutiger Sicht auch der BVA 2026 überschritten werden. Allerdings kann die Voranschlagsabweichung 2025 nicht direkt in eine Einschätzung des Aufkommens 2026 übernommen werden. Vielmehr entfaltet auch eine Gemengelage aus Einmaleffekten, geänderten wirtschaftliche Parametern und diskretionären Maßnahmen ihre Wirkung. Auch muss bedacht werden, dass bei den veranlagten Steuern mehrere Wirtschafts- bzw. Veranlagungsjahre in unterschiedlicher Gewichtung zum Tragen kommen.

Vollzug: Die **Lohnsteuer** stieg um 405,0 Mio. € (+3,4%).

Das Aufkommen der **veranlagten Einkommensteuer** bis April stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 68,2 Mio. €. Die Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer in den ersten Monaten des Jahres wird wesentlich von den Auszahlungen aufgrund der Arbeitnehmerveranlagung geprägt, bei welcher bis April etwas mehr ausbezahlt wurde als im Vorjahreszeitraum. Während die laufenden Vorauszahlungen bis April eine Steigerung verzeichneten, gingen die betrieblichen Ergebnisse aus früheren Veranlagungsjahren zurück.

Die **Körperschaftsteuer** ging gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 133,0 Mio. € (-6,7%) zurück. Verantwortlich für den Rückgang ist ein geringeres Ergebnis für frühere Veranlagungsjahre bei nur leicht steigenden Vorauszahlungen für das erste Quartal.

Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienwertsteuer“ betrug im April 72,3 Mio. € und stieg damit gegenüber dem Vergleichsmonat um 9,9 Mio. € (+15,8%).

Der **Energiekrisebeitrag** für Strom erbrachte bis April 7,1 Mio. €. Aufgrund der Unterschiede in Erhebungszeitraum und Abfuhrtermin ist kein direkter Vorjahresvergleich möglich.

Die **Kapitalertragsteuern** stiegen um 213,1 Mio. € (+14,8%). Die Besteuerung von Dividenden erbrachte Mindereinnahmen iHv. 27,2 Mio. € (-3,7%). Die Besteuerung von Zinsen und sonstigen Erträgen erbrachte Mehreinnahmen iHv. 240,2 Mio. € (+34,6%). Der Zuwachs bei dieser Position ist zu großen Teilen von der Wertpapierzuwachssteuer getragen.

Die **Stabilitätsabgabe** erbrachte bis April 165,4 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Stabilitätsabgabe sowie die Sonderzahlung im Jahr 2026 laufend quartalsweise abgeführt, weshalb der direkte Vergleich zu den Vorjahreswerten wenig aussagekräftig ist.

Die **Stiftungseingangsteuer** erhöhte sich um 34,2 Mio. € (+165,5%) gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Stiftungseingangsteuer wird mit zweimonatiger Verzögerung abgeführt und wurde mit Jänner 2026 erhöht.

Die **Umsatzsteuer** stieg im ersten Jahresdrittel mit insgesamt 3,0% um 390,2 Mio. €, wobei es zwischen den einzelnen Monaten zu Schwankungen kam.

Das Aufkommen aus der **Energieabgabe** stieg um 143,4 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war das Aufkommen teilweise noch vom abgesenkten Tarif bestimmt.

Die Einnahmen aus der **Tabaksteuer** gingen um 7,5 Mio. € (-1,0%) zurück.

Die **Mineralölsteuer** ist eine Mengensteuer, die mit einmonatiger Verzögerung abgeführt wird. Sie stieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (+157,0 Mio. € bzw. +15,3%) an. Bei den Verbrauchsteuern kommt es durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch z.T. erhebliche Schwankungen. So kam es bei der Mineralölsteuer im April 2025 zu einem Zahlungsüberlauf in den Folgemonat.

Die **Grunderwerbsteuer** stieg um 97,0 Mio. € (+24,4%).

Die **Gebühren** stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 75,1 Mio. € (+34,0%) an. Dabei machen sich die Gebührensteigerungen aus 2025 bemerkbar, da der Vorjahresvergleichszeitraum von diesen noch nicht betroffen war.

Die **Normverbrauchsabgabe** ging um 34,9 Mio. € (-22,2%) zurück.

Nationaler Emissionszertifikatehandel

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen aus der nationalen CO₂-Bepreisung mit 1.644,0 Mio. € um 227,4 Mio. € bzw. 16,1% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist auf den gesetzlich determinierten Anstieg des Zertifikatspreises von 45 €/tCO₂e im Jahr 2024 auf 55 €/tCO₂e im Jahr 2025 gemäß „Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 - (NEHG 2022)“ zurückzuführen, der sich auch auf die Einzahlungen 2026 auswirkt.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wie geplant um 106,0 Mio. € bzw. 17,0% aufgrund des ansteigenden Preispfades gemäß NEHG 2022.

Ab-Überweisungen

Um von den Bruttoabgaben zu den Nettoabgaben zu gelangen, werden die Ab-Überweisungen als negative Einzahlungen verbucht und dargestellt. Im Sinne der Lesefreundlichkeit werden in untenstehender Tabelle und in den folgenden Erläuterungen die Ab-Überweisungen jedoch positiv dargestellt.

Tabelle 29: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April 2025		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	37.545,5	38.318,7	+773,1	+2,1%	12.844,0	13.962,2	+1.118,1	+8,7%
Ertragsanteile an Gemeinden	13.754,8	14.203,4	+448,5	+3,3%	4.810,6	5.300,3	+489,7	+10,2%
Ertragsanteile an Länder	21.358,6	21.695,5	+336,9	+1,6%	7.704,3	8.378,3	+674,0	+8,7%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	233,8	243,2	+9,4	+4,0%	84,2	89,6	+5,4	+6,4%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	7,3	7,3	+0,0	+0,0%	2,4	2,4	-0,0	-0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	63,1	66,9	+3,7	+5,9%				kA.
Katastrophenfonds	688,0	695,4	+7,4	+1,1%	182,6	191,6	+9,0	+4,9%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	200,0	200,0	+0,0	+0,0%				kA.
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	+52,0	+4,5%				kA.
LWA-G	84,9		-84,9	kA.	60,0	0,0	-60,0	kA.
Sonstige Ab-Überweisungen I	5.188,3	5.422,0	+233,7	+4,5%	1.424,6	1.464,6	+40,0	+2,8%
Überweisungen an Länder (GSBG)	2.088,8	2.300,0	+211,2	+10,1%	704,0	734,9	+30,8	+4,4%
Überw. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	61,8	70,0	+8,2	+13,2%	20,4	20,0	-0,4	-2,1%
Überw. an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	1.420,4	1.430,0	+9,6	+0,7%	277,2	277,5	+0,3	+0,1%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	926,9	931,6	+4,7	+0,5%	207,1	216,5	+9,3	+4,5%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	690,4	690,4	+0,0	+0,0%	215,7	215,7	+0,0	+0,0%
EU Ab-Überweisungen II	3.150,8	4.000,0	+849,2	+27,0%	1.076,9	1.187,3	+110,4	+10,3%
Beitrag zur Europäischen Union	3.150,8	4.000,0	+849,2	+27,0%	1.076,9	1.187,3	+110,4	+10,3%
NEHS Ab-Überweisungen III	87,2	80,0	-7,2	-8,3%	8,2	0,3	-7,9	-96,5%
Entlastung CO2-Bepreisung	87,2	80,0	-7,2	-8,3%	8,2	0,3	-7,9	-96,5%
Ab-Überweisungen	45.971,9	47.820,6	+1.848,7	+4,0%	15.353,7	16.614,3	+1.260,6	+8,2%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Finanzausgleich Ab-Überweisungen I

Die Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben erhöhten sich in den Monaten Jänner bis April 2026 parallel zur Entwicklung der Erträge bei den zugrundeliegenden Abgaben im zweitvorangegangenen Monat. Bei den Ländern kam es zu einem Anstieg um 674,0 Mio. € bzw. 8,7%. Bei den Gemeinden ist ein Anstieg um 489,7 Mio. € bzw. 10,2% zu verzeichnen.

Sonstige Ab-Überweisungen I

Das Auszahlungsvolumen der GSBG-Beihilfen von Jänner bis April beläuft sich auf 1.032,4 Mio. € und liegt damit um 3,1% über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die

ausgewiesenen Steueranteile für den FLAF beruhen auf den Einnahmen jener Abgaben, die der Berechnung des gesetzlichen Anteils zugrunde liegen.

EU Ab-Überweisungen II

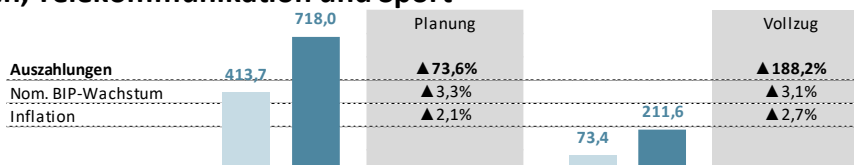
Planung: Im BVA 2026 ist der österreichische EU-Beitrag als EU-Abüberweisungen II mit - 4.000,0 Mio. € veranschlagt. Dies entspricht einem österreichischen EU-Beitrag von 4.000,0 Mio. €, der damit im Vergleich zum vorläufigen Erfolg 2025 um 849,2 Mio. € oder 27,0% höher erwartet wird. Der Grund dafür liegt im Wesentlichen im höheren EU-Haushalt, der durch Nachholeffekte im Zusammenhang mit dem Mehrjährigen EU-Finanzrahmen (MFR) 2021-2027 beeinflusst wird.

Vollzug: Von Jänner bis April 2026 war der überwiesene EU-Beitrag um 110,4 Mio. € oder 10,3% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

NEHS Ab-Überweisungen III

Die Ab-Überweisungen für die Entlastungsmaßnahmen der nationalen CO₂-Bepreisung von Jänner bis April 2026 belaufen sich auf 0,3 Mio. € und sind damit um 7,9 Mio. € bzw. 96,5% niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das ist auf den abweichenden Antragszeitraum des Jahres 2024 (Oktober bis November) gemäß § 26 Abs. 10 NEHG 2022 zurückzuführen.

UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April	Veränderung		
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	413,7	718,0	+304,3	+73,6%	73,4	211,6	+138,2	+188,2%
Allgemeine Sportförderung	84,3	85,0	+0,7	+0,8%	16,8	12,6	-4,1	-24,7%
Besondere Sportförderung	110,0	110,0	+0,0%		30,0	30,0	+0,0%	
Personal	34,6	37,3	+2,6	+7,6%	11,5	12,6	+1,1	+9,6%
Energiekostenzuschuss-NPO	9,4		-9,4	kA.*				kA.*
Medien	121,0	267,9	+146,9	+121,4%	7,8	88,5	+80,7	kA.*
Breitband und Telekommunikation	38,8	198,3	+159,4	+410,4%	3,4	63,1	+59,7	kA.*
Sonstiges	15,5	19,6	+4,1	+26,2%	4,0	4,8	+0,8	+20,3%
Einzahlungen	26,2	20,6	-5,5	-21,1%	1,3	13,6	+12,4	+982,1%
Sonstiges	26,2	20,6	-5,5	-21,1%	1,3	13,6	+12,4	+982,1%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	413,7	718,0	+304,3	+73,6%	73,4	211,6	+138,2	+188,2%
Investitionstätigkeit	2,4	3,4	+1,0	+42,5%	0,1	0,0	-0,1	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*
Personal	34,4	37,0	+2,5	+7,3%	11,4	12,5	+1,0	+9,1%
Betrieblicher Sachaufwand	40,0	51,5	+11,5	+28,8%	7,3	15,5	+8,3	+114,3%
Transfers	336,9	626,2	+289,3	+85,8%	54,6	183,6	+129,0	+236,2%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

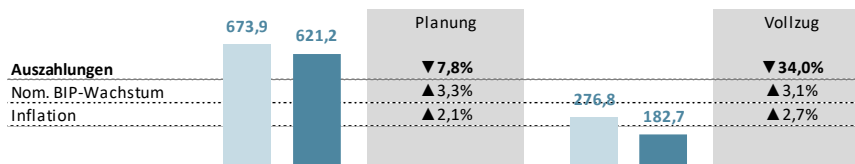
Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport mit 718,0 Mio. € um 304,3 Mio. € bzw. 73,6% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die BMG-Novelle 2025 und die Übertragung der Agenden im Bereich Medien, Breitband und Telekommunikation zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen vom Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 138,2 Mio. € bzw. um 188,2%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Medien +80,7 Mio. €, aufgrund der Übertragung der Zuständigkeiten im Rahmen der BMG-Novelle 2025
- Breitband und Telekommunikation +59,7 Mio. €, aufgrund der Übertragung der Zuständigkeiten im Rahmen der BMG-Novelle 2025

UG 18 Fremdenwesen



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	673,9	621,2	-52,7	-7,8%	276,8	182,7	-94,1	-34,0%
18.01.01 Grundversorgung	500,0	415,3	-84,7	-16,9%	223,0	125,3	-97,7	-43,8%
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückkehr	120,5	130,6	+10,1	+8,4%	41,1	37,0	-4,0	-9,8%
18.01.03 Infrastruktur	6,7	4,2	-2,5	-37,5%	1,9	4,1	+2,2	+112,7%
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	40,1	63,7	+23,6	+58,8%	8,6	14,0	+5,4	+63,6%
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten	6,6	7,4	+0,8	+12,5%	2,2	2,3	+0,0	+1,4%
Einzahlungen	32,3	28,3	-4,0	-12,4%	2,7	19,3	+16,7	+628,0%
18.01.01 Grundversorgung	19,5	7,7	-11,8	-60,4%	2,2	3,9	+1,8	+81,4%
18.01.02 Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Rückkehr	1,0	0,6	-0,4	-39,6%	0,5	0,4	-0,1	-20,2%
18.01.04 Migration und Zentrale Dienste	11,8	20,0	+8,2	+69,1%	0,0	15,0	+15,0	kA.*
18.01.05 Grenz-, Visa- und fremdenpolizeiliche Angelegenheiten	0,0		-0,0	kA.*	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	673,9	621,2	-52,7	-7,8%	276,8	182,7	-94,1	-34,0%
Investitionstätigkeit	0,1		-0,1	kA.*	0,1	0,0	-0,0	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,1	+0,1	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	113,4	123,2	+9,8	+8,6%	38,2	35,7	-2,5	-6,5%
Betrieblicher Sachaufwand	50,5	59,4	+8,9	+17,6%	18,7	24,6	+5,8	+31,2%
Transfers	509,8	438,5	-71,3	-14,0%	219,8	122,4	-97,5	-44,3%
Finanzaufwand	0,0		-0,0	kA.*	0,0		-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 621,2 Mio. € um 52,7 Mio. € bzw. 7,8% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2026 eine geringere Anzahl an - im Rahmen der Grundversorgung - zu betreuenden Personen erwartet wird.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 94,1 Mio. € bzw. um 34,0%. Diese Minderauszahlungen sind auf geringere Akontozahlungen für die Kostenersätze an die Länder im Rahmen der Grundversorgung zurückzuführen (-67,5 Mio. €); gleichzeitig erfolgten auch geringere Transferzahlungen an die Sozialversicherungsträger (-1,9 Mio. €) und an die BBU GmbH (-17,0 Mio. €), was auf weniger zu versorgende Personen in Bundesbetreuung zurückzuführen ist.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 18 Fremdenwesen mit 28,3 Mio. € um 4,0 Mio. € bzw. 12,4% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,7 Mio. € bzw. um 628,0%, vorwiegend, weil höhere EU-Kostenersätze für den AMIF (Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds) und den BMVI (Instrument für Grenzverwaltung und Visumpolitik) erfolgten.

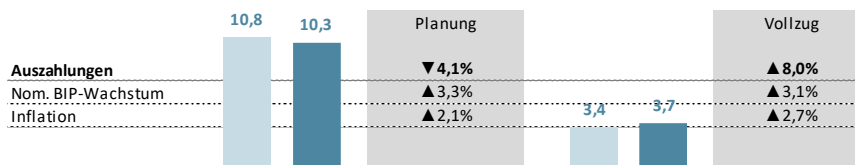
Rubrik 2 Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie



Tabelle 30: Auszahlungen in der Rubrik 2

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
20 Arbeit	10.781,9	10.343,1	-438,8	-4,1%	3.416,4	3.688,7	+272,2	+8,0%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	+178,3	+12,6%	298,3	342,2	+43,9	+14,7%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	+46,6	+536,8%	0,5	40,2	+39,8	kA.
AMS-Verwaltungskosten	730,2	779,6	+49,4	+6,8%	240,6	258,2	+17,5	+7,3%
Zuführung Arbeitsmarktrücklage	338,9	350,0	+11,1	+3,3%	7,6	4,6	-3,0	-39,8%
Altersteilzeit	687,3	615,0	-72,3	-10,5%	212,9	255,2	+42,3	+19,9%
Bildungskarenz	376,9		-376,9	kA.	153,2	37,0	-116,2	-75,9%
Betr. Lehrstellenförderung	280,0	280,0			74,0	90,0	+16,0	+21,6%
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.623,3	5.944,3	+321,0	+5,7%	1.463,7	1.482,1	+18,4	+1,3%
Pflegegeld	3.242,2	3.324,3	+82,1	+2,5%	1.092,5	1.136,8	+44,3	+4,1%
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	+52,0	+4,5%				kA.
Pflegeregress	300,0	300,0						kA.
Unterstützung für Menschen mit Behinderung	117,6	186,0	+68,4	+58,2%	47,5	44,7	-2,7	-5,7%
24-h-Betreuung	126,4	127,0	+0,6	+0,5%	65,7	63,5	-2,2	-3,3%
Maßnahmen für pflegende Angehörige	126,9	119,4	-7,6	-6,0%	53,1	61,1	+7,9	+14,9%
Sozialentschädigung	110,9	120,9	+10,0	+9,0%	39,6	39,4	-0,2	-0,5%
Hospiz- und Palliativfonds	24,9	56,2	+31,3	+125,8%				kA.
Unterstützungsfonds für Alleinerziehende		35,0	+35,0	kA.				kA.
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	80,4		-80,4	kA.	66,5	-0,0	-66,5	kA.
Wohnschirm	-10,4	33,0	+43,4	kA.		1,5	+1,5	kA.
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
Bundesbeitrag	18.034,3	18.842,6	+808,4	+4,5%	5.933,8	6.699,5	+765,7	+12,9%
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	+23,3	+1,8%	457,7	471,2	+13,5	+2,9%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	+558,8	+4,3%	4.172,6	4.276,7	+104,1	+2,5%
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	+14,3	+4,8%	102,3	101,5	-0,8	-0,8%
24 Gesundheit	2.793,2	3.216,7	+423,6	+15,2%	1.527,4	2.092,9	+565,5	+37,0%
Finanzausgleich Gesundheit	934,3	973,5	+39,2	+4,2%	893,7	931,0	+37,2	+4,2%
Krankenanstalten Zweckzuschuss	933,5	964,8	+31,3	+3,4%	384,4	421,2	+36,8	+9,6%
Beitragsersätze an SVS	206,5	207,5	+1,0	+0,5%	43,1	47,6	+4,5	+10,5%
Fonds Gesundheitsreform		497,5	+497,5	kA.		497,5	+497,5	kA.
C19-Maßnahmen	97,4	28,2	-69,2	-71,0%	16,0	0,7	-15,3	-95,6%
25 Familie und Jugend	9.044,3	9.253,5	+209,1	+2,3%	2.952,1	2.936,3	-15,8	-0,5%
Familienbeihilfe	4.401,4	4.383,7	-17,7	-0,4%	1.454,2	1.449,8	-4,4	-0,3%
Kinderbetreuungsgeld	1.315,6	1.345,5	+29,9	+2,3%	449,1	436,9	-12,3	-2,7%
Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge	632,1	632,5	+0,4	+0,1%	250,9	264,0	+13,1	+5,2%
Transfers an die Sozialversicherung	2.039,9	2.030,6	-9,3	-0,5%	671,8	657,0	-14,8	-2,2%
Auszahlungen Rubrik 2 Arbeit, Soz., Gesundh. u. Familie	60.997,9	62.932,1	+1.934,1	+3,2%	20.065,2	21.788,1	+1.722,9	+8,6%

UG 20 Arbeit



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April	Veränderung		
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	10.781,9	10.343,1	-438,8	-4,1%	3.416,4	3.688,7	+272,2	+8,0%
ALV-Leistungen	6.820,9	6.527,0	-293,9	-4,3%	2.376,9	2.616,0	+239,1	+10,1%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: Förderbudget Arbeitsmarkt	1.418,4	1.596,7	+178,3	+12,6%	298,3	342,2	+43,9	+14,7%
Aktive Arbeitsmarktpolitik: ESF	8,7	55,3	+46,6	+536,8%	0,5	40,2	+39,8	ka.*
AMS-Verwaltungskosten	730,2	779,6	+49,4	+6,8%	240,6	258,2	+17,5	+7,3%
Zuführung Arbeitsmarktrücklage	338,9	350,0	+11,1	+3,3%	7,6	4,6	-3,0	-39,8%
Altersteilzeit	687,3	615,0	-72,3	-10,5%	212,9	255,2	+42,3	+19,9%
Bildungskarenz	376,9	0,0	-376,9	ka.*	153,2	37,0	-116,2	-75,9%
Betr. Lehrstellenförderung	280,0	280,0	+0,0	0,0%	74,0	90,0	+16,0	+21,6%
Kurzarbeit	-1,4	20,0	+21,4	ka.*	-1,0	-0,7	+0,3	-33,6%
Einzahlungen	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
ALV-Beiträge	9.821,7	9.990,6	+168,8	+1,7%	2.969,4	3.055,7	+86,2	+2,9%
Auflösung Arbeitsmarktrücklage	100,0	395,9	+295,9	+295,9%	100,0	250,0	+150,0	+150,0%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	10.781,9	10.343,1	-438,8	-4,1%	3.416,4	3.688,7	+272,2	+8,0%
Investitionstätigkeit	0,1	0,3	+0,2	+166,1%	0,0	0,0	-0,0	ka.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	+0,0	ka.*	0,0	0,0	+0,0	ka.*
Personal	75,0	70,7	-4,3	-5,8%	30,5	20,6	-9,9	-32,6%
Betrieblicher Sachaufwand	396,1	522,6	+126,5	+31,9%	52,9	63,8	+10,9	+20,6%
Transfers	10.310,7	9.749,5	-561,1	-5,4%	3.333,0	3.604,3	+271,3	+8,1%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 20 Arbeit mit 10.343,1 Mio. € um 438,8 Mio. € bzw. 4,1% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Auszahlungen

- bei der Bildungskarenz (-376,9 Mio. €),
- bei den ALV-Leistungen, vorwiegend beim Arbeitslosengeld, bei der Notstandshilfe und bei den Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen (-293,9 Mio. €) sowie
- bei der Altersteilzeit (-72,3 Mio. €) zurückzuführen.

Dem stehen höhere Auszahlungen insbesondere bei der aktiven Arbeitsmarktpolitik (+ 224,9 Mio. €) und bei den AMS-Verwaltungskosten (+49,4 Mio. €) gegenüber.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 272,2 Mio. € bzw. um 8,0%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- ALV-Leistungen: +239,1 Mio. € (+10,1%), infolge einer konjunkturell bedingten höheren Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe inklusive Pensionsversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträgen
- Aktive Arbeitsmarktpolitik: +83,7 Mio. € (+28,0%), aufgrund höherer Arbeitsmarktförderungen des AMS und höherer Auszahlungen für ESF-Mittel
- AMS-Verwaltungskosten: +17,5 Mio. € (+7,3%), aufgrund eines höheren Personal- und Sachaufwandes des AMS
- Altersteilzeit/Teilpension: +42,3 Mio. € (+19,9%), aufgrund einer höheren Anzahl an Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern für Altersteilzeit
- Bildungskarenz: -116,2 Mio. € (-75,9%), insbesondere aufgrund eines Rückgangs von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern infolge der Abschaffung der Bildungskarenz
- Lehrstellenförderung: +16,0 Mio. € (+21,6%), aufgrund einer früheren Auszahlung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres

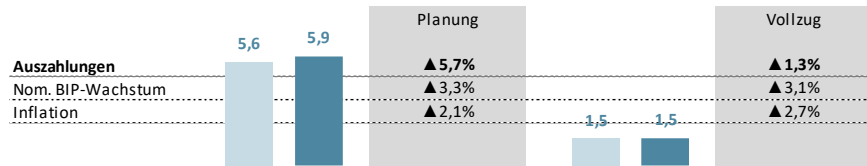
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 20 Arbeit mit 10.456,9 Mio. € um 466,9 Mio. € bzw. 4,7% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 - dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage des AMS gem. § 51 AMSG (+295,9 Mio. €) sowie auf höhere Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+168,8 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 273,7 Mio. € bzw. um 8,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- ALV-Beiträge: +86,2 Mio. € (+2,9%), infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme
- Arbeitsmarktrücklage: +150,0 Mio. €, aufgrund einer höheren Überweisung der Arbeitsmarktrücklage zur teilweisen Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik

UG 21 Soziales und Konsumentenschutz



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	5.623,3	5.944,3	+321,0	+5,7%	1.463,7	1.482,1	+18,4	+1,3%
Pflegegeld	3.242,2	3.324,3	+82,1	+2,5%	1.092,5	1.136,8	+44,3	+4,1%
Pflegefonds	1.155,0	1.207,0	+52,0	+4,5%				kA.*
Pflegeregress	300,0	300,0		+0,0%				kA.*
Unterstützung für Menschen mit Behinderung	117,6	186,0	+68,4	+58,2%	47,5	44,7	-2,7	-5,7%
24-h-Betreuung	126,4	127,0	+0,6	+0,5%	65,7	63,5	-2,2	-3,3%
Maßnahmen für pflegende Angehörige	126,9	119,4	-7,6	-6,0%	53,1	61,1	+7,9	+14,9%
Sozialentschädigung	110,9	120,9	+10,0	+9,0%	39,6	39,4	-0,2	-0,5%
Hospiz- und Palliativfonds	24,9	56,2	+31,3	+125,8%				kA.*
Unterstützungsfonds für Alleinerziehende		35,0	+35,0	kA.*				kA.*
Sonderzuwendungen gem. LWA-G	80,4		-80,4	kA.*	66,5	-0,0	-66,5	kA.*
Wohnschirm	-10,4	33,0	+43,4	kA.*		1,5	+1,5	kA.*
RRF-Projekt (Community Nurses)	-10,0		+10,0	kA.*				kA.*
Einzahlungen	1.452,9	1.415,7	-37,2	-2,6%	62,3	2,6	-59,7	-95,8%
Pflegefonds	1.355,0	1.407,0	+52,0	+3,8%				kA.*
LWA-G Sonderzuwendungen Übergangslösung	84,9		-84,9	kA.*	60,0	0,0	-60,0	kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	5.623,3	5.944,3	+321,0	+5,7%	1.463,7	1.482,1	+18,4	+1,3%
Investitionstätigkeit	1,1	3,2	+2,1	+195,4%	0,8	0,3	-0,5	-59,8%
Darlehen und Vorschüsse	4,3	5,1	+0,7	+17,3%	1,3	1,7	+0,3	+22,8%
Personal	143,6	153,3	+9,7	+6,8%	42,5	48,0	+5,5	+12,9%
Betrieblicher Sachaufwand	122,9	142,4	+19,4	+15,8%	27,4	22,2	-5,1	-18,8%
Transfers	5.351,4	5.640,4	+289,0	+5,4%	1.391,6	1.409,9	+18,3	+1,3%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 5.944,3 Mio. € um 321,0 Mio. € bzw. 5,7% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies resultiert im Wesentlichen aus

- höheren Auszahlungen für das Pflegegeld (+82,1 Mio. €),
- einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+52,0 Mio. €),
- höheren Auszahlungen für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung (+68,4 Mio. €),
- für den Hospiz- und Palliativfonds (+31,3 Mio. €),
- für den Wohnschirm (+43,4 Mio. €)
- sowie der Veranschlagung von Offensivmitteln (+85,0 Mio. €).

Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen insbesondere aufgrund des Auslaufens der Sonderzuwendungen gemäß Lebenshaltungs- und Wohnkosten-Ausgleichs-Gesetz (-80,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18,4 Mio. € bzw. um 1,3%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

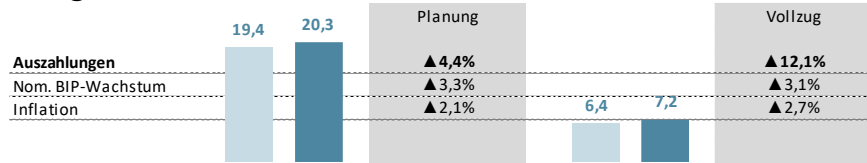
- Pflegegeld: +44,3 Mio. € (+4,1%), insbesondere aufgrund der gesetzlichen Valorisierung und der demographischen Entwicklung
- Maßnahmen für pflegende Angehörige: +7,9 Mio. € (+14,9%), aufgrund einer höheren Inanspruchnahme im Bereich der Selbst- und Weiterversicherung sowie beim Pflegekarengeld
- Sonderzuwendungen gem. LWA-G: -66,5 Mio. €, aufgrund des Auslaufens der Sonderzuwendungen gem. LWA-G

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz mit 1.415,7 Mio. € um 37,2 Mio. € bzw. 2,6% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren Einzahlungen infolge der im Jahr 2025 auslaufenden Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G (-84,9 Mio. €). Demgegenüber stehen höhere Einzahlungen aus einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+52,0 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 59,7 Mio. €, vorwiegend aufgrund einer bis Jahresmitte 2025 laufenden Übergangslösung für bestimmte Sonderzuwendungen gem. LWA-G (-60,0 Mio. €).

UG 22 Pensionsversicherung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April	Veränderung		
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
Bundesbeitrag	18.034,3	18.842,6	+808,4	+4,5%	5.933,8	6.699,5	+765,7	+12,9%
Ausgleichszulagen	1.304,0	1.327,3	+23,3	+1,8%	457,7	471,2	+13,5	+2,9%
Einzahlungen	65,3	66,7	+1,4	+2,2%	20,6	21,3	+0,8	+3,8%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
Transfers	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 20.292,8 Mio. € um 846,1 Mio. € bzw. 4,4% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Pensionsaufwendungen, bei denen vor allem die Pensionsanpassung 2026 und der steigende BezieherInnenstand infolge der zunehmenden Pensionszugänge der geburtenstarken Jahrgänge maßgeblich ist.

Zusätzliche Auswirkungen ergeben sich aus höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit den Hebesätzen infolge der Erhöhung des KV-Beitragssatzes für Pensionistinnen und Pensionisten. Dabei entfallen rd. +497,5 Mio. € auf die Überweisung der Pensionsversicherungsträger im Zusammenhang mit dem Gesundheitsreformfonds. Dieser Anstieg wird durch Maßnahmen, wie insbesondere durch die Reform der Korridor pension, gedämpft.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 779,2 Mio. € bzw. um 12,1%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Bundesbeitrag, Partnerleistung: +765,7 Mio. € (+12,9%), ist im Wesentlichen auf höhere Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger für Mehrkosten infolge der Pensionsanpassung 2026 und der höheren Hebesatzzahlungen aufgrund der KV-Beitragssatzanhebung, zurückzuführen. Dieser Anstieg wird gedämpft durch Maßnahmen, wie insbesondere durch die Reform der Korridor pension oder die Pensionsanpassung 2026.

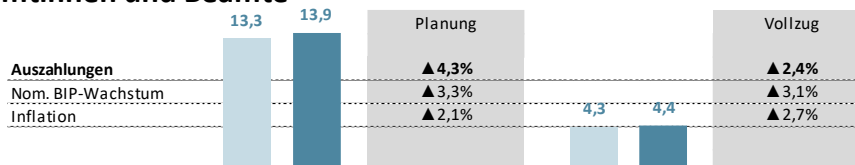
- Ausgleichszulagen: 13,5 Mio. € (+2,9%) insbesondere aufgrund einer im Vergleichszeitraum des Vorjahres höheren Bevorschussung an die PV-Träger

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 22 Pensionsversicherung mit 66,7 Mio. € um 1,4 Mio. € bzw. 2,2% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf die prognostizierten Entwicklungen zum Versichertenstand und den Beitragsgrundlagen im Zusammenhang mit dem Nachtschwerarbeitsgesetz (inkl. Berücksichtigung der Sistierung der Anpassung des Nachtschwerarbeitsbeitrags) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich kam es bei den Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu geringen Veränderungen (+0,8 Mio. €).

UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
Pensionen Beamtinnen und Beamte	13.009,0	13.567,7	+558,8	+4,3%	4.172,6	4.276,7	+104,1	+2,5%
Pflegegeld Beamtinnen und Beamte	299,6	313,9	+14,3	+4,8%	102,3	101,5	-0,8	-0,8%
Einzahlungen	2.105,2	2.074,1	-31,1	-1,5%	700,1	655,4	-44,7	-6,4%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	0,3	0,3	+0,0	+3,7%	0,1	0,1	+0,0	+1,0%
Transfers	13.308,2	13.881,3	+573,1	+4,3%	4.274,8	4.378,1	+103,3	+2,4%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 13.881,6 Mio. € um 573,1 Mio. € bzw. 4,3% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf die erwartete Entwicklung der Pensionsstände in Verbindung mit der Pensionsanpassung 2026 sowie auf die Valorisierung des Pflegegeldes der pensionierten Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

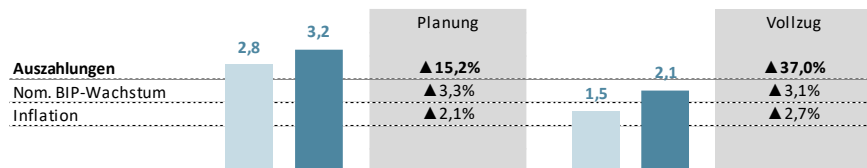
Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 103,3 Mio. € bzw. um 2,4%, insbesondere im Themenbereich Pensionen Beamtinnen und Beamte (+104,1 Mio. € bzw. +2,5%) aufgrund der Entwicklung der Pensionsstände und der Pensionsanpassung 2026.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte mit 2.074,1 Mio. € um 31,1 Mio. € bzw. 1,5% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf einen erwarteten Rückgang der Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 44,7 Mio. € bzw. um 6,4%, insbesondere aufgrund einer geringeren Anzahl an aktiven Beamtinnen und Beamten sowie geringerer Überweisungsbeiträge von Pensionsversicherungsträgern infolge der Aufnahme von Bediensteten in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis im Bereich der Hoheitsverwaltung.

UG 24 Gesundheit



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April 2025	2026	Veränderung	
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.793,2	3.216,7	+423,6	+15,2%	1.527,4	2.092,9	+565,5	+37,0%
Finanzausgleich Gesundheit	934,3	973,5	+39,2	+4,2%	893,7	931,0	+37,2	+4,2%
Krankenanstalten Zweckzuschuss	933,5	964,8	+31,3	+3,4%	384,4	421,2	+36,8	+9,6%
Beitragsersätze an SVS	206,5	207,5	+1,0	+0,5%	43,1	47,6	+4,5	+10,5%
Fonds Gesundheitsreform		497,5	+497,5	kA.*		497,5	+497,5	kA.*
RRF-Projekte	14,1	5,0	-9,1	-64,4%	1,5	4,0	+2,5	+160,5%
C19-Maßnahmen	97,4	28,2	-69,2	-71,0%	16,0	0,7	-15,3	-95,6%
Einzahlungen	68,4	562,8	+494,4	+723,1%	20,3	513,1	+492,8	kA.*
Fonds Gesundheitsreform		497,5	+497,5	kA.*		497,5	+497,5	kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.793,2	3.216,7	+423,6	+15,2%	1.527,4	2.092,9	+565,5	+37,0%
Investitionstätigkeit	0,1		-0,1	kA.*		-0,1	-0,1	kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	192,9	138,6	-54,3	-28,1%	33,6	48,3	+14,7	+43,9%
Transfers	2.600,2	3.078,1	+477,9	+18,4%	1.493,8	2.044,6	+550,8	+36,9%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 24 Gesundheit mit 3.216,7 Mio. € um 423,6 Mio. € bzw. 15,2% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf

- die Errichtung eines Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €),
- den Finanzausgleich Gesundheit (+39,2 Mio. €)
- sowie den Krankenanstalten-Zweckzuschuss (+31,3 Mio. €) zurückzuführen.

Demgegenüber stehen im Wesentlichen niedrigere Auszahlungen

- für Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 (-69,2 Mio. €),
- für den Infrastruktursicherungsbeitrag (-29,3 Mio. €),
- den Beitrag des Bundes zur Krankenversicherung für Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher (-29,2 Mio. €) sowie
- für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Gesundheitsreformmaßnahmen-Finanzierungsgesetz (-20,6 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 565,5 Mio. € bzw. um 37,0%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

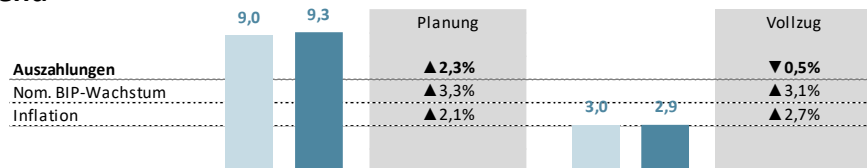
- Finanzausgleich Gesundheit: +37,2 Mio. € (+4,2%), im Wesentlichen aufgrund von höheren Zahlungen zur Stärkung des spitalsambulanten Bereichs gemäß Vereinbarung sowie einer verzögerten Maßnahmenumsetzung im Vorjahr
- Krankenanstalten-Zweckzuschuss: +36,8 Mio. € (+9,6%) aufgrund höherer Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
- Fonds Gesundheitsreform: +497,5 Mio. €, infolge der Errichtung des Gesundheitsreformfonds
- COVID-19-Krisenbewältigung: -15,3 Mio. € (-95,6%), insbesondere aufgrund geringerer Zahlungen gemäß Epidemiegesetz

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 24 Gesundheit mit 562,8 Mio. € um 494,4 Mio. € bzw. 723,1% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist im Wesentlichen auf die Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Errichtung des Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 im Vergleich mit dem Zeitraum des Vorjahres um 492,8 Mio. €, insbesondere aufgrund der Überweisung der Pensionsversicherungsträger zur Errichtung des Gesundheitsreformfonds (+497,5 Mio. €).

UG 25 Familie und Jugend



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April 2025		Veränderung	
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Auszahlungen	9.044,3	9.253,5	+209,1	+2,3%	2.952,1	2.936,3	-15,8	-0,5%
Familienbeihilfe	4.401,4	4.383,7	-17,7	-0,4%	1.454,2	1.449,8	-4,4	-0,3%
Kinderbetreuungsgeld	1.315,6	1.345,5	+29,9	+2,3%	449,1	436,9	-12,3	-2,7%
Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge	632,1	632,5	+0,4	+0,1%	250,9	264,0	+13,1	+5,2%
Transfers an die Sozialversicherung	2.039,9	2.030,6	-9,3	-0,5%	671,8	657,0	-14,8	-2,2%
Einzahlungen	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Dienstgeber	7.223,1	7.413,1	+190,0	+2,6%	2.162,4	2.209,6	+47,2	+2,2%
Beiträge zum FLAF – Steueranteile	1.617,2	1.622,0	+4,7	+0,3%	422,9	432,2	+9,3	+2,2%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	9.044,3	9.253,5	+209,1	+2,3%	2.952,1	2.936,3	-15,8	-0,5%
Investitionstätigkeit	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	144,6	144,5	-0,1	-0,1%	47,1	50,1	+3,0	+6,3%
Personal	11,7	12,4	+0,7	+6,4%	3,8	3,7	-0,1	-2,6%
Betrieblicher Sachaufwand	765,6	773,2	+7,6	+1,0%	250,7	264,1	+13,4	+5,4%
Transfers	8.122,4	8.323,3	+200,9	+2,5%	2.650,4	2.618,4	-32,1	-1,2%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 9.253,5 Mio. € um 209,1 Mio. € bzw. 2,3% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere den höher budgetierten Überschuss aus der Gebarung des FLAF (+188,3 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 15,8 Mio. € bzw. um 0,5%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Familienbeihilfe: -4,4 Mio. € (-0,3%), insbesondere aufgrund der Aussetzung der Valorisierung der Familienleistungen gemäß § 55 Abs. 68 FLAG 1967 und der Verlängerung des Anspruchs von aus der Ukraine-Vertriebenen-Personen
- Kinderbetreuungsgeld: -12,3 Mio. € (-2,7%), insbesondere aufgrund der Aussetzung der Valorisierung der Familienleistungen gemäß § 50 Abs. 47 KBGG und einer sinkenden Fallzahl bei der Inanspruchnahme
- Freifahrten für Schüler, Schülerinnen und Lehrlinge: +13,1 Mio. € (+5,2%), überwiegend aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Valorisierung gemäß dem Verbraucherpreisindex im Linienverkehr und der Tarifierung im Gelegenheitsverkehr

- Transfers an die Sozialversicherung: -14,8 Mio. € (-2,2%), insbesondere aufgrund der Abrechnung bei den Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten für das Jahr 2025 und Vorjahren, dem höhere Auszahlungen für den Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld gegenüberstehen.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 25 Familie und Jugend mit 9.481,4 Mio. € um 393,5 Mio. € bzw. 4,3% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Dienstgeberbeiträge (+190,0 Mio. €) sowie auf die vorgesehene Schuldentilgung des Reservefonds an den Bund (+188,3 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 58,1 Mio. € bzw. um 2,2%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Beiträge zum FLAF-Dienstgeberbeiträge: +47,2 Mio. € (+2,2%), vor allem infolge der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme
- Beiträge zum FLAF-Steueranteile: +9,3 Mio. € (+2,2%), aufgrund der Entwicklung der maßgeblichen Steuern (ESt, KöSt)

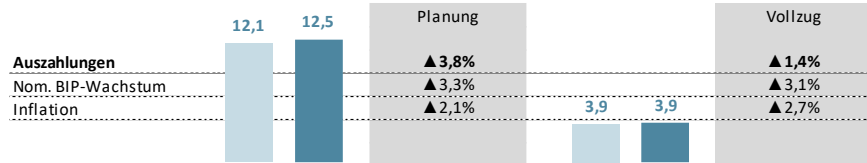
Rubrik 3 Bildung, Forschung, Kunst und Kultur



Tabelle 31: Auszahlungen in der Rubrik 3

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
30 Bildung	12.087,7	12.547,5	+459,8	+3,8%	3.861,8	3.915,6	+53,8	+1,4%
Bundespersonal	4.454,0	4.511,1	+57,1	+1,3%	1.437,0	1.445,9	+8,9	+0,6%
Landeslehrpersonal	5.896,2	6.035,4	+139,2	+2,4%	1.904,5	1.933,1	+28,6	+1,5%
Gebäudeinfrastruktur	829,4	856,2	+26,8	+3,2%	178,7	186,1	+7,5	+4,2%
31 Wissenschaft und Forschung	7.221,3	7.319,9	+98,5	+1,4%	2.299,7	2.360,7	+60,9	+2,7%
Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufw. Klinikbauten)	5.247,6	5.324,9	+77,3	+1,5%	1.748,8	1.758,2	+9,4	+0,5%
Universitäten - Klinischer Mehraufwand Klinikbauten	134,2	30,4	-103,8	-77,4%	38,9	32,3	-6,6	-16,9%
Fachhochschulen	466,8	509,8	+43,0	+9,2%	154,5	161,8	+7,2	+4,7%
Unterstützungsleistungen für Studierende	329,7	382,6	+52,9	+16,1%	84,4	87,8	+3,4	+4,1%
Grundlagenforschung gem. FoFinaG	881,9	893,2	+11,2	+1,3%	245,8	264,0	+18,2	+7,4%
32 Kunst und Kultur	661,3	629,8	-31,5	-4,8%	211,9	203,2	-8,7	-4,1%
Kunst- und Kulturförderung	229,9	194,6	-35,3	-15,3%	71,7	61,2	-10,5	-14,7%
Bundesmuseen	159,1	157,2	-1,9	-1,2%	48,5	49,1	+0,6	+1,3%
Bundestheater	203,9	204,2	+0,3	+0,1%	73,0	73,1	+0,0	+0,0%
33 Wirtschaft (Forschung)	235,4	219,3	-16,1	-6,9%	116,8	105,2	-11,5	-9,9%
Forschungsförderungsgesellschaft	71,3	49,2	-22,1	-31,0%	47,3	39,0	-8,3	-17,5%
Forschungsförderung für Transformation	83,8	90,0	+6,2	+7,4%	34,0	39,8	+5,9	+17,3%
Austria Wirtschaftsservice	27,4	26,0	-1,4	-5,1%	10,5	13,6	+3,0	+29,0%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	33,0	20,0	-13,0	-39,4%	19,3	5,2	-14,1	-73,2%
IPCEI national	3,1	12,5	+9,4	+301,4%	2,0	0,4	-1,6	-80,5%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	630,7	625,1	-5,5	-0,9%	276,5	205,1	-71,3	-25,8%
Weltraum	81,3	84,9	+3,6	+4,4%	33,5	36,6	+3,1	+9,3%
Forschungsförderungsgesellschaft	376,5	385,6	+9,1	+2,4%	170,3	117,3	-52,9	-31,1%
Austria Wirtschaftsservice	22,3	21,5	-0,8	-3,5%	8,7	5,0	-3,7	-42,2%
Austrian Institute of Technology	67,2	68,6	+1,5	+2,2%	22,4	22,9	+0,5	+2,2%
Silicon Austria Labs	20,2	21,3	+1,1	+5,5%	10,1	10,6	+0,6	+5,5%
Sonstige Forschungseinrichtungen	3,8	3,9	+0,2	+4,0%	1,1	0,5	-0,6	-56,8%
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie	7,4		-7,4	kA.	3,6	2,4	-1,1	-31,7%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	34,0	20,0	-14,0	-41,1%	20,3	5,2	-15,1	-74,5%
Auszahlungen Rubrik 3 Bildung, Forsch., Kunst u. Kultur	20.836,4	21.341,6	+505,2	+2,4%	6.766,7	6.789,8	+23,2	+0,3%

UG 30 Bildung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	12.087,7	12.547,5	+459,8	+3,8%	3.861,8	3.915,6	+53,8	+1,4%
Landeslehrpersonal	5.896,2	6.035,4	+139,2	+2,4%	1.904,5	1.933,1	+28,6	+1,5%
Bundespersonal	4.454,0	4.511,1	+57,1	+1,3%	1.437,0	1.445,9	+8,9	+0,6%
Gebäudeinfrastruktur	829,4	856,2	+26,8	+3,2%	178,7	186,1	+7,5	+4,2%
Sonstiges	908,0	1.144,8	+236,8	+26,1%	341,7	350,5	+8,8	+2,6%
Einzahlungen	86,8	79,8	-7,0	-8,1%	23,3	23,2	-0,1	-0,3%
Sonstiges	86,8	79,8	-7,0	-8,1%	23,3	23,2	-0,1	-0,3%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	12.087,7	12.547,5	+459,8	+3,8%	3.861,8	3.915,6	+53,8	+1,4%
Investitionstätigkeit	25,7	22,6	-3,1	-12,1%	2,8	2,3	-0,4	-14,9%
Darlehen und Vorschüsse	1,0	0,9	-0,0	-4,8%	0,6	0,2	-0,3	-60,0%
Personal	4.454,0	4.511,1	+57,1	+1,3%	1.437,0	1.445,9	+8,9	+0,6%
Betrieblicher Sachaufwand	1.349,6	1.609,6	+260,1	+19,3%	325,4	327,3	+1,9	+0,6%
Transfers	6.257,3	6.403,2	+145,9	+2,3%	2.096,1	2.139,8	+43,8	+2,1%
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 30 Bildung mit 12.547,5 Mio. € um 459,8 Mio. € bzw. 3,8% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf Mehrbedarfe beim Bundespersonal (+57,1 Mio. €) sowie beim Landeslehrpersonal (+139,2 Mio. €) sowie auf sonstige Abweichungen, insb. beim betrieblichen Sachaufwand (+222,4 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 53,8 Mio. € bzw. 1,4%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Landeslehrpersonal: +28,6 Mio. € (+1,5%), aufgrund der wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Offensivmaßnahmen lt. Regierungsprogramm, zB. für zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Deutschförderung.
- Bundespersonal: +8,9 Mio. € (+0,6%), vor allem iZm. der wachsenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Offensivmaßnahmen lt. Regierungsprogramm, zB. für zusätzliche Ressourcenbereitstellung im Bereich Schulpsychologie.
- Gebäudeinfrastruktur: +7,5 Mio. € (+4,2%), vorwiegend infolge höherer Auszahlungen für Schulraumbeschaffung und -bewirtschaftung.

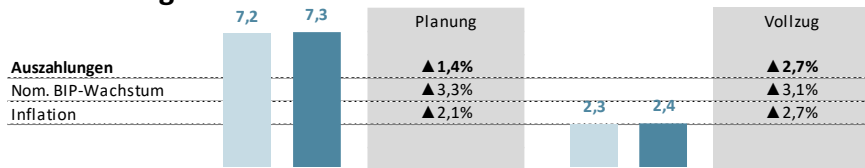
- Sonstiges: +8,8 Mio. € (+2,6%), aufgrund von höheren Auszahlungen für den Ausbau schulischer Tagesbetreuung gemäß Bildungsinvestitionsgesetz.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 30 Bildung mit 79,8 Mio. € um 7,0 Mio. € bzw. 8,1% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,1 Mio. € bzw. um 0,3%.

UG 31 Wissenschaft und Forschung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April	Veränderung		
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	7.221,3	7.319,9	+98,5	+1,4%	2.299,7	2.360,7	+60,9	+2,7%
Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten)	5.247,6	5.324,9	+77,3	+1,5%	1.748,8	1.758,2	+9,4	+0,5%
Universitäten - Klinischer Mehraufwand Klinikbauten	134,2	30,4	-103,8	-77,4%	38,9	32,3	-6,6	-16,9%
Fachhochschulen	466,8	509,8	+43,0	+9,2%	154,5	161,8	+7,2	+4,7%
Unterstützungsleistungen für Studierende	329,7	382,6	+52,9	+16,1%	84,4	87,8	+3,4	+4,1%
Grundlagenforschung gem. FoFinaG	881,9	893,2	+11,2	+1,3%	245,8	264,0	+18,2	+7,4%
Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	32,9	34,1	+1,2	+3,5%	2,3	6,0	+3,7	+164,1%
Sonstiges	128,2	144,9	+16,7	+13,0%	25,1	50,6	+25,5	+101,7%
Einzahlungen	5,5	6,4	+0,9	+16,5%	1,6	1,6	+0,0	+3,1%
Sonstiges	5,5	6,4	+0,9	+16,5%	1,6	1,6	+0,0	+3,1%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	7.221,3	7.319,9	+98,5	+1,4%	2.299,7	2.360,7	+60,9	+2,7%
Investitionstätigkeit	0,7	1,0	+0,3	+37,8%	0,2	0,2	-0,1	-25,4%
Darlehen und Vorschüsse	0,1	0,2	+0,1	+186,5%	0,0	0,0	-0,0	ka.*
Personal	63,1	67,7	+4,6	+7,3%	18,4	21,2	+2,8	+15,3%
Betrieblicher Sachaufwand	65,0	79,8	+14,8	+22,8%	14,9	16,4	+1,5	+10,1%
Transfers	7.092,4	7.171,2	+78,7	+1,1%	2.266,2	2.322,9	+56,7	+2,5%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 31 Wissenschaft und Forschung mit 7.319,9 Mio. € um 98,5 Mio. € bzw. 1,4% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf höhere geplante Auszahlungen für die Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten; +77,3 Mio. €), für Unterstützungsleistungen für Studierende (+52,9 Mio. €), für die Fachhochschulen (+43,0 Mio. €) sowie für die Grundlagenforschung gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz (+11,2 Mio. €), zurückzuführen. Darüber hinaus ist der BVA 2026 für den Klinischen Mehraufwand Klinikbauten um 103,8 Mio. € niedriger als der vorläufige Erfolg 2025.

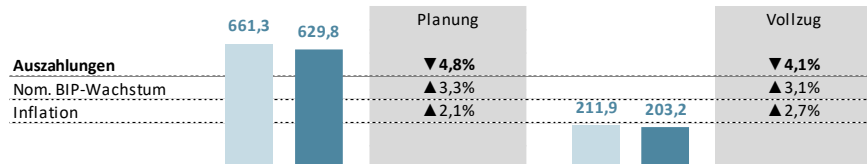
Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 60,9 Mio. € bzw. um 2,7%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Universitäten (exkl. Klinischer Mehraufwand Klinikbauten): +9,4 Mio. € (+0,5%), vor allem aufgrund der ansteigenden Auszahlung des Universitäten-Gesamtbetrages gem. § 12 Abs. 2 UG 2002 im Zuge der neuen Leistungsvereinbarungsperiode 2025-2027 (+27,8 Mio. €) und Mehrauszahlungen für die Interdisciplinary Transformation

University Austria - IT:U (+3,1 Mio. €) sowie Minderauszahlungen für das Austrian Institute of Precision Medicine (CPM) RRF (-22,3 Mio. €).

- Fachhochschulen: +7,2 Mio. € (+4,7%), insbesondere aufgrund des weiteren Ausbaus gemäß FH-Entwicklungs- und Finanzierungsplan.
- Grundlagenforschung gem. Forschungsfinanzierungsgesetz: +18,2 Mio. € (7,4%), insbesondere aufgrund von Mehrauszahlungen an das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (+13,1 Mio. €), da sich das Institut noch im Aufbau befindet und kontinuierlich neue Forschungsgruppen gegründet werden. Weitere Mehrauszahlungen fielen für die Österreichische Akademie der Wissenschaften – ÖAW (+10,4 Mio. €) an. Dem stehen Minderauszahlungen im Detailbudget Projekte und Programme bei Transferzahlungen an juristische Personen (-4,8 Mio. €) gegenüber.
- Sonstiges: +25,5 Mio. € (101,7%), das Detailbudget Lebenslanges Lernen ist mit Inkrafttreten der Novelle zum Bundesministeriengesetz am 01.04.2025 der Untergliederung 31 zugeordnet – dies wirkt auszahlungserhöhend (+22,9 Mio. €).

UG 32 Kunst und Kultur



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	661,3	629,8	-31,5	-4,8%	211,9	203,2	-8,7	-4,1%
Kunst- und Kulturförderung	229,9	194,6	-35,3	-15,3%	71,7	61,2	-10,5	-14,7%
Bundesmuseen	159,1	157,2	-1,9	-1,2%	48,5	49,1	+0,6	+1,3%
Bundestheater	203,9	204,2	+0,3	+0,1%	73,0	73,1	+0,0	+0,0%
Sonstiges	68,4	73,8	+5,4	+7,8%	18,7	19,9	+1,1	+6,1%
Einzahlungen	4,8	6,2	+1,4	+30,3%	1,3	1,3	+0,0	+3,5%
Sonstiges	4,8	6,2	+1,4	+30,3%	1,3	1,3	+0,0	+3,5%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	661,3	629,8	-31,5	-4,8%	211,9	203,2	-8,7	-4,1%
Investitionstätigkeit	0,3	0,8	+0,5	+166,4%	0,0	0,1	+0,1	kA.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	+0,0	kA.*	0,0	0,0	-0,0	kA.*
Personal	27,3	28,6	+1,3	+4,9%	8,9	8,6	-0,3	-3,4%
Betrieblicher Sachaufwand	27,9	29,7	+1,8	+6,4%	9,3	8,3	-1,0	-10,2%
Transfers	605,8	570,6	-35,2	-5,8%	193,7	186,2	-7,5	-3,9%
Finanzaufwand	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

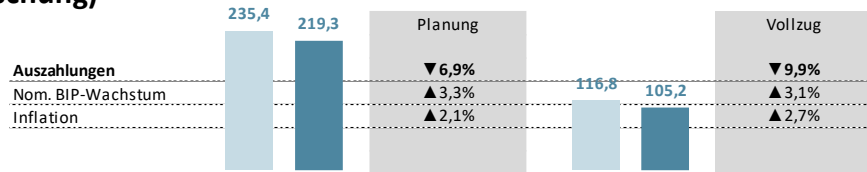
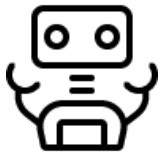
*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 32 Kunst und Kultur mit 629,8 Mio. € um 31,5 Mio. € bzw. 4,8% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf geplante Minderauszahlungen bei Kunst- und Kulturförderung (-35,3 Mio. €) vor allem bei der ÖFI-Standortförderung (ÖFI+; -22,0 Mio. €) zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,7 Mio. € bzw. um 4,1%, weil für ÖFI+ weniger ausgezahlt wurde (-10,8 Mio. €).

UG 33 Wirtschaft (Forschung)



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Auszahlungen	235,4	219,3	-16,1	-6,9%	116,8	105,2	-11,5	-9,9%
Forschungsförderungsgesellschaft	71,3	49,2	-22,1	-31,0%	47,3	39,0	-8,3	-17,5%
Forschungsförderung für Transformation	83,8	90,0	+6,2	+7,4%	34,0	39,8	+5,9	+17,3%
Austria Wirtschaftservice	27,4	26,0	-1,4	-5,1%	10,5	13,6	+3,0	+29,0%
Christian Doppler Gesellschaft	8,9	13,4	+4,5	+50,2%	1,9	5,3	+3,4	+178,2%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	33,0	20,0	-13,0	-39,4%	19,3	5,2	-14,1	-73,2%
IPCEI national	3,1	12,5	+9,4	+301,4%	2,0	0,4	-1,6	-80,5%
Sonstiges	7,9	8,2	+0,3	+3,9%	1,7	2,0	+0,3	+14,8%
Einzahlungen	1,2	1,0	-0,2	-14,5%	0,1	1,4	+1,3	kA.*
Sonstiges	1,2	1,0	-0,2	-14,5%	0,1	1,4	+1,3	kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	235,4	219,3	-16,1	-6,9%	116,8	105,2	-11,5	-9,9%
Betrieblicher Sachaufwand	19,6	16,6	-3,0	-15,4%	8,4	9,0	+0,5	+6,4%
Transfers	215,8	202,7	-13,1	-6,1%	108,3	96,3	-12,1	-11,1%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

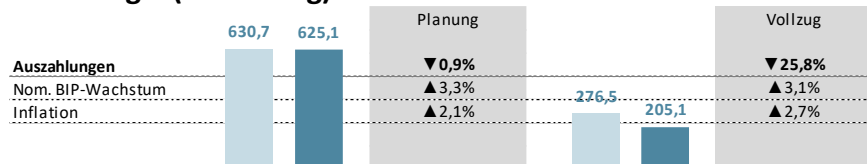
*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 33 Wirtschaft (Forschung) mit 219,3 Mio. € um 16,1 Mio. € bzw. 6,9% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen: Einerseits gibt es Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (-22,1 Mio. €) und die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff sind gemäß Zahlungsplan 2026 niedriger budgetiert (-13,0 Mio. €). Andererseits erfolgten bei der CDG im Jahr 2025 Minderauszahlungen (+4,5 Mio. €) und bei IPCEI national Mikroelektronik II gibt es Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen (+9,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,5 Mio. € bzw. um 9,9%, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen bei den zentralen Forschungsförderungseinrichtungen.

UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April 2025		Veränderung	
			in Mio. €	in %			in Mio. €	in %
Auszahlungen	630,7	625,1	-5,5	-0,9%	276,5	205,1	-71,3	-25,8%
Weltraum	81,3	84,9	+3,6	+4,4%	33,5	36,6	+3,1	+9,3%
Forschungsförderungsgesellschaft	376,5	385,6	+9,1	+2,4%	170,3	117,3	-52,9	-31,1%
Austria Wirtschaftsservice	22,3	21,5	-0,8	-3,5%	8,7	5,0	-3,7	-42,2%
Austrian Institute of Technology	67,2	68,6	+1,5	+2,2%	22,4	22,9	+0,5	+2,2%
Silicon Austria Labs	20,2	21,3	+1,1	+5,5%	10,1	10,6	+0,6	+5,5%
Sonstige Forschungseinrichtungen	3,8	3,9	+0,2	+4,0%	1,1	0,5	-0,6	-56,8%
IPCEI Mikroelektronik I u. Batterie	7,4		-7,4	kA.*	3,6	2,4	-1,1	-31,7%
IPCEI RRF Mikroelektronik II u. Wasserstoff	34,0	20,0	-14,0	-41,1%	20,3	5,2	-15,1	-74,5%
Sonstiges	18,1	19,3	+1,2	+6,7%	6,5	4,5	-2,0	-30,6%
Einzahlungen	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*
Sonstiges	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	630,7	625,1	-5,5	-0,9%	276,5	205,1	-71,3	-25,8%
Betrieblicher Sachaufwand	33,3	33,5	+0,2	+0,7%	17,7	16,3	-1,4	-7,9%
Transfers	597,4	591,6	-5,8	-1,0%	258,7	188,8	-69,9	-27,0%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 34 Innovation und Technologie (Forschung) mit 625,1 Mio. € um 5,5 Mio. € bzw. 0,9% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist auf folgende gegenläufige Effekte zurückzuführen: Einerseits sind für die IPCEI Mikroelektronik I und Batterie im Jahr 2026 keine Mittel mehr veranschlagt (-7,4 Mio. €) und die IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff werden gemäß Zahlungsplan 2026 niedriger budgetiert (-14,0 Mio. €). Andererseits gibt es Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (+9,1 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 71,3 Mio. € bzw. um 25,8%, vorwiegend aufgrund von Zahlungsverchiebungen bestehender Verpflichtungen bei der FFG (-52,9 Mio. €) und den IPCEI RRF Mikroelektronik II und Wasserstoff (-15,1 Mio. €).

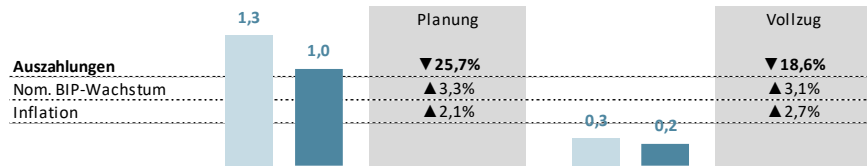
Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt



Tabelle 32: Auszahlungen in der Rubrik 4

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
40 Wirtschaft	1.330,1	988,7	-341,5	-25,7%	268,6	218,7	-49,9	-18,6%
Zentralstelle	96,3	100,6	+4,4	+4,5%	25,4	28,6	+3,2	+12,8%
Ämter und Dienststellen	226,7	214,2	-12,4	-5,5%	53,2	48,5	-4,7	-8,8%
Wirtschaftsförderung	821,0	326,4	-494,7	-60,2%	179,6	88,5	-91,1	-50,7%
Chips Act	82,9	63,4	-19,5	-23,5%	0,3		-0,3	kA.
FISA+	79,8	56,2	-23,7	-29,6%	10,1	0,3	-9,7	-96,9%
Handwerkerbonus	145,3	16,2	-129,1	-88,8%	63,1	32,1	-30,9	-49,0%
TWIN Transition & KMU.DIGITAL GREEN	66,3	46,5	-19,9	-29,9%	6,5	1,1	-5,4	-83,5%
Investitionsprämie	268,5		-268,5	kA.	41,4	-0,0	-41,4	kA.
Tourismus	68,4	61,4	-6,9	-10,2%	20,5	20,1	-0,4	-2,0%
Sonstige Wirtschaftsförderung	74,0	46,5	-27,4	-37,1%	14,3	12,1	-2,1	-14,8%
Grüne Transformation	82,0	250,1	+168,2	+205,2%	0,3	19,0	+18,7	kA.
Energieeffizienzfonds	62,3	125,0	+62,7	+100,6%		13,9	+13,9	kA.
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	7,6	76,9	+69,3	+913,2%		2,2	+2,2	kA.
Energie Krisenmaßnahmen	103,9	97,0	-6,9	-6,7%	10,1	33,9	+23,9	+237,1%
41 Mobilität	5.667,8	6.591,9	+924,1	+16,3%	1.398,6	1.652,6	+253,9	+18,2%
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	2.653,0	2.941,4	+288,4	+10,9%	772,9	843,8	+70,9	+9,2%
Verkehrsdienstverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Klimatickets	772,3	815,2	+42,9	+5,6%	187,3	196,7	+9,4	+5,0%
Schienen Güterverkehrsforderung	203,5	214,6	+11,1	+5,5%		62,0	+62,0	kA.
Grüne Transformation	194,3	357,1	+162,7	+83,7%	76,6	66,5	-10,1	-13,2%
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN)	22,3	140,7	+118,4	+531,5%	15,0	32,8	+17,8	+118,6%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	163,1	204,3	+41,3	+25,3%	57,5	32,1	-25,3	-44,1%
42 Land- u. Forstwirtsch., Regionen u. Wasserwirtschaft	3.016,8	2.877,0	-139,8	-4,6%	416,7	391,0	-25,7	-6,2%
Siedlungswasserwirtschaft	245,4	250,5	+5,2	+2,1%	9,5	16,0	+6,5	+69,0%
Naturgefahren	259,5	256,0	-3,5	-1,3%	47,6	60,5	+12,9	+27,1%
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - ELER	741,5	573,2	-168,3	-22,7%	98,3	50,2	-48,1	-48,9%
Gemeinsame Agrarpolitik (Bund fix) - Ländliche Entw.	420,7	394,4	-26,3	-6,2%	40,7	32,0	-8,8	-21,5%
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - EGFL	688,3	709,9	+21,6	+3,1%	2,6	4,4	+1,8	+66,7%
Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	226,8	216,0	-10,8	-4,8%	69,2	66,4	-2,8	-4,1%
Europäischer Fonds f. regionale Entw. (EFRE) (EU var.)	27,2	118,8	+91,6	+337,2%	19,0	56,4	+37,5	+197,6%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.491,8	1.370,0	-1.121,8	-45,0%	1.097,1	346,0	-751,1	-68,5%
Grüne Transformation	2.124,1	1.114,0	-1.010,1	-47,6%	882,4	301,6	-580,8	-65,8%
Internationale Klimafinanzierung	76,8	90,0	+13,2	+17,3%	72,4	6,8	-65,6	-90,6%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	128,6	76,8	-51,9	-40,3%	34,5	22,5	-12,0	-34,7%
Sanierungsinitiative, Sauber Heizen für Alle	1.606,5	684,0	-922,5	-57,4%	686,2	205,3	-480,8	-70,1%
Sonstige grüne Transformation	112,8	72,9	-39,9	-35,3%	24,0	12,8	-11,2	-46,7%
Umweltförderung Inland, Klimafreundl. Fernwärme	199,5	190,4	-9,1	-4,6%	65,5	54,2	-11,2	-17,1%
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	239,8	256,0	+16,2	+6,7%	63,9	44,3	-19,6	-30,7%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus	88,0		-88,0	kA.	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
Zukunftsfonds	1.133,0	1.161,0	+28,0	+2,5%				kA.
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	183,6	400,0	+216,4	+117,8%	51,7	62,9	+11,2	+21,7%
Kommunalinvestitionsgesetze	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Katastrophenfonds	601,6	695,4	+93,8	+15,6%	100,3	90,6	-9,6	-9,6%
Finanzzuweisungen Gemeinden	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.
Finanzzuweisungen Länder	409,8	408,3	-1,5	-0,4%	2,1	2,4	+0,3	+12,0%
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	+9,4	+4,0%	84,2	89,6	+5,4	+6,4%
45 Bundesvermögen	1.214,3	1.326,1	+111,8	+9,2%	429,1	512,4	+83,3	+19,4%
Exportförderung	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
COVID-19 Schadenshaltung	58,4	89,5	+31,1	+53,2%	38,3	6,2	-32,1	-83,9%
COVID-19 OeKB Garantien	19,3	42,0	+22,8	+118,1%		33,4	+33,4	kA.
COFAG & COFAG-NoAG	-87,3	60,2	+147,5	kA.	-96,0	-6,8	+89,2	-92,9%
Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	310,7	265,3	-45,5	-14,6%	128,6	143,3	+14,7	+11,4%
Stromkostenzuschuss	345,6	48,6	-297,0	-85,9%	159,3	13,5	-145,8	-91,5%
Sonderdotierung Nationalstiftung	81,3	100,0	+18,7	+23,0%	42,9	33,5	-9,3	-21,8%
ESM		94,3	+94,3	kA.				kA.
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,3	+0,3	kA.	0,4	0,4	+0,4	kA.
Auszahlungen Rubrik 4 Wirtschaft, Infrastr. u. Umwelt	17.465,2	16.979,6	-485,5	-2,8%	4.195,5	3.689,7	-505,8	-12,1%

UG 40 Wirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.330,1	988,7	-341,5	-25,7%	268,6	218,7	-49,9	-18,6%
Zentralstelle	96,3	100,6	+4,4	+4,5%	25,4	28,6	+3,2	+12,8%
Ämter und Dienststellen	226,7	214,2	-12,4	-5,5%	53,2	48,5	-4,7	-8,8%
Wirtschaftsförderung	821,0	326,4	-494,7	-60,2%	179,6	88,5	-91,1	-50,7%
Chips Act	82,9	63,4	-19,5	-23,5%	0,3		-0,3	-100,0%
FISA+	79,8	56,2	-23,7	-29,6%	10,1	0,3	-9,7	-96,9%
Handwerkerbonus	145,3	16,2	-129,1	-88,8%	63,1	32,1	-30,9	-49,0%
TWIN Transition & KMU.DIGITAL GREEN	66,3	46,5	-19,9	-29,9%	6,5	1,1	-5,4	-83,5%
Energiekostenförderungen	1,3		-1,3	-100,0%				
Investitionsprämie	268,5		-268,5	-100,0%	41,4	-0,0	-41,4	-100,0%
Schadloshaltung aws	25,1	26,1	+1,1	+4,2%	19,5	16,9	-2,6	-13,5%
Austrian Business Agency	10,5	10,0	-0,4	-4,1%	5,0	5,9	+0,9	+17,4%
Tourismus	68,4	61,4	-6,9	-10,2%	20,5	20,1	-0,4	-2,0%
Härtefallfonds (WKO)	-1,1		+1,1	-100,0%	-1,0	-0,0	+1,0	-97,2%
Sonstige Wirtschaftsförderung	74,0	46,5	-27,4	-37,1%	14,3	12,1	-2,1	-14,8%
Grüne Transformation	82,0	250,1	+168,2	+205,2%	0,3	19,0	+18,7	ka.*
Energieeffizienzfonds	62,3	125,0	+62,7	+100,6%		13,9	+13,9	
Transformation der Industrie	3,4	38,3	+34,9	ka.*				
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	7,6	76,9	+69,3	+913,2%		2,2	+2,2	
Sonstige grüne Transformation	8,7	10,0	+1,3	+14,9%	0,3	2,9	+2,6	+771,3%
Energie Krisenmaßnahmen	103,9	97,0	-6,9	-6,7%	10,1	33,9	+23,9	+237,1%
Sonstiges	0,3	0,3	-0,0	-0,6%		0,1	+0,1	ka.*
Einzahlungen	1.319,1	1.266,5	-52,6	-4,0%	20,5	15,4	-5,1	-25,1%
Dividenden	1.263,0	1.243,0	-20,0	-1,6%				ka.*
Dividenden ÖBAG	766,9	793,0	+26,1	+3,4%				
Dividenden Verbund	496,1	450,0	-46,1	-9,3%				
Sonstiges	56,1	23,5	-32,6	-58,1%	20,5	15,4	-5,1	-25,1%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	1.330,1	988,7	-341,5	-25,7%	268,6	218,7	-49,9	-18,6%
Investitionstätigkeit	56,5	52,9	-3,6	-6,4%	10,8	6,2	-4,5	-42,2%
Darlehen und Vorschüsse	0,2	0,4	+0,2	+96,0%	0,1	0,1	-0,0	-43,6%
Personal	174,3	182,6	+8,4	+4,8%	53,7	57,4	+3,7	+6,9%
Betrieblicher Sachaufwand	140,0	131,8	-8,2	-5,9%	38,2	36,7	-1,5	-4,0%
Transfers	959,1	620,9	-338,2	-35,3%	165,8	118,4	-47,4	-28,6%
Finanzaufwand	0,0		-0,0	ka.*	0,0	-0,0	-0,0	ka.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 988,7 Mio. € um 341,5 Mio. € bzw. 25,7% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Dies ist hauptsächlich auf eine niedrigere Mittelbereitstellung für die Wirtschaftsförderung, vor allem für den auslaufenden Handwerkerbonus und für die ausgelaufene Investitionsprämie, zurückzuführen. Gegenläufig sind in der Grünen Transformation höhere Auszahlungen als im v. Erfolg 2025 geplant, insb. beim Energieeffizienzfonds, beim Klima- und Energiefonds (KLI.EN) und bei der Transformation der Industrie. Hierbei ist zu beachten, dass Auszahlungen im Bereich der Energie bis zum Inkrafttreten der BMG-Novelle 2025 am 1.4.2025 in der UG 43 verrechnet wurden.

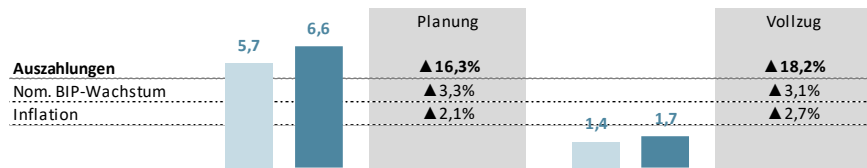
Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 49,9 Mio. € bzw. 18,6%. Die Abweichung ergibt sich, da für die Wirtschaftsförderung in Summe um 91,1 Mio. € weniger ausgezahlt wurde (insb. für Handwerkerbonus, Investitionsprämie und FISA+) als im Vergleichszeitraum. Umgekehrt waren die Auszahlungen für die Grüne Transformation (insb. Energieeffizienzfonds) um 18,7 Mio. € und für die Energiekrisenmaßnahmen (insb. Strategische Gasreserve) um 23,9 Mio. € höher als von Jänner bis April des Vorjahres, insb. da die Auszahlungen im Bereich der Energie erst seit 1.4.2025 aufgrund der o.g. BMG-Novelle 2025 in der UG 40 verbucht werden.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 40 Wirtschaft mit 1.266,5 Mio. € um 52,6 Mio. € bzw. 1,6% niedriger geplant als im v. Erfolg 2025. Die wesentlichen Gründe für diese Abweichung sind leicht sinkende geplante Dividendenzahlungen im Jahr 2026 sowie eine unterjährige sonstige Mehreinzahlung im Jahr 2025.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,1 Mio. € bzw. um 25,1%. Der Rückgang ist vorwiegend auf niedrigere sonstige Erträge iZm. aws-Fonds zurückzuführen.

UG 41 Mobilität



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	5.667,8	6.591,9	+924,1	+16,3%	1.398,6	1.652,6	+253,9	+18,2%
Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur)	2.653,0	2.941,4	+288,4	+10,9%	772,9	843,8	+70,9	+9,2%
Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV und Privatbahnen)	1.248,2	1.566,2	+318,0	+25,5%	105,0	292,0	+187,0	+178,1%
Klimatickets	772,3	815,2	+42,9	+5,6%	187,3	196,7	+9,4	+5,0%
Schienengüterverkehrsförderung	203,5	214,6	+11,1	+5,5%		62,0	+62,0	ka.*
Privatbahnförderung (MIP)	70,5	88,7	+18,3	+25,9%	14,8	2,9	-11,9	-80,2%
Stadtregionalbahnen	18,0	12,0	-6,0	-33,4%	13,5		-13,5	ka.*
Grüne Transformation	194,3	357,1	+162,7	+83,7%	76,6	66,5	-10,1	-13,2%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	163,1	204,3	+41,3	+25,3%	57,5	32,1	-25,3	-44,1%
E-Mobilität (exkl. Anteil KLI.EN)	22,3	140,7	+118,4	+531,5%	15,0	32,8	+17,8	+118,6%
Aktive Mobilität	9,0	12,1	+3,1	+34,0%	4,2	1,6	-2,6	-62,5%
Sonstiges	507,9	596,6	+88,6	+17,5%	228,4	188,6	-39,8	-17,4%
Einzahlungen	1.160,1	1.269,5	+109,3	+9,4%	126,2	135,2	+8,9	+7,1%
Klimaticket	283,4	338,7	+55,3	+19,5%	80,6	89,4	+8,8	+10,9%
Externe Kosten	255,0	387,0	+132,0	+51,8%				ka.*
Geldstrafen	86,0	94,9	+8,9	+10,4%	19,5	18,7	-0,8	-4,0%
Dividenden	389,4	305,0	-84,4	-21,7%				ka.*
ASFINAG-Dividende	305,0	305,0		+0,0%				
Dividende ÖBB-PV AG	84,4		-84,4	-100,0%				
Sonstiges	146,3	143,9	-2,5	-1,7%	26,1	27,1	+1,0	+3,7%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	5.667,8	6.591,9	+924,1	+16,3%	1.398,6	1.652,6	+253,9	+18,2%
Investitionstätigkeit	0,8	3,7	+2,9	+377,3%	0,1	0,0	-0,1	ka.*
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,2	+0,2	ka.*	0,0	0,0	-0,0	ka.*
Personal	92,3	85,1	-7,2	-7,8%	35,8	28,5	-7,3	-20,3%
Betrieblicher Sachaufwand	614,4	654,5	+40,1	+6,5%	152,8	155,9	+3,1	+2,0%
Transfers	4.960,3	5.848,4	+888,1	+17,9%	1.209,9	1.468,1	+258,2	+21,3%
Finanzaufwand		0,0	+0,0	ka.*				ka.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 41 Mobilität mit 6.591,9 Mio. € um 924,1 Mio. € bzw. 16,3% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höher geplante Zahlungen iZm. den Verkehrsdiensteverträgen mit der ÖBB-Personenverkehr AG und den Privatbahnen (+318,0 Mio. €) und bei den ÖBB-Zuschussverträgen (+288,4 Mio. €) zurückzuführen sowie den im Jahr 2025 geringeren Auszahlungen für die E-Mobilitätsförderung aufgrund von Zahlungsverchiebungen (+118,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 253,9 Mio. € bzw. um 18,2%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Zuschussverträge (ÖBB-Infrastruktur AG): +70,9 Mio. € (+9,2%), aufgrund von Zahlungen an die ÖBB-Infrastruktur AG gem. § 42 Bundesbahngesetz gemäß gültiger Zuschussverträge 2022-2027.
- Verkehrsdiensteverträge (ÖBB-PV AG und Privatbahnen): +187,0 Mio. € (+178,1%), aufgrund einer früheren Akontozahlung an die SCHIG mbH gem. § 48 Bundesbahngesetz und § 3 Privatbahngesetz gegenüber dem Vorjahr.
- Klimaticket: +9,4 Mio. € (+5,0%), aufgrund gestiegener Zahlungen an die Länder für regionale Klimatickets und höherer Akontozahlungen für das Klimaticket Österreich.

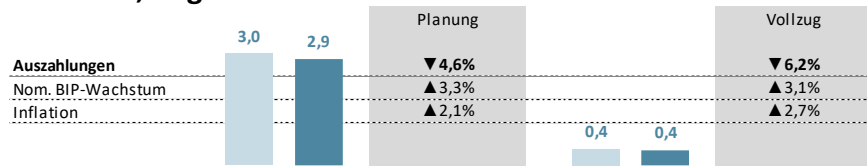
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 41 Mobilität mit 1.269,5 Mio. € um 109,3 Mio. € bzw. 9,4% höher geplant als im v. Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf höhere Einzahlungen bei den Externen Kosten gem. § 8b ASFINAG-Gesetz (+132,0 Mio. € bzw. +51,8%) sowie eine Erhöhung der Einzahlungen beim Klimaticket (+55,3 Mio. € bzw. 19,5%) infolge von außerordentlichen Ticketpreisanpassungen zurückzuführen.

Demgegenüber stehen geringere Dividenden (-84,4 Mio. € bzw. -21,7%) nachdem die ÖBB-PV AG im Jahr 2025 nur einmalig eine Dividende zu entrichten hatte.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8,9 Mio. € bzw. um 7,1%, vorwiegend aufgrund höherer Einzahlungen beim Klimaticket Österreich (+8,8 Mio. € bzw. +10,9%).

UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	3.016,8	2.877,0	-139,8	-4,6%	416,7	391,0	-25,7	-6,2%
Siedlungswasserwirtschaft	245,4	250,5	+5,2	+2,1%	9,5	16,0	+6,5	+69,0%
Waldfonds	46,2	20,3	-26,0	-56,2%	12,6	11,0	-1,6	-12,9%
Personal	109,4	109,6	+0,2	+0,2%	33,3	34,7	+1,4	+4,3%
Naturgefahren	259,5	256,0	-3,5	-1,3%	47,6	60,5	+12,9	+27,1%
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - ELER	741,5	573,2	-168,3	-22,7%	98,3	50,2	-48,1	-48,9%
Gemeinsame Agrarpolitik (Bund fix) - Ländliche Entwicklung	420,7	394,4	-26,3	-6,2%	40,7	32,0	-8,8	-21,5%
Gemeinsame Agrarpolitik (EU var.) - EGFL	688,3	709,9	+21,6	+3,1%	2,6	4,4	+1,8	+66,7%
Land- und forstwirtschaftliches Schulwesen	226,8	216,0	-10,8	-4,8%	69,2	66,4	-2,8	-4,1%
Europäischer Fonds f. regionale Entwicklung (EFRE) (EU var.)	27,2	118,8	+91,6	+337,2%	19,0	56,4	+37,5	+197,6%
Beteiligungen	127,9	120,5	-7,4	-5,8%	40,1	34,9	-5,2	-13,0%
Nationale Agrarmaßnahmen	54,8	44,5	-10,3	-18,9%	31,2	13,5	-17,7	-56,8%
Sonstiges	69,1	63,2	-5,8	-8,4%	12,5	11,0	-1,5	-12,2%
Einzahlungen	480,0	468,9	-11,2	-2,3%	56,1	76,6	+20,5	+36,5%
Siedlungswasserwirtschaft	245,3	250,4	+5,1	+2,1%	9,4	16,0	+6,5	+69,3%
Land- und forstwirt. Schulwesen	21,2	13,1	-8,1	-38,2%	7,4	7,9	+0,5	+6,8%
Naturgefahren	191,7	187,5	-4,2	-2,2%	36,4	50,0	+13,5	+37,2%
Dividenden	11,0	11,0	+0,0%					kA.*
Sonstiges	10,8	6,8	-4,0	-36,9%	2,8	2,7	-0,1	-3,6%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	3.016,8	2.877,0	-139,8	-4,6%	416,7	391,0	-25,7	-6,2%
Investitionstätigkeit	24,6	10,2	-14,4	-58,4%	0,8	1,1	+0,3	+35,1%
Darlehen und Vorschüsse	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*
Personal	228,4	232,6	+4,3	+1,9%	73,6	72,2	-1,5	-2,0%
Betrieblicher Sachaufwand	158,0	155,3	-2,7	-1,7%	43,3	41,2	-2,1	-4,8%
Transfers	2.605,5	2.478,4	-127,1	-4,9%	298,9	276,4	-22,4	-7,5%
Finanzaufwand	0,3	0,4	+0,1	+47,8%	0,0	0,0	-0,0	kA.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 2.877,0 Mio. € um 139,8 Mio. € niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf geplante Minderauszahlungen für die Gemeinsame Agrarpolitik für die ländliche Entwicklung im variablen Bereich zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 25,7 Mio. € bzw. um 6,2%. Maßgeblich dafür waren insbesondere um 48,1 Mio. € geringere Auszahlungen im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik für die ländliche Entwicklung im variablen Bereich. Die um 17,7 Mio. € niedrigeren Auszahlungen bei den Nationalen Agrarmaßnahmen sind vor allem auf die Kürzung der Mittel für das World Food Programme zurückzuführen. Demgegenüber

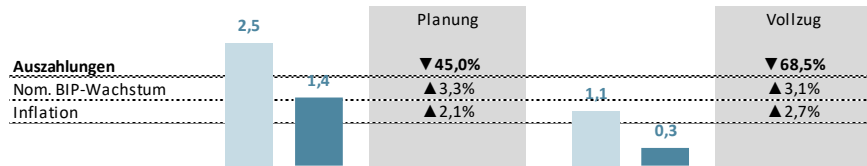
standen höhere Auszahlungen in Höhe von 37,5 Mio. € für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 42 Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft mit 468,0 Mio. € um 11,2 Mio. € bzw. 2,3% niedriger geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist einerseits auf geringere Einzahlungen aus dem Katastrophenfonds für den Wasserbau und andererseits auf geringere Einzahlungen aus dem Land- und Forstwirtschaftlichem Schulbereich zurückzuführen.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 20,5 Mio. €. Die höheren Einzahlungen sind einerseits auf eine höhere Sondertranche des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zugunsten der Siedlungswasserwirtschaft in Höhe von 6,5 Mio. € zurückzuführen. Andererseits ergaben sich Mehreinzahlungen bei den Naturgefahren in Höhe von 13,5 Mio. €, die jedoch ausschließlich auf Liquiditätsverschiebungen im Zusammenhang mit Einzahlungen des Katastrophenfonds für den Wasserbau gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zurückzuführen sind.

UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	2.491,8	1.370,0	-1.121,8	-45,0%	1.097,1	346,0	-751,1	-68,5%
Grüne Transformation	2.124,1	1.114,0	-1.010,1	-47,6%	882,4	301,6	-580,8	-65,8%
Sanierungsinitiative, Sauber Heizen für Alle	1.606,5	684,0	-922,5	-57,4%	686,2	205,3	-480,8	-70,1%
Umweltförderung im Inland, Klimafreundliche Fernwärme	199,5	190,4	-9,1	-4,6%	65,5	54,2	-11,2	-17,1%
Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	128,6	76,8	-51,9	-40,3%	34,5	22,5	-12,0	-34,7%
Internationale Klimafinanzierung	76,8	90,0	+13,2	+17,3%	72,4	6,8	-65,6	-90,6%
Sonstige grüne Transformation	112,8	72,9	-39,9	-35,3%	24,0	12,8	-11,2	-46,7%
Umwelt und Kreislaufwirtschaft	239,8	256,0	+16,2	+6,7%	63,9	44,3	-19,6	-30,7%
Biodiversität und Nationalparke						6,4	+6,4	
Altlastensanierung	69,4	70,0	+0,6	+0,9%	7,7	16,8	+9,1	+117,2%
Strahlenschutz	18,5	20,9	+2,4	+13,0%	5,2	5,2	+0,0	+0,8%
Förderungen Kreislaufwirtschaft und Geräte-Retter-Prämie	50,6	59,6	+9,0	+17,8%	27,8	5,8	-22,0	-79,1%
Sonstige Umwelt und Kreislaufwirtschaft	101,3	105,5	+4,2	+4,1%	23,2	10,1	-13,1	-56,5%
Klima- und Anti-Teuerungsbonus	88,0		-88,0	kA.*	110,9	0,1	-110,9	-99,9%
Energie Krisenmaßnahmen	39,9		-39,9	kA.*	39,9		-39,9	kA.*
Einzahlungen	306,0	405,0	+98,9	+32,3%	51,6	48,8	-2,8	-5,5%
Emissionshandel (Klima)	302,6	400,0	+97,4	+32,2%	50,7	46,2	-4,5	-8,9%
Altlastensanierung		0,0	+0,0	kA.*		0,0	+0,0	kA.*
Sonstiges	3,4	5,0	+1,6	+45,6%	0,9	2,6	+1,7	+184,6%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	2.491,8	1.370,0	-1.121,8	-45,0%	1.097,1	346,0	-751,1	-68,5%
Investitionstätigkeit	4,6	0,1	-4,5	-98,5%	4,6	0,0	-4,5	kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	125,9	162,8	+36,9	+29,3%	23,3	26,5	+3,2	+13,6%
Transfers	2.361,2	1.207,1	-1.154,2	-48,9%	1.069,2	319,5	-749,7	-70,1%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 belaufen sich die geplanten Auszahlungen in der UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft auf 1.370,0 Mio. €. Verglichen mit dem vorläufigen Erfolg des Jahres 2025 ergibt sich somit ein Rückgang um 1.121,8 Mio. €. Diese deutliche Verringerung ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive, und dem Klimabonus, zurückzuführen. Darüber hinaus führte die im Rahmen des Bundesministeriengesetzes erfolgte Übertragung der Energieagenden zu einer Reduktion der in der Untergliederung 43 veranschlagten Auszahlungen.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 751,1 Mio. € bzw. um 68,5%. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Grüne Transformation: Minderauszahlungen iHv. 580,8 Mio. €, insbesondere im Zusammenhang mit der Sanierungsoffensive. Im ersten Quartal 2025 gelangten als

Ergebnis des vorzeitig ausgeschöpften Zusagerahmens im Dezember 2024 besonders hohe Förderbeträge zur Auszahlung, während sich 2026 bereits das Konsolidierungspaket im Bereich der Umweltförderungen bemerkbar machte mit entsprechend niedrigerem Liquiditätsbedarf im Vorjahresvergleich.

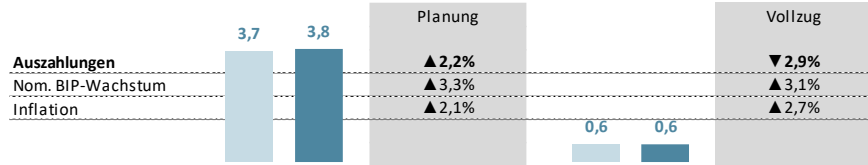
- Klima- und Anti-Teuerungsbonus: Minderauszahlungen iHv. 110,9 Mio. €, die im Wesentlichen auf die Abschaffung des Klimabonus ab dem Jahr 2025 zurückzuführen ist. Der überwiegende Teil der Restzahlungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Klimabonus 2024 erfolgten bis April 2025.
- Energie Krisenmaßnahmen: Minderauszahlungen iHv. 39,9 Mio. €, zurückzuführen auf die im Rahmen des Bundesministeriengesetzes erfolgte Übertragung der Energieagenden auf die UG 40.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft mit 405,0 Mio. € um 98,9 Mio. € bzw. 32,3% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025. Ursächlich dafür ist eine positive Erwartungshaltung iZm. der Entwicklung des Preises für Emissionszertifikate (EU-ETS 1).

Vollzug: Tatsächlich sanken die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,8 Mio. €, geringfügig, vorwiegend aufgrund von niedrigen Einzahlungen im Zusammenhang mit der Versteigerung von CO₂-Zertifikaten im Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel.

UG 44 Finanzausgleich



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
Zuschüsse zur Theaterführung	31,5	31,5		+0,0%				kA.*
Zukunftsfonds	1.133,0	1.161,0	+28,0	+2,5%				kA.*
Zweckzuschuss Wohnbauförderung	183,6	400,0	+216,4	+117,8%	51,7	62,9	+11,2	+21,7%
Kommunalinvestitionsgesetze	214,1	318,2	+104,0	+48,6%	44,0	320,0	+275,9	+626,5%
Katastrophenfonds	601,6	695,4	+93,8	+15,6%	100,3	90,6	-9,6	-9,6%
Finanzzuw. in Nahverkehrsangelegenheiten	136,2	137,9	+1,7	+1,2%				kA.*
Finanzzuweisungen Gemeinden	698,6	402,5	-296,1	-42,4%	300,0		-300,0	kA.*
Finanzzuweisungen Länder	409,8	408,3	-1,5	-0,4%	2,1	2,4	+0,3	+12,0%
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	+9,4	+4,0%	84,2	89,6	+5,4	+6,4%
Sonstiges	102,2	27,8	-74,4	-72,8%	3,1	3,2	+0,1	+3,3%
Einzahlungen	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	266,8	281,2	+14,4	+5,4%
Katastrophenfonds	688,8	695,4	+6,6	+1,0%	182,6	191,6	+9,0	+4,9%
Krankenanstaltenfinanzierung	233,8	243,2	+9,4	+4,0%	84,2	89,6	+5,4	+6,4%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
Betrieblicher Sachaufwand	1,2		-1,2	kA.*				kA.*
Transfers	3.743,2	3.825,8	+82,6	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 3.825,8 Mio. € um 81,4 Mio. € bzw. um 2,2% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf den Zweckzuschuss für Wohnbauförderung an Länder, welcher im BVA 2026 um 216,4 Mio. € bzw. 117,8% höher geplant ist als im vorläufigen Erfolg 2025, sowie auf höhere Auszahlungen im Rahmen des Katastrophenfonds um 93,8 Mio. € bzw. 15,6% gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 zurückführbar. Beim Zukunftsfonds ist eine Erhöhung der Auszahlungen um 28,0 Mio. € bzw. 2,5% budgetiert. Ebenso ist eine Erhöhung der Auszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetze iHv. 104,0 Mio. € bzw. 48,6% budgetiert. Weiters sind unter „Sonstiges“ geringere Auszahlungen iHv. -74,4 Mio. € bzw. -72,8% geplant. Dies ist auf den Basiseffekt zurückführbar, welcher sich aus dem einmaligen Zweckzuschuss aufgrund des Hochwassers 2024 iHv. 75,0 Mio. € im Jahr 2025 ergibt. Abschließend wird das Bild durch den Basiseffekt der Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur nachhaltigen Haushaltsführung iHv. 300 Mio. € im Jahr 2025 vervollständigt, da gem. FAG 2024 im Rahmen des BVA 2026 keine derartige Auszahlung vorgesehen ist und somit eine entsprechend rückläufige Entwicklung zu beobachten ist, welche einen Großteil der höheren Ausgaben gegenüber dem vorläufigen Erfolg 2025 kompensiert.

Vollzug: Tatsächlich sanken die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um -16,7 Mio. € bzw. -2,9%. Die Abweichungen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betreffen im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

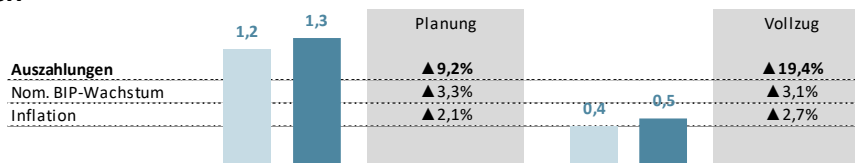
- **Finanzzuweisungen Gemeinden:** Die Auszahlung der Finanzzuweisung an Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung gem. § 28a FAG 2024 iHv. 300 Mio. € erfolgte im Jänner 2025 und führt im aktuellen Jahr zu einem negativen Basiseffekt von -300,0 Mio. €.
- **Zweckzuschuss Wohnbauförderung:** Von Jänner bis April 2026 wurden die Auszahlungen iHv. 62,9 Mio. € getätigt. Dies führt zu einem Anstieg von 11,2 Mio. € bzw. 21,7%.
- **Kommunalinvestitionsgesetze:** Die Auszahlungen gemäß der Kommunalinvestitionsgesetze sind um 275,9 Mio. € gestiegen, dies resultiert aus einmaligen Auszahlungen im Jänner 2026 im Gegensatz zu kontinuierlichen Auszahlungen im Jahr 2025.
- **Katastrophenfonds:** Die Auszahlungen sind um -9,6 Mio. € gesunken.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 44 Finanzausgleich mit 16,0 Mio. € bzw. um 1,7% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 um 14,4 Mio. € bzw. um 5,4% gegenüber dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraumes aufgrund der Entwicklung der Bemessungsgrundlagen (Katastrophenfonds: Einkommensteuer und Körperschaftsteuer, Krankenanstaltenfinanzierung: Umsatzsteuer).

UG 45 Bundesvermögen



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	1.214,3	1.326,1	+111,8	+9,2%	429,1	512,4	+83,3	+19,4%
Exportförderung	331,0	433,6	+102,6	+31,0%	96,2	222,9	+126,7	+131,8%
Beteiligungen	24,2	31,0	+6,8	+28,0%	17,7	19,9	+2,2	+12,3%
COVID-19 Schadloshaltung	58,4	89,5	+31,1	+53,2%	38,3	6,2	-32,1	-83,9%
COVID-19 OeKB Garantien	19,3	42,0	+22,8	+118,1%		33,4	+33,4	kA.*
Garantiesgesetz 1977	10,0	15,3	+5,4	+53,8%	1,2	0,7	-0,5	-43,1%
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	14,1	7,0	-7,1	-50,5%	3,7	3,0	-0,7	-19,7%
COFAG & COFAG-NoAG	-87,3	60,2	+147,5	kA.*	-96,0	-6,8	+89,2	-92,9%
Scheidemünzengesetz	8,1	7,8	-0,3	-3,9%	5,8	5,8		+0,0%
Kostensersatz IAKW	13,7	39,0	+25,3	+185,4%		1,9	+1,9	kA.*
Entgelte BHAG	32,2	33,5	+1,3	+4,0%	15,5	16,8	+1,3	+8,2%
Darlehen - Griechenland		0,0	+0,0	kA.*				kA.*
Energiekostenausgleich	0,2		-0,2	kA.*	0,3	0,1	-0,2	-78,5%
Internationale Finanzinstitutionen (IFIs)	310,7	265,3	-45,5	-14,6%	128,6	143,3	+14,7	+11,4%
Stromkostenzuschuss	345,6	48,6	-297,0	-85,9%	159,3	13,5	-145,8	-91,5%
Sonderdotierung Nationalstiftung	81,3	100,0	+18,7	+23,0%	42,9	33,5	-9,3	-21,8%
ESM		94,3	+94,3	kA.*				kA.*
4502 sonstige Auszahlungen/Aufwendungen	52,7	58,9	+6,3	+11,9%	15,7	18,4	+2,6	+16,7%
Einzahlungen	745,6	553,6	-192,0	-25,8%	190,0	310,7	+120,7	+63,5%
Exportförderung	473,6	388,6	-85,0	-18,0%	166,8	282,1	+115,3	+69,2%
Beteiligungen		0,0	+0,0	kA.*				kA.*
COVID-19 OeKB Garantien	5,1	8,4	+3,3	+63,4%	0,2	0,6	+0,3	+140,9%
Sonstige Finanzhaftungen	16,0	0,6	-15,4	-96,3%	0,0	0,0	+0,0	kA.*
Sonstige Finanzhaftungen (variabel)		0,0	+0,0	kA.*				kA.*
COFAG & COFAG-NoAG	6,0	1,4	-4,6	-76,6%	2,0	3,1	+1,0	+51,5%
Scheidemünzengesetz	2,3	2,0	-0,3	-13,7%				kA.*
Dividenden	0,3		-0,3	kA.*				kA.*
Darlehen Griechenland	182,1	102,9	-79,3	-43,5%	7,6	4,8	-2,8	-36,6%
ESM		0,5	+0,5	kA.*				kA.*
4502 Sonstige Einzahlungen/Erträge	60,2	49,3	-10,9	-18,2%	13,3	20,0	+6,7	+50,7%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	1.214,3	1.326,1	+111,8	+9,2%	429,1	512,4	+83,3	+19,4%
Investitionstätigkeit	24,9	123,5	+98,6	+396,9%	18,4	18,4		+0,0%
Darlehen und Vorschüsse	152,2	297,5	+145,3	+95,4%	37,7	193,6	+155,9	+413,6%
Betrieblicher Sachaufwand	88,8	88,3	-0,5	-0,6%	39,7	41,3	+1,6	+4,0%
Transfers	948,4	816,8	-131,6	-13,9%	333,3	259,0	-74,3	-22,3%

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 1.326,1 Mio. € um 111,8 Mio. € bzw. 9,2% höher geplant als der vorläufige Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Exportförderung (Δ 25/26 +102,6 Mio. €), vorwiegend im Ausfuhrförderungsverfahren (AusFFG) als Folge von höher erwarteten Schadensfällen.
- COVID-19 Schadloshaltung und COVID-19 OeKB Garantien (Δ 25/26 +53,9 Mio. €) als Planungsergebnis der übertragenen Aufgaben aus der COFAG-Liquidation.

- COFAG & COFAG-NoAG (Δ 25/26 +147,5 Mio. €), vorwiegend infolge der Verrechnung der Rückforderungen von COFAG-Förderungen als absetzbare Zahlungen im Jahr 2025.
- Kostenersatz IAKW (Δ 25/26 +25,3 Mio. €), insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen bei der Sanierung/Modernisierung des VIC.
- Internationale Finanzinstitutionen (IFIS) (Δ 25/26 -45,5 Mio. €), hauptsächlich durch Streckung der Zahlungspläne.
- Stromkostenzuschuss (Δ 25/26 -297,0 Mio. €), da dieser mit 31. Dezember 2024 ausgelaufen ist.
- Sonderdotierung Nationalstiftung (Δ 25/26 +18,7 Mio. €), infolge der vorliegenden Zahlungspläne aufgrund der zugesagten Förderungen aus den Vorjahren.
- ESM (Δ 25/26 +94,3 Mio. €), in erster Linie aufgrund der angestrebten Neuausrichtung des ESM-Beitragsschlüssels.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 83,3 Mio. € bzw. um 19,4%, die sich im Wesentlichen durch folgende Themenbereiche begründen:

- Exportförderung: +126,7 Mio. €; vor allem aufgrund der höheren Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß AusFG sowie vermehrter Haftungsübernahmen im Ausfuhrförderungsverfahren erfolgten höhere Auszahlungen für Schadensfälle (+121,8 Mio. €). Zusätzlich kam es im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren zu höheren Zuschüssen für Kursgarantien (+5,9 Mio. €).
- COVID-19 Schadloshaltung: -32,1 Mio. € (-83,9%), vor allem iZm. Schadenszahlungen, da diese geringer ausgefallen sind als im Vorjahr angenommen.
- COVID-19 OeKB-Garantien: +33,4 Mio. €, höhere Auszahlungen erfolgten aufgrund von Schadenszahlungen infolge der Inanspruchnahme der Überbrückungsgarantien.
- COFAG & COFAG-NoAG: +89,2 Mio. €, vorwiegend infolge der Verrechnung der Rückforderungen von COFAG-Förderungen als absetzbare Zahlungen.
- Internationale Finanzinstitutionen (IFI's): +14,7 Mio. € bzw. +11,4% die Erhöhung betrifft zur Gänze die Umsetzung der IFI-Beitragsgesetze.
- Stromkostenzuschuss: -145,8 Mio. € (-91,5%), die Abweichung steht im Zusammenhang mit dem Auslaufen des Stromkostenzuschusses per Ende 2025 sowie der noch im Jahr 2026 erfolgenden abschließenden Zahlungsabwicklung;
- Sonderdotierung Nationalstiftung: -9,3 Mio. € (-21,8%) infolge der vorliegenden Zahlungspläne kam es zu niedrigeren Auszahlungen.

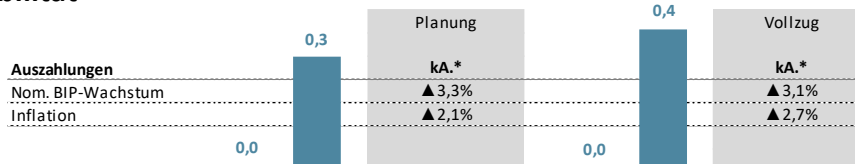
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 45 Bundesvermögen mit 553,6 Mio. € um 192,0 Mio. € bzw. 25,8% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2025. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf:

- Exportförderung (Δ 25/26 -85,0 Mio. €) aufgrund hoher Einmalzahlungen bei den Haftungsentgelten im Ausfuhrförderungsverfahren im Jahr 2025.
- Darlehen Griechenland (Δ 25/26 -79,3 Mio. €) aufgrund vorzeitiger Darlehensrückzahlungen 2025.
- Sonstige Finanzhaftungen (Δ 25/26 -15,4 Mio. €) aufgrund höherer Haftungsentgelte für zusätzlich übernommene Haftungen der ASFINAG im Jahr 2025.
- Sonstige Einzahlungen/Erträge (Δ 25/26 -10,9 Mio. €) und anderem wegen geringer geplanter Fruchtgenussentgelte der Schönbrunn AG und der Österreichischen Bundesforste (OeBF).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 120,7 Mio. € bzw. um 63,5%. Die Abweichung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres betrifft im Wesentlichen die Exportförderung. Dies betrifft überwiegend die höhere Abschöpfung des §-7-Kontos gemäß AusfFG (+96,0 Mio. €) und höhere Haftungsentgeltzahlungen im Ausfuhrfinanzierungsförderungsverfahren (+22,7 Mio. €).

UG 46 Finanzmarktstabilität



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	0,0	0,3	+0,3	kA.*	0,4	+0,4	kA.*	
Haftungen	0,0	0,0	-0,0	kA.*				kA.*
Sonstiges		0,3	+0,3	kA.*	0,4	+0,4	kA.*	
Einzahlungen	4,9	0,0	-4,9	kA.*	0,4	+0,4	kA.*	
Haftungen		0,0	+0,0	kA.*				kA.*
Sonstiges	4,9	0,0	-4,9	kA.*	0,4	+0,4	kA.*	
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	0,0	0,3	+0,3	kA.*	0,4	+0,4	kA.*	
Investitionstätigkeit		0,0	+0,0	kA.*				kA.*
Betrieblicher Sachaufwand	0,0	0,3	+0,3	kA.*				kA.*
Transfers				kA.*	0,4	+0,4	kA.*	

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*kA. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität mit 0,3 Mio. € um 0,3 Mio. € höher geplant als der vorläufige Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf eine Vorsorge für rechtliche Beratungskosten für Abbaueinheiten zurückzuführen.

Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 46 Finanzmarktstabilität mit 4,9 Mio. € um 4,9 Mio. € bzw. 99,9% niedriger geplant als der vorläufige Erfolg 2025, da 2026 keine Einzahlungen geplant wurden und der Erfolg 2025 auf eine Zahlung der ABBAG betreffend COFAG-Liquidation zurückgeht.

Die Einrichtung der Untergliederung 46 – Finanzmarktstabilität – erfolgte als unmittelbare Reaktion auf die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die ein unterstützendes Eingreifen des Staates erforderlich machte. Grundlage hierfür bildeten insbesondere das Finanzmarktstabilitätsgesetz (FinStaG), das Interbankmarktstärkungsgesetz (IBSG) sowie das Unternehmensliquiditätsstärkungsgesetz (ULSG).

Das staatliche Engagement bei Finanzinstituten war dabei ausschließlich als temporäre Notfallmaßnahme konzipiert und umfasste insbesondere kapital- und liquiditätsstützende Maßnahmen. In der Vergangenheit wurden in der UG 46

unter anderem die Zeichnung sowie die Rückführung von Partizipationskapital budgetär abgewickelt.

Die in der UG 46 veranschlagten Mittel dienten zudem der Bedeckung der Aufwendungen der ABBAG – Abbaumanagementgesellschaft des Bundes – sowie der HBI-Bundesholding AG, welche im Juli 2022 mit der ABBAG verschmolzen wurde.

Da die ursprünglichen Stabilisierungsmaßnahmen mittlerweile abgeschlossen sind, verbleiben in der UG 46 derzeit lediglich Budgetmittel für laufende Abwicklungskosten der ABBAG.

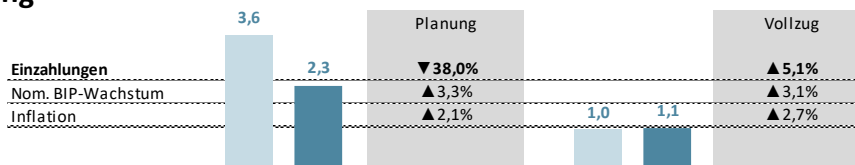
Rubrik 5 Kassa und Zinsen



Tabelle 33: Auszahlungen in der Rubrik 5

In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
			in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	-0,3	ka.				ka.
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Zinsen	5.687,2	7.206,1	+1.518,9	+26,7%	2.549,2	3.178,8	+629,6	+24,7%
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	+569,9	+50,2%	1.080,3	784,7	-295,6	-27,4%
Auszahlungen Rubrik 5 Kassa und Zinsen	6.823,8	8.912,3	+2.088,5	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%

UG 51 Kassenverwaltung



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	3.642,6	2.258,5	-1.384,1	-38,0%	1.049,6	1.102,9	+53,3	+5,1%
EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei	1.162,5	1.218,2	+55,7	+4,8%	930,4	917,8	-12,7	-1,4%
EU-Strukturfonds	54,5	183,5	+129,0	+236,8%	9,7	110,2	+100,5	ka.*
RRF - Aufbau- und Resilienzfazilität	2.138,4	632,1	-1.506,3	-70,4%				ka.*
Sonstige EU-Rückflüsse	42,9	35,8	-7,1	-16,6%	10,7	1,8	-8,9	-83,1%
Geldverkehr des Bundes	244,3	188,9	-55,4	-22,7%	98,8	73,1	-25,7	-26,0%
Auszahlungen	0,3	0,0	-0,3	ka.*				ka.*

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

*ka. = keine %-Angabe, da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert, oder ein Wert ist negativ

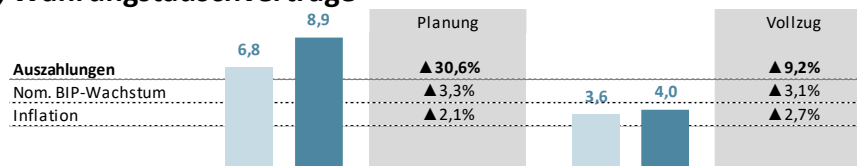
Einzahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Einzahlungen der UG 51 Kassenverwaltung mit 2.258,5 Mio. € um 1.384,1 Mio. € bzw. 38,0% niedriger geplant als der v. Erfolg 2025. Dies ist insbesondere auf die Aufbau- und Resilienzfazilität (RRF) zurückzuführen, weil die RRF-Rückflüsse im Jahr 2026 mit 632,1 Mio. € veranschlagt sind und damit um 1.506,3 Mio. € unter dem v. Erfolg 2025 liegen; dem gegenüber stehen insbesondere im Bereich der EU-Strukturfonds (+129,0 Mio. €) und der EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei (+55,7 Mio. €) höher erwartete Einzahlungen. Beim Geldverkehr des Bundes werden geringere Zinseinzahlungen aus der Veranlagung der Kassenmittel des Bundes erwartet (-55,4 Mio. €).

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Einzahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 53,3 Mio. € bzw. um 5,1%. Bei den EU-Fonds ist dabei zu berücksichtigen, dass die Zahlungsflüsse von wenigen Zahlungsanträgen und deren zeitlicher Verteilung abhängen. Die Abweichungen betreffen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- EU-Fonds Landwirtschaft/Fischerei: -12,7 Mio. € (-1,4%), vor allem iZm. dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft.
- EU-Strukturfonds: +100,5 Mio. €, vor allem iZm. mit dem Europäischen Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.
- Geldverkehr des Bundes: -25,7 Mio. € (-26,0%), aufgrund der Zinssenkungen durch die Europäische Zentralbank (EZB). Durch die abflauende Inflation im Euroraum senkte die EZB den Einlagenfazilitätssatz im Jahr 2025 schrittweise (5. Februar, 12. März, 23. April und 11. Juni) von 3,00% p.a. auf nunmehr 2,00% p.a., sodass die Kassenmittel des Bundes im Jahr 2026 bislang zu diesem niedrigeren Zinssatz veranlagt wurden.

UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge



In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg 2025	BVA 2026	Veränderung in Mio. €	in %	Jänner - April 2025	2026	Veränderung in Mio. €	in %
Auszahlungen	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Zinsen	5.687,2	7.206,1	+1.518,9	+26,7%	2.549,2	3.178,8	+629,6	+24,7%
Sonstige Finanzaufwendungen	1.136,3	1.706,1	+569,9	+50,2%	1.080,3	784,7	-295,6	-27,4%
Ökonomische Gliederung (Auszahlungen)	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Finanzaufwand	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Periodenabgrenzung (finanzierungsw. Aufwendungen)	-619,4	-1.469,7	-850,3	+137,3%	-1.655,9	-1.788,5	-132,6	+8,0%
Aufwendungen (Ergebnishaushalt) insgesamt	6.204,0	7.442,5	+1.238,5	+20,0%	1.973,7	2.175,0	+201,4	+10,2%
Δ Aufwendungen - Auszahlungen	-619,4	-1.469,7			-1.655,9	-1.788,5		

Nom. BIP-Wachstum und Inflation für 2026 gemäß WIFO-Prognosen März 2025 bzw. April 2026

Auszahlungen

Planung: Im BVA 2026 sind die Auszahlungen der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge mit 8.912,3 Mio. € um 2.088,8 Mio. € bzw. 30,6% höher geplant als im vorläufigen Erfolg 2025 – dies ist insbesondere auf den Anstieg der Finanzschulden des Bundes sowie höhere Refinanzierungskosten zurückzuführen, die in höher geplanten Auszahlungen für Zinsen resultieren.

Vollzug: Tatsächlich stiegen die Auszahlungen von Jänner bis April 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 333,9 Mio. € bzw. um 9,2%, vorwiegend aufgrund höherer Zinszahlungen (+629,6 Mio. €), die sich hauptsächlich aufgrund des Kupontermins der 2,95% Bundesanleihe 2025-2035/1 im Februar 2026 und der Begebung der EUR Zero Coupon Note 2026-2076, wo sämtliche Zinskosten für die gesamte Laufzeit bei Begebung fällig werden, ergaben. Demgegenüber stehen geringere Emissionsdisagien (-295,6 Mio. €) im Zusammenhang mit der Begebung von Bundesanleihen.

Finanzierungskosten im Ergebnishaushalt: Für die Beurteilung der Finanzierungskosten sind die Aufwendungen des Ergebnishaushalts aussagekräftiger, da diese für das Maastricht-Ergebnis relevant sind. Dabei werden Zinsen sowie Emissionsagien bzw. -disagien periodengerecht über die gesamte Laufzeit der Finanzierungsinstrumente verteilt. Die entsprechenden Aufwendungen lagen in den ersten vier Monaten 2026 **um 201,4 Mio. € bzw. 10,2% über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.**

4. Umsetzungsstand des österreichischen Aufbau- und Resilienzplans

Mittels Entschließungsantrag, eingebracht im Zuge der Debatte in der 183. Sitzung des Nationalrats über das Bundesfinanzgesetz 2023 (BFG 2023), wurde die damalige Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen, ersucht, dem Nationalrat vierteljährlich im Rahmen des Budgetvollzugs über den Umsetzungsstand der im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplans von Österreich eingereichten Reformen und Investitionen und die damit einhergehenden budgetären Auswirkungen zu berichten. Gegenständliches Kapitel stellt die quartalsweise Berichterstattung dar.

Die Umsetzung des Aufbau- und Resilienzplans (ARP) schreitet in Österreich weiter voran. Bisher wurden folgende Rückflüsse erhalten: Vorfinanzierungen für den ursprünglichen Aufbauplan im Jahr 2021 und das REPowerEU-Kapitel im Jahr 2023 in Höhe von 450,0 Mio. € bzw. 42,1 Mio. €, die Überweisungen der ersten von sechs Auszahlungstranchen in Höhe von 700,0 Mio. € im April 2023, der zweiten und dritten Auszahlungstranche (gebündelt eingebracht als 2. Zahlungsantrag) in Höhe von 1.622,9 Mio. € im September 2025 und der vierten Auszahlungstranche in Höhe von 515,5 Mio. € im November 2025. Nach Genehmigung durch die EK im Mai 2026 wird mit der Überweisung der fünften Auszahlungstranche in Höhe von 325,0 Mio. € im Juni 2026 gerechnet. Österreich wird damit insgesamt 3.655,5 Mio. € abgeholt haben. Mit einer Rate von 92% der Gesamtallokation von 3.961,2 Mio. €. befindet sich Österreich damit im absoluten europäischen Spitzenfeld.

Der finale Zahlungsantrag für die 6. Zahlungstranche muss gemäß Verordnung (EU) 2021/241 zur Einrichtung der Aufbau- und Resilienzfazilität bis 30. September 2026 eingereicht werden. Alle Meilensteine müssen bis spätestens 31. August 2026 erfüllt sein.

Die Berichterstattung betrifft die noch offene und für 2026 vorgesehene 6. Zahlungstranche, die Rückflüsse sind im BVA 2026 eingepreist:

Tabelle 34: Umsetzungsstand der RRF-Maßnahmen bis inkl. Q3/2026

ID	Maßnahme	Meilenstein	Zieldatum	Zahlungstranche	Status
AT-C[C1]-I[1A3]-T[8]	1.A.3 Bekämpfung von Energiearmut	Mitteilung über Projektfertigstellung	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C1]-I[1B3]-T[15]	1.B.3 Emissionsfreie Busse	Abschluss des letzten Aufrufs für Projekteinmeldungen	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C1]-I[1B5]-M[23]	1.B.5 Errichtung neuer Bahnstrecken	Bestätigung der Arbeiten	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C1]-I[1C2]-T[29]	1.C.2 Biodiversitätsfonds	Abgeschlossene Biodiversitätsprojekte	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C1]-I[1C3]-T[31]	1.C.3 Investitionen in Leergutrücknahmesysteme und Maßnahmen zur Steigerung der Mehrwegquote für Getränkegebinde	Wasch-, Abfüll- und Verpackungsanlagen	Q1/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C1]-I[1C4]-T[33]	1.C.4 Errichtung und Nachrüstung von Sortieranlagen	Neue oder nachgerüstete Sortieranlagen	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C1]-R[1D1]-M[40]	1.D.1 Erneuerbaren Ausbaugesetz	Installierte Elektrolysekapazität	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C1]-I[1D2]-T[43]	1.D.2 Transformation der Wirtschaft zur Klimaneutralität	Berichte über Dekarbonisierungsprojekte (Reduktion THG-Emissionen)	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C2]-I[2A2]-T[48]	2.A.2 Flächendeckende Verfügbarkeit von Gigabit-fähigen Zugangsnetzen sowie Errichtung neuer, symmetrischer Gigabit-Anbindungen	Projekte für den Breitbandzugang	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C3]-I[3A2]-T[77]	3.A.2 Quantum Austria – Förderung der Quanten Sciences	Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit Universitäten	Q1/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C3]-I[3A3]-M[80]	3.A.3 Austrian Institute of Precision Medicine	Abnahme Protokoll für Institute of Precision Medicine	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C3]-I[3D1]-T[100]	3.D.1 IPCEI Mikroelektronik und Konnektivität	Zuweisung von 125 000 000 EUR und Übermittlung von Auszahlungsbriefen in Bezug auf die Auszahlungen von mindestens 100 000 000 EUR	Q3/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C4]-I[4A3]-M[113]	4.A.3 Entwicklung der elektronischen Eltern-Kind-Pass-Plattform	Verfügbarkeit der Anwendungen in einer Testumgebung	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C4]-I[4B3]-T[130]	4.B.3 Klimafitte Ortskerne	Projekte für Brachflächenrecycling	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt
AT-C[C4]-I[4C3]-M[139]	4.C.3 Sanierung des Volkskundemuseums Wien und der Praterateliers	Sanierung des Volkskundemuseums	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Im Zeitplan
AT-C[C4]-R[4D1]-M[150]	4.D.1 Spending-Review mit Fokus „Grüner“ und „Digitaler“ Wandel	Spending-Review „Nachhaltigkeit der öffentlichen Beschaffung“	Q1/2026	6. Zahlungstranche	Verspätet
AT-C[C5]-R[5A2]-M[176]	5.A.2 Wasserstoff als Schlüsseltechnologie für Klimaneutralität	Veröffentlichung des integrierten nationalen Netzinfrstrukturplans und Inkrafttreten der Rechtsvorschriften über die Anforderungen für die Erzeugung von erneuerbarem Wasserstoff nicht biogenen Ursprungs.	Q1/2026	6. Zahlungstranche	Verspätet
AT-C[C3]-I[3D2]-M[103b]	3.D.2 IPCEI Wasserstoff	Die Projekte sind in die Phase der ersten industriellen Anwendung eingetreten	Q2/2026	6. Zahlungstranche	Erfüllt

5. Tabellenanhang

Tabelle 35: Auszahlungen nach Untergliederung

Finanzierungshaushalt, Auszahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg		Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	BVA 2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	15.345,3	15.686,2	+340,9	+2,2%	4.824,3	4.436,2	-388,1	-8,0%
01 Präsidentschaftskanzlei	12,7	12,2	-0,5	-3,8%	3,9	3,6	-0,4	-9,3%
02 Bundesgesetzgebung	259,8	282,4	+22,5	+8,7%	72,7	74,9	+2,2	+3,0%
03 Verfassungsgerichtshof	20,2	21,0	+0,7	+3,7%	6,3	6,3	-0,0	-0,4%
04 Verwaltungsgerichtshof	25,8	26,9	+1,1	+4,1%	8,0	8,1	+0,1	+1,0%
05 Volksanwaltschaft	16,1	15,7	-0,4	-2,5%	5,2	4,8	-0,4	-7,7%
06 Rechnungshof	46,8	50,3	+3,5	+7,5%	14,5	13,9	-0,6	-4,3%
10 Bundeskanzleramt	643,0	549,1	-93,9	-14,6%	234,4	155,2	-79,1	-33,8%
11 Inneres	4.108,3	4.140,4	+32,2	+0,8%	1.350,9	1.276,4	-74,4	-5,5%
12 Äußeres	631,4	619,7	-11,7	-1,9%	157,0	171,1	+14,1	+9,0%
13 Justiz	2.385,3	2.413,3	+28,0	+1,2%	734,5	715,9	-18,5	-2,5%
14 Militärische Angelegenheiten	4.608,9	4.760,6	+151,7	+3,3%	1.363,3	1.209,4	-153,9	-11,3%
15 Finanzverwaltung	1.499,2	1.455,3	-43,9	-2,9%	523,4	402,2	-121,2	-23,2%
16 Öffentliche Abgaben				kA.				kA.
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	413,7	718,0	+304,3	+73,6%	73,4	211,6	+138,2	+188,2%
18 Fremdenwesen	673,9	621,2	-52,7	-7,8%	276,8	182,7	-94,1	-34,0%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	60.997,9	62.932,1	+1.934,1	+3,2%	20.065,2	21.788,1	+1.722,9	+8,6%
20 Arbeit	10.781,9	10.343,1	-438,8	-4,1%	3.416,4	3.688,7	+272,2	+8,0%
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.623,3	5.944,3	+321,0	+5,7%	1.463,7	1.482,1	+18,4	+1,3%
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.308,5	13.881,6	+573,1	+4,3%	4.275,0	4.378,3	+103,3	+2,4%
24 Gesundheit	2.793,2	3.216,7	+423,6	+15,2%	1.527,4	2.092,9	+565,5	+37,0%
25 Familie und Jugend	9.044,3	9.253,5	+209,1	+2,3%	2.952,1	2.936,3	-15,8	-0,5%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	20.836,4	21.341,6	+505,2	+2,4%	6.766,7	6.789,8	+23,2	+0,3%
30 Bildung	12.087,7	12.547,5	+459,8	+3,8%	3.861,8	3.915,6	+53,8	+1,4%
31 Wissenschaft und Forschung	7.221,3	7.319,9	+98,5	+1,4%	2.299,7	2.360,7	+60,9	+2,7%
32 Kunst und Kultur	661,3	629,8	-31,5	-4,8%	211,9	203,2	-8,7	-4,1%
33 Wirtschaft (Forschung)	235,4	219,3	-16,1	-6,9%	116,8	105,2	-11,5	-9,9%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	630,7	625,1	-5,5	-0,9%	276,5	205,1	-71,3	-25,8%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	17.465,2	16.979,6	-485,5	-2,8%	4.195,5	3.689,7	-505,8	-12,1%
40 Wirtschaft	1.330,1	988,7	-341,5	-25,7%	268,6	218,7	-49,9	-18,6%
41 Mobilität	5.667,8	6.591,9	+924,1	+16,3%	1.398,6	1.652,6	+253,9	+18,2%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	3.016,8	2.877,0	-139,8	-4,6%	416,7	391,0	-25,7	-6,2%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.491,8	1.370,0	-1.121,8	-45,0%	1.097,1	346,0	-751,1	-68,5%
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
45 Bundesvermögen	1.214,3	1.326,1	+111,8	+9,2%	429,1	512,4	+83,3	+19,4%
46 Finanzmarktstabilität	0,0	0,3	+0,3	kA.		0,4	+0,4	kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	6.823,8	8.912,3	+2.088,5	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	-0,3	kA.				kA.
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.823,5	8.912,3	+2.088,8	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%
Variable Gebarung	31.182,8	31.532,4	+349,6	+1,1%	9.969,3	10.995,7	+1.026,4	+10,3%
20 Arbeit	8.157,4	7.490,3	-667,1	-8,2%	2.844,0	3.068,0	+224,0	+7,9%
22 Pensionsversicherung	19.446,7	20.292,8	+846,1	+4,4%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
24 Gesundheit	933,5	964,8	+31,3	+3,4%	384,4	421,2	+36,8	+9,6%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	1.457,0	1.401,9	-55,1	-3,8%	119,9	111,0	-8,9	-7,4%
44 Finanzausgleich	1.174,0	1.281,3	+107,3	+9,1%	186,6	182,6	-4,0	-2,1%
45 Bundesvermögen	14,1	101,3	+87,1	+616,1%	3,7	3,0	-0,7	-19,7%
46 Finanzmarktstabilität				kA.				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 36: Einzahlungen nach Untergliederung

Finanzierungshaushalt, Einzahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	75.650,8	76.258,3	+607,6	+0,8%	18.749,6	19.189,5	+439,9	+2,3%
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,0	+0,0	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	2,3	2,3	+0,0	+0,8%	0,6	0,5	-0,1	-8,6%
03 Verfassungsgerichtshof	0,2	0,1	-0,1	-47,8%	0,1	0,1	-0,0	-10,7%
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	-0,0	kA.	0,0	0,0	+0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,1	0,1	-0,0	-15,9%	0,0	0,1	+0,0	kA.
06 Rechnungshof	0,1	0,1	-0,0	-23,5%	0,1	0,0	-0,0	kA.
10 Bundeskanzleramt	5,5	5,9	+0,5	+8,6%	2,0	10,0	+8,0	+408,8%
11 Inneres	172,5	153,9	-18,6	-10,8%	55,9	54,7	-1,2	-2,1%
12 Äußeres	7,1	6,4	-0,7	-10,1%	2,6	2,7	+0,1	+4,2%
13 Justiz	1.346,7	1.452,3	+105,6	+7,8%	458,8	438,2	-20,5	-4,5%
14 Militärische Angelegenheiten	55,0	50,0	-4,9	-9,0%	18,9	18,0	-0,9	-4,8%
15 Finanzverwaltung	238,0	214,8	-23,2	-9,8%	82,9	66,4	-16,5	-19,9%
16 Öffentliche Abgaben	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	26,2	20,6	-5,5	-21,1%	1,3	13,6	+12,4	+982,1%
18 Fremdenwesen	32,3	28,3	-4,0	-12,4%	2,7	19,3	+16,7	+628,0%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	22.769,7	24.057,6	+1.287,9	+5,7%	6.508,7	7.229,8	+721,1	+11,1%
20 Arbeit	9.990,0	10.456,9	+466,9	+4,7%	3.086,7	3.360,4	+273,7	+8,9%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.452,9	1.415,7	-37,2	-2,6%	62,3	2,6	-59,7	-95,8%
22 Pensionsversicherung	65,3	66,7	+1,4	+2,2%	20,6	21,3	+0,8	+3,8%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.105,2	2.074,1	-31,1	-1,5%	700,1	655,4	-44,7	-6,4%
24 Gesundheit	68,4	562,8	+494,4	+723,1%	20,3	513,1	+492,8	kA.
25 Familie und Jugend	9.088,0	9.481,4	+393,5	+4,3%	2.618,8	2.676,9	+58,1	+2,2%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	98,3	93,4	-4,9	-4,9%	26,2	27,5	+1,4	+5,2%
30 Bildung	86,8	79,8	-7,0	-8,1%	23,3	23,2	-0,1	-0,3%
31 Wissenschaft und Forschung	5,5	6,4	+0,9	+16,5%	1,6	1,6	+0,0	+3,1%
32 Kunst und Kultur	4,8	6,2	+1,4	+30,3%	1,3	1,3	+0,0	+3,5%
33 Wirtschaft (Forschung)	1,2	1,0	-0,2	-14,5%	0,1	1,4	+1,3	kA.
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	-0,0	kA.				kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	4.938,5	4.902,1	-36,4	-0,7%	711,2	868,2	+156,9	+22,1%
40 Wirtschaft	1.319,1	1.266,5	-52,6	-4,0%	20,5	15,4	-5,1	-25,1%
41 Mobilität	1.160,1	1.269,5	+109,3	+9,4%	126,2	135,2	+8,9	+7,1%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	480,0	468,9	-11,2	-2,3%	56,1	76,6	+20,5	+36,5%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	306,0	405,0	+98,9	+32,3%	51,6	48,8	-2,8	-5,5%
44 Finanzausgleich	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	266,8	281,2	+14,4	+5,4%
45 Bundesvermögen	745,6	553,6	-192,0	-25,8%	190,0	310,7	+120,7	+63,5%
46 Finanzmarktstabilität	4,9	0,0	-4,9	kA.		0,4	+0,4	kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	3.642,6	2.258,5	-1.384,1	-38,0%	1.049,6	1.102,9	+53,3	+5,1%
51 Kassenverwaltung	3.642,6	2.258,5	-1.384,1	-38,0%	1.049,6	1.102,9	+53,3	+5,1%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				kA.				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 37: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Finanzierungshaushalt)

Finanzierungshaushalt, Einzahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.477,6	35.180,1	+1.702,5	+5,1%
Guthaben der Steuerpflichtigen	18,8		-18,8	kA.	560,7	480,6	-80,1	-14,3%
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	119.717,9	122.144,0	+2.426,1	+2,0%	32.916,9	34.699,5	+1.782,6	+5,4%
Bruttosteuern	118.301,3	120.500,0	+2.198,7	+1,9%	32.294,4	33.971,0	+1.676,6	+5,2%
Einkommen- und Vermögensteuern	62.459,6	62.492,1	+32,5	+0,1%	14.602,5	15.273,3	+670,8	+4,6%
Veranlagte Einkommensteuer	5.094,9	4.600,0	-494,9	-9,7%	-742,1	-673,8	+68,2	-9,2%
Lohnsteuer	37.832,6	38.900,0	+1.067,4	+2,8%	11.796,3	12.201,2	+404,9	+3,4%
Kapitalertragsteuern	6.705,9	5.700,0	-1.005,9	-15,0%	1.435,2	1.648,3	+213,1	+14,8%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>3.738,9</i>		<i>-3.738,9</i>	<i>kA.</i>	<i>741,1</i>	<i>713,9</i>	<i>-27,2</i>	<i>-3,7%</i>
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen u. sonst. Erträge</i>	<i>2.967,1</i>		<i>-2.967,1</i>	<i>kA.</i>	<i>694,2</i>	<i>934,4</i>	<i>+240,2</i>	<i>+34,6%</i>
Körperschaftsteuer	11.859,7	12.500,0	+640,3	+5,4%	1.994,0	1.861,0	-133,0	-6,7%
Energiekrisenbeitrag	367,3	200,0	-167,3	-45,5%	34,4	7,1	-27,4	-79,5%
Stiftungseingangsteuer	54,4	40,0	-14,4	-26,4%	20,7	54,9	+34,2	+165,5%
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	+0,1	kA.	-0,0	0,0	+0,0	kA.
Kunstförderungsbeitrag				kA.				kA.
Abgabe von land- u. forstwirtschaftl. Betrieben	32,7	35,0	+2,3	+6,9%	7,6	7,8	+0,1	+1,9%
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	+1,3	+22,0%	1,1	1,5	+0,4	+37,4%
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	+4,5	+2,2%	55,3	63,5	+8,3	+15,0%
Stabilitätsabgabe - Sonderzahl. gem. BSMG 2025	300,8	300,0	-0,8	-0,3%		101,8	+101,8	kA.
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	55.007,8	57.007,5	+1.999,7	+3,6%	17.444,2	18.358,9	+914,7	+5,2%
Umsatzsteuer	40.177,1	41.800,0	+1.622,9	+4,0%	13.116,3	13.506,6	+390,2	+3,0%
Tabakssteuer	2.170,4	2.300,0	+129,6	+6,0%	714,7	707,3	-7,5	-1,0%
Biersteuer	178,8	195,0	+16,2	+9,1%	56,0	53,9	-2,1	-3,8%
Alkoholsteuer	145,1	155,0	+9,9	+6,8%	52,0	50,6	-1,5	-2,8%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	+0,2	+8,3%	0,6	0,5	-0,1	-17,7%
Digitalsteuer	137,1	140,0	+2,9	+2,1%	41,7	57,8	+16,0	+38,4%
Mineralölsteuer	3.687,2	3.700,0	+12,8	+0,3%	1.027,7	1.184,7	+157,0	+15,3%
Energieabgaben	922,4	875,0	-47,4	-5,1%	251,1	394,5	+143,4	+57,1%
Normverbrauchsabgabe	518,7	500,0	-18,7	-3,6%	156,9	122,0	-34,9	-22,2%
Kraftfahrzeugsteuer	57,7	60,0	+2,3	+4,0%	15,8	15,8	+0,0	+0,1%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	+47,6	+1,6%	781,1	816,8	+35,8	+4,6%
Versicherungssteuer	1.640,6	1.650,0	+9,4	+0,6%	500,2	518,2	+18,0	+3,6%
Flugabgabe	178,9	190,0	+11,1	+6,2%	50,2	47,3	-2,9	-5,8%
Grunderwerbsteuer	1.304,1	1.500,0	+195,9	+15,0%	396,8	493,8	+97,0	+24,4%
Glückspielgesetz	825,4	820,5	-4,9	-0,6%	234,4	336,9	+102,5	+43,7%
Werbeabgabe	90,3	100,0	+9,7	+10,7%	31,4	29,9	-1,5	-4,7%
Altlastenbeitrag	69,7	70,0	+0,3	+0,4%	17,4	22,6	+5,2	+29,7%
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	833,9	1.000,4	+166,5	+20,0%	247,7	338,8	+91,0	+36,8%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	702,5	850,0	+147,5	+21,0%	220,9	296,0	+75,1	+34,0%
Sonst. Abg., Resteing., Nebenansp. u. Kosteners.	131,4	150,4	+19,0	+14,5%	26,8	42,8	+16,0	+59,5%
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Non-ETS-Emissionen	1.416,6	1.644,0	+227,4	+16,1%	622,5	728,5	+106,0	+17,0%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-37.545,5	-38.318,7	-773,1	+2,1%	-12.844,0	-13.962,2	-1.118,1	+8,7%
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.754,8	-14.203,4	-448,5	+3,3%	-4.810,6	-5.300,3	-489,7	+10,2%
Ertragsanteile an Länder	-21.358,6	-21.695,5	-336,9	+1,6%	-7.704,3	-8.378,3	-674,0	+8,7%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-233,8	-243,2	-9,4	+4,0%	-84,2	-89,6	-5,4	+6,4%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-7,3	-7,3		+0,0%	-2,4	-2,4	+0,0	-0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-63,1	-66,9	-3,7	+5,9%				kA.
Katastrophenfonds	-688,0	-695,4	-7,4	+1,1%	-182,6	-191,6	-9,0	+4,9%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	-200,0	-200,0		+0,0%				kA.
Pflegefonds	-1.155,0	-1.207,0	-52,0	+4,5%				kA.
LWA-G	-84,9		+84,9	kA.	-60,0	-0,0	+60,0	kA.
Sonstige Ab-Überweisungen I	-5.188,3	-5.422,0	-233,7	+4,5%	-1.424,6	-1.464,6	-40,0	+2,8%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-2.088,8	-2.300,0	-211,2	+10,1%	-704,0	-734,9	-30,8	+4,4%
Überweis. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-61,8	-70,0	-8,2	+13,2%	-20,4	-20,0	+0,4	-2,1%
Überweis. an d. Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-1.420,4	-1.430,0	-9,6	+0,7%	-277,2	-277,5	-0,3	+0,1%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-926,9	-931,6	-4,7	+0,5%	-207,1	-216,5	-9,3	+4,5%
Ausgleichsfonds f. Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-690,4	-690,4		+0,0%	-215,7	-215,7		+0,0%
EU Ab-Überweisungen II	-3.150,8	-4.000,0	-849,2	+27,0%	-1.076,9	-1.187,3	-110,4	+10,3%
Beitrag zur Europäischen Union	-3.150,8	-4.000,0	-849,2	+27,0%	-1.076,9	-1.187,3	-110,4	+10,3%
NEHS Ab-Überweisungen III	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
Entlastung CO2-Bepreisung	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	73.764,8	74.323,4	+558,6	+0,8%	18.123,9	18.565,8	+441,9	+2,4%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 38: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung

Finanzierungshaushalt, Auszahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Auszahlungen	121.468,6	125.851,8	+4.383,2	+3,6%	39.481,3	40.667,4	+1.186,1	+3,0%
Investitionstätigkeit	1.843,6	2.059,6	+216,0	+11,7%	561,4	394,0	-167,5	-29,8%
Darlehen und Vorschüsse	307,1	454,2	+147,1	+47,9%	88,7	247,2	+158,5	+178,8%
Personal	12.704,1	12.785,5	+81,4	+0,6%	4.117,7	4.074,2	-43,5	-1,1%
Bezüge	8.722,5	8.821,0	+98,5	+1,1%	2.840,4	2.809,9	-30,5	-1,1%
Mehrdienstleistungen	929,2	900,3	-28,9	-3,1%	324,1	306,6	-17,5	-5,4%
Sonstige Nebengebühren	545,3	537,9	-7,4	-1,4%	167,3	166,7	-0,6	-0,4%
Gesetzlicher Sozialaufwand	2.248,8	2.293,8	+45,0	+2,0%	730,2	736,5	+6,3	+0,9%
Abfertigungen und Jubiläumswendungen	177,3	150,5	-26,8	-15,1%	30,3	30,2	-0,0	-0,1%
Freiwilliger Sozialaufwand	42,3	41,7	-0,6	-1,3%	12,7	11,2	-1,5	-11,7%
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	38,6	40,2	+1,5	+4,0%	12,8	13,1	+0,3	+2,7%
Betrieblicher Sachaufwand	8.321,1	8.898,0	+576,9	+6,9%	2.198,0	2.127,1	-70,9	-3,2%
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,9	10,4	+4,5	+77,3%	1,1	8,0	+6,9	+609,7%
Materialaufwand	12,4	18,8	+6,3	+51,0%	4,1	3,5	-0,6	-14,2%
Mieten	1.400,1	1.457,5	+57,4	+4,1%	332,2	323,9	-8,3	-2,5%
Instandhaltung	390,6	419,4	+28,8	+7,4%	76,4	66,4	-10,0	-13,1%
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	123,3	141,2	+17,9	+14,5%	35,7	34,7	-1,0	-2,7%
Reisen	116,3	110,0	-6,2	-5,4%	35,8	34,0	-1,8	-5,1%
Aufwand für Werkleistungen	3.736,9	4.130,6	+393,8	+10,5%	965,2	867,8	-97,4	-10,1%
Personalleihe u. sonst. Dienstverhältn. zum Bund	370,1	374,1	+4,0	+1,1%	110,2	112,1	+1,9	+1,7%
Transporte durch Dritte	561,9	566,3	+4,5	+0,8%	215,0	221,9	+6,9	+3,2%
Heeresanlagen	218,5	199,4	-19,2	-8,8%	50,2	36,1	-14,1	-28,1%
Entschädig. an Präsenz- u. Zivildienstleistende	111,8	115,7	+3,9	+3,5%	37,6	36,5	-1,0	-2,8%
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	78,7	94,3	+15,6	+19,8%	20,4	20,5	+0,1	+0,6%
Transfers	91.468,9	92.741,9	+1.273,0	+1,4%	28.885,8	29.861,3	+975,5	+3,4%
Transfers an öffentl. Körperschaften u. Rechtsträger	54.596,2	56.860,5	+2.264,3	+4,1%	17.117,4	18.528,8	+1.411,4	+8,2%
Transfers an ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	782,4	719,7	-62,7	-8,0%	348,8	344,7	-4,1	-1,2%
Transfers an Unternehmen	11.954,5	12.434,0	+479,5	+4,0%	3.411,2	3.453,1	+41,9	+1,2%
Transfers an private Haushalte	23.779,9	22.365,1	-1.414,8	-5,9%	7.944,4	7.406,5	-537,9	-6,8%
Sonstige Transfers	355,9	362,6	+6,7	+1,9%	64,1	128,3	+64,3	+100,3%
Finanzaufwand	6.823,8	8.912,7	+2.088,9	+30,6%	3.629,6	3.963,5	+333,9	+9,2%

Tabelle 39: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung

Finanzierungshaushalt, Einzahlungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Einzahlungen	107.099,8	107.569,9	+470,1	+0,4%	27.045,3	28.417,9	+1.372,6	+5,1%
Investitionstätigkeit	19,4	13,9	-5,5	-28,4%	8,6	14,9	+6,2	+72,3%
Darlehen und Vorschüsse	305,5	280,6	-24,9	-8,1%	38,1	48,6	+10,5	+27,6%
Abgaben - brutto	119.736,7	122.144,0	+2.407,3	+2,0%	33.537,6	35.180,1	+1.642,5	+4,9%
Ab-Überweisungen	-45.971,9	-47.820,6	-1.848,7	+4,0%	-15.353,7	-16.614,3	-1.260,6	+8,2%
Abgabenähnliche Einzahlungen	18.731,6	19.091,8	+360,2	+1,9%	5.574,6	5.715,5	+140,9	+2,5%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	9.813,5	9.978,6	+165,1	+1,7%	2.965,8	3.048,9	+83,1	+2,8%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	8.847,2	9.042,6	+195,4	+2,2%	2.586,9	2.643,4	+56,6	+2,2%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	70,9	70,6	-0,3	-0,4%	22,0	23,2	+1,3	+5,7%
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	829,7	935,3	+105,6	+12,7%	214,7	211,1	-3,6	-1,7%
Kostenbeiträge und Gebühren	1.739,2	1.756,8	+17,7	+1,0%	559,1	616,5	+57,4	+10,3%
Transfers	9.260,0	9.063,2	-196,9	-2,1%	2.179,0	2.960,2	+781,2	+35,8%
Transfers v. öffentl. Körperschaften u. Rechtstr.	726,0	1.688,5	+962,5	+132,6%	209,5	847,8	+638,3	+304,7%
Transfers v. ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	3.536,9	2.219,1	-1.317,8	-37,3%	982,4	1.083,2	+100,8	+10,3%
Transfers von Unternehmen	646,1	722,4	+76,3	+11,8%	113,6	102,6	-11,1	-9,7%
Transfers von privaten Haushalten	318,9	324,2	+5,3	+1,7%	99,5	97,9	-1,6	-1,6%
Transfers innerhalb des Bundes	3.494,7	3.569,8	+75,0	+2,1%	594,2	657,5	+63,3	+10,7%
Sozialbeiträge	537,3	539,2	+1,8	+0,3%	179,8	171,2	-8,6	-4,8%
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,9	10,0	+4,1	+69,8%	1,1	8,0	+6,9	+633,5%
Sonstige Einzahlungen	481,2	302,0	-179,2	-37,2%	172,9	191,7	+18,8	+10,9%
Finanzeinzahlungen	1.962,7	1.793,0	-169,7	-8,6%	113,1	85,5	-27,7	-24,5%

Tabelle 40: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen nach Untergliederungen

In Mio. €	Auszahlungen	Investitions- tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Auszahlungen für fw. Aufw.	Perioden- abgrenzung	Nicht fw. Aufw.	Aufwendungen	Unterschied
01 Präsidentschaftskanzlei	3,6	0,0		3,6	-0,0	0,1	3,6	0,0
02 Bundesgesetzgebung	74,9	0,2	0,0	74,7	16,7	2,5	93,8	18,9
03 Verfassungsgerichtshof	6,3	0,0		6,3	0,0	0,0	6,3	0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	8,1			8,1	-0,0	0,0	8,1	-0,0
05 Volksanwaltschaft	4,8	0,0		4,8	-0,2	0,0	4,6	-0,2
06 Rechnungshof	13,9	0,0		13,9	0,2	0,3	14,4	0,5
10 Bundeskanzleramt	155,2	0,2	0,0	155,1	25,0	0,7	180,7	25,5
11 Inneres	1.276,4	9,2	0,5	1.266,7	-74,0	16,9	1.209,6	-66,8
12 Äußeres	171,1	0,4		170,7	14,9	3,7	189,4	+18,2
13 Justiz	715,9	4,3	0,0	711,6	40,2	21,0	772,8	+56,8
14 Militärische Angelegenheiten	1.209,4	350,9	0,7	857,8	-10,9	103,5	950,5	-258,9
15 Finanzverwaltung	402,2	0,1	0,2	401,9	13,8	1,0	416,7	+14,5
16 Öffentliche Abgaben						236,2	236,2	+236,2
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	211,6	0,0		211,6	-16,8	0,6	195,4	-16,2
18 Fremdenwesen	182,7	0,0	0,0	182,6	-106,1	0,8	77,4	-105,3
20 Arbeit	3.688,7	0,0	0,0	3.688,7	57,2	5,1	3.751,0	+62,3
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.482,1	0,3	1,7	1.480,1	-19,0	0,8	1.462,0	-20,1
22 Pensionsversicherung	7.209,9			7.209,9			7.209,9	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	4.378,3			4.378,3	-6,8	0,0	4.371,5	-6,7
24 Gesundheit	2.092,9	-0,1		2.092,9	-113,7	0,0	1.979,2	-113,7
25 Familie und Jugend	2.936,3	0,0	50,1	2.886,2	-19,6	19,1	2.885,8	-50,6
30 Bildung	3.915,6	2,3	0,2	3.913,1	-96,5	12,9	3.829,4	-86,2
31 Wissenschaft und Forschung	2.360,7	0,2	0,0	2.360,5	0,4	0,2	2.361,1	+0,5
32 Kunst und Kultur	203,2	0,1	0,0	203,1	18,8	0,0	221,9	+18,7
33 Wirtschaft (Forschung)	105,2			105,2	-16,9		88,3	-16,9
34 Innovation und Technologie (Forschung)	205,1			205,1	-79,0	0,4	126,6	-78,6
40 Wirtschaft	218,7	6,2	0,1	212,4	-14,8	21,2	218,8	+0,1
41 Mobilität	1.652,6	0,0	0,0	1.652,5	-299,1	2,9	1.356,2	-296,3
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	391,0	1,1		389,9	-13,3	4,4	381,0	-10,0
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	346,0	0,0		346,0	28,6	0,1	374,7	+28,7
44 Finanzausgleich	568,6			568,6			568,6	
45 Bundesvermögen	512,4	18,4	193,6	300,3	-87,8	33,9	246,4	-266,0
46 Finanzmarktstabilität	0,4			0,4	-0,4			-0,4
51 Kassenverwaltung								
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	3.963,5			3.963,5	-1.788,5		2.175,0	-1.788,5
Alle Untergliederungen	40.667,4	394,0	247,2	40.026,2	-2.547,7	488,5	37.967,0	-2.700,4

Tabelle 41: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen nach Untergliederungen

In Mio. €	Einzahlungen	Investitions- tätigkeit	Darlehen und Vorschüsse	Einzahlungen aus fw. Ertr.	Perioden- abgrenzung	Nicht fw. Ertr.	Erträge	Unterschied
01 Präsidentschaftskanzlei	0,0		0,0	0,0			0,0	-0,0
02 Bundesgesetzgebung	0,5		0,0	0,5	-0,1		0,4	-0,1
03 Verfassungsgerichtshof	0,1		0,0	0,0	-0,0		0,0	-0,0
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0		0,0	0,0			0,0	-0,0
05 Volksanwaltschaft	0,1		0,0	0,1	-0,0		0,1	-0,0
06 Rechnungshof	0,0		0,0	0,0	-0,0		0,0	-0,0
10 Bundeskanzleramt	10,0		0,0	10,0	0,1		10,1	0,1
11 Inneres	54,7	0,1	0,2	54,4	-0,0	0,1	54,4	-0,3
12 Äußeres	2,7	0,0	0,0	2,6	0,6	0,0	3,2	+0,5
13 Justiz	438,2	0,0	0,0	438,2	32,4	0,2	470,8	+32,6
14 Militärische Angelegenheiten	18,0		0,7	17,3	-3,3	0,1	14,1	-3,9
15 Finanzverwaltung	66,4	0,0	0,2	66,2	-27,3	0,3	39,2	-27,2
16 Öffentliche Abgaben	18.565,8			18.565,8	-480,3		18.085,5	-480,3
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	13,6		0,0	13,6	1,2		14,8	+1,2
18 Fremdenwesen	19,3		0,0	19,3	-3,2		16,1	-3,2
20 Arbeit	3.360,4		0,0	3.360,4	8,0		3.368,4	+8,0
21 Soziales und Konsumentenschutz	2,6		0,2	2,4	-0,5		1,9	-0,7
22 Pensionsversicherung	21,3			21,3			21,3	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	655,4		0,0	655,4	-15,8		639,7	-15,8
24 Gesundheit	513,1			513,1	-0,1		513,0	-0,1
25 Familie und Jugend	2.676,9		32,5	2.644,4	-5,4		2.639,0	-37,9
30 Bildung	23,2	0,0	0,3	22,9	-0,4	0,4	22,9	-0,3
31 Wissenschaft und Forschung	1,6		0,0	1,6	0,3		1,9	+0,3
32 Kunst und Kultur	1,3		0,0	1,3	0,0		1,3	-0,0
33 Wirtschaft (Forschung)	1,4			1,4	-0,0		1,4	-0,0
34 Innovation und Technologie (Forschung)					0,0		0,0	+0,0
40 Wirtschaft	15,4	0,0	0,2	15,2	-6,4	0,0	8,7	-6,6
41 Mobilität	135,2		0,0	135,2	-19,6	2,6	118,1	-17,1
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	76,6	0,0	0,0	76,6	133,0	2,1	211,7	+135,0
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	48,8			48,8	15,3		64,1	+15,3
44 Finanzausgleich	281,2			281,2			281,2	
45 Bundesvermögen	310,7	14,7	14,2	281,8	-148,8	-13,0	120,0	-190,7
46 Finanzmarktstabilität	0,4			0,4			0,4	
51 Kassenverwaltung	1.102,9			1.102,9	370,4		1.473,4	+370,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge								
Alle Untergliederungen	28.417,9	14,9	48,6	28.354,4	-150,0	-7,3	28.197,0	-220,8

Tabelle 42: Ergebnishaushalt, Übersicht

Ergebnishaushalt, Übersicht In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	120.857,8	127.026,4	+6.168,6	+5,1%	36.095,6	37.967,0	+1.871,4	+5,2%
Erträge	107.302,9	107.282,6	-20,3	-0,0%	26.412,4	28.197,0	+1.784,7	+6,8%
Nettoergebnis	-13.554,9	-19.743,8	-6.188,9		-9.683,2	-9.770,0	-86,8	

Tabelle 43: Aufwendungen nach Untergliederung

Ergebnishaushalt, Aufwendungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	120.857,8	127.026,4	+6.168,6	+5,1%	36.095,6	37.967,0	+1.871,4	+5,2%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	14.212,6	15.265,4	+1.052,8	+7,4%	3.840,1	4.359,4	+519,3	+13,5%
01 Präsidentschaftskanzlei	13,0	12,8	-0,2	-1,8%	3,9	3,6	-0,3	-8,1%
02 Bundesgesetzgebung	271,8	292,7	+20,9	+7,7%	83,9	93,8	+9,9	+11,8%
03 Verfassungsgerichtshof	20,0	21,1	+1,2	+5,8%	6,3	6,3	-0,0	-0,0%
04 Verwaltungsgerichtshof	26,3	28,3	+2,0	+7,6%	8,1	8,1	-0,0	-0,0%
05 Volksanwaltschaft	16,2	15,9	-0,3	-1,9%	5,0	4,6	-0,4	-8,5%
06 Rechnungshof	47,1	50,8	+3,7	+7,8%	14,9	14,4	-0,5	-3,6%
10 Bundeskanzleramt	648,8	552,9	-95,9	-14,8%	211,6	180,7	-30,9	-14,6%
11 Inneres	4.082,0	4.210,0	+128,0	+3,1%	1.246,7	1.209,6	-37,1	-3,0%
12 Äußeres	630,3	626,1	-4,2	-0,7%	165,9	189,4	+23,5	+14,2%
13 Justiz	2.398,3	2.524,1	+125,8	+5,2%	765,7	772,8	+7,1	+0,9%
14 Militärische Angelegenheiten	3.201,8	3.432,9	+231,1	+7,2%	867,1	950,5	+83,4	+9,6%
15 Finanzverwaltung	1.419,5	1.483,6	+64,1	+4,5%	536,2	416,7	-119,5	-22,3%
16 Öffentliche Abgaben	316,3	665,1	+348,8	+110,3%	-251,1	236,2	+487,3	kA.
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	515,2	721,1	+205,9	+40,0%	82,2	195,4	+113,2	+137,8%
18 Fremdenwesen	606,0	628,1	+22,1	+3,6%	93,7	77,4	-16,3	-17,4%
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	60.843,5	62.913,2	+2.069,7	+3,4%	19.938,5	21.659,4	+1.720,9	+8,6%
20 Arbeit	10.771,4	10.358,1	-413,4	-3,8%	3.446,6	3.751,0	+304,5	+8,8%
21 Soziales und Konsumentenschutz	5.672,7	5.998,9	+326,2	+5,7%	1.458,4	1.462,0	+3,6	+0,2%
22 Pensionsversicherung	19.368,7	20.292,8	+924,1	+4,8%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	13.292,5	13.881,7	+589,2	+4,4%	4.268,7	4.371,5	+102,8	+2,4%
24 Gesundheit	2.781,8	3.224,3	+442,5	+15,9%	1.414,0	1.979,2	+565,2	+40,0%
25 Familie und Jugend	8.956,4	9.157,5	+201,1	+2,2%	2.920,1	2.885,8	-34,4	-1,2%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	20.918,9	21.598,4	+679,5	+3,2%	6.715,8	6.627,4	-88,4	-1,3%
30 Bildung	12.254,2	12.802,8	+548,6	+4,5%	3.892,3	3.829,4	-62,9	-1,6%
31 Wissenschaft und Forschung	7.218,5	7.321,3	+102,8	+1,4%	2.285,3	2.361,1	+75,9	+3,3%
32 Kunst und Kultur	611,3	629,9	+18,6	+3,0%	238,7	221,9	-16,8	-7,0%
33 Wirtschaft (Forschung)	237,1	219,3	-17,8	-7,5%	113,1	88,3	-24,8	-21,9%
34 Innovation und Technologie (Forschung)	597,9	625,1	+27,3	+4,6%	186,3	126,6	-59,8	-32,1%
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	18.678,4	19.806,8	+1.128,4	+6,0%	3.627,5	3.145,8	-481,7	-13,3%
40 Wirtschaft	1.337,8	1.005,7	-332,1	-24,8%	241,2	218,8	-22,4	-9,3%
41 Mobilität	7.017,9	9.578,5	+2.560,7	+36,5%	1.128,3	1.356,2	+227,9	+20,2%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	2.997,7	2.928,6	-69,1	-2,3%	393,0	381,0	-12,0	-3,0%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	2.475,9	1.370,1	-1.105,8	-44,7%	1.028,4	374,7	-653,7	-63,6%
44 Finanzausgleich	3.744,4	3.825,8	+81,4	+2,2%	585,4	568,6	-16,7	-2,9%
45 Bundesvermögen	1.024,9	1.014,7	-10,2	-1,0%	251,2	246,4	-4,9	-1,9%
46 Finanzmarktstabilität	79,8	83,3	+3,6	+4,5%				kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	6.204,3	7.442,6	+1.238,2	+20,0%	1.973,7	2.175,0	+201,4	+10,2%
51 Kassenverwaltung	0,3	0,0	-0,3	kA.				kA.
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.204,0	7.442,5	+1.238,5	+20,0%	1.973,7	2.175,0	+201,4	+10,2%
Variable Gebarung	31.216,9	31.530,2	+313,3	+1,0%	9.871,7	10.899,6	+1.027,9	+10,4%
20 Arbeit	8.175,5	7.499,3	-676,2	-8,3%	2.849,5	3.076,8	+227,3	+8,0%
22 Pensionsversicherung	19.368,7	20.292,8	+924,1	+4,8%	6.430,7	7.209,9	+779,2	+12,1%
24 Gesundheit	936,4	964,8	+28,4	+3,0%	285,0	319,0	+33,9	+11,9%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	1.475,4	1.401,9	-73,4	-5,0%	119,9	111,3	-8,6	-7,2%
44 Finanzausgleich	1.174,0	1.281,3	+107,3	+9,1%	186,6	182,6	-4,0	-2,1%
45 Bundesvermögen	7,2	7,0	-0,2	-2,9%				kA.
46 Finanzmarktstabilität	79,8	83,0	+3,3	+4,1%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 44: Erträge nach Untergliederung

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg		Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	BVA 2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Erträge	107.302,9	107.282,6	-20,3	-0,0%	26.412,4	28.197,0	+1.784,7	+6,8%
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	77.115,0	76.289,3	-825,6	-1,1%	18.109,9	18.708,8	+598,9	+3,3%
01 Präsidienkanzlei	0,2	0,0	-0,1	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
02 Bundesgesetzgebung	3,9	2,2	-1,7	-43,1%	0,4	0,4	+0,0	+4,7%
03 Verfassungsgerichtshof	0,3	0,1	-0,2	-75,6%	0,1	0,0	-0,0	kA.
04 Verwaltungsgerichtshof	0,1	0,1	-0,0	-29,0%	0,0	0,0	+0,0	kA.
05 Volksanwaltschaft	0,2	0,1	-0,0	-27,6%	0,0	0,1	+0,0	kA.
06 Rechnungshof	0,3	0,2	-0,1	-32,1%	0,0	0,0	-0,0	kA.
10 Bundeskanzleramt	6,3	5,9	-0,4	-6,4%	1,5	10,1	+8,6	+595,3%
11 Inneres	214,1	160,7	-53,4	-24,9%	56,2	54,4	-1,8	-3,1%
12 Äußeres	15,0	6,2	-8,8	-58,5%	2,1	3,2	+1,1	+53,7%
13 Justiz	1.420,6	1.461,2	+40,5	+2,9%	489,3	470,8	-18,4	-3,8%
14 Militärische Angelegenheiten	82,1	60,4	-21,8	-26,5%	22,9	14,1	-8,8	-38,3%
15 Finanzverwaltung	250,6	217,8	-32,8	-13,1%	67,5	39,2	-28,3	-41,9%
16 Öffentliche Abgaben	75.049,1	74.323,4	-725,8	-1,0%	17.464,2	18.085,5	+621,3	+3,6%
17 Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport	28,6	20,6	-8,0	-28,1%	4,9	14,8	+9,9	+203,3%
18 Fremdenwesen	43,4	30,5	-13,0	-29,9%	0,9	16,1	+15,2	kA.
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	22.650,6	23.642,7	+992,1	+4,4%	6.455,4	7.183,3	+727,9	+11,3%
20 Arbeit	10.003,4	10.457,4	+454,0	+4,5%	3.091,7	3.368,4	+276,7	+8,9%
21 Soziales und Konsumentenschutz	1.456,7	1.418,1	-38,6	-2,6%	63,3	1,9	-61,4	-97,0%
22 Pensionsversicherung	65,3	66,7	+1,4	+2,2%	20,6	21,3	+0,8	+3,8%
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.108,9	2.074,1	-34,8	-1,7%	683,3	639,7	-43,7	-6,4%
24 Gesundheit	144,0	562,8	+418,7	+290,7%	15,5	513,0	+497,5	kA.
25 Familie und Jugend	8.872,3	9.063,6	+191,3	+2,2%	2.581,0	2.639,0	+58,0	+2,2%
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	164,4	109,9	-54,5	-33,1%	25,5	27,4	+1,9	+7,6%
30 Bildung	134,9	96,1	-38,8	-28,8%	22,7	22,9	+0,1	+0,6%
31 Wissenschaft und Forschung	13,5	6,6	-6,9	-51,2%	1,5	1,9	+0,4	+26,3%
32 Kunst und Kultur	7,5	6,2	-1,3	-16,8%	1,2	1,3	+0,1	+6,5%
33 Wirtschaft (Forschung)	1,2	1,0	-0,2	-19,1%	0,0	1,4	+1,3	kA.
34 Innovation und Technologie (Forschung)	7,3	0,0	-7,3	kA.	0,0	0,0	-0,0	kA.
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	5.217,1	4.895,4	-321,7	-6,2%	706,9	804,1	+97,3	+13,8%
40 Wirtschaft	1.307,7	1.271,0	-36,7	-2,8%	9,5	8,7	-0,8	-8,1%
41 Mobilität	1.180,0	1.269,3	+89,3	+7,6%	147,6	118,1	-29,5	-20,0%
42 Land- u. Forstwirtschaft, Regionen u. Wasserwirtschaft	499,6	485,2	-14,4	-2,9%	58,6	211,7	+153,1	+261,4%
43 Umwelt, Klima und Kreislaufwirtschaft	382,8	405,0	+22,1	+5,8%	75,8	64,1	-11,7	-15,4%
44 Finanzausgleich	922,6	938,6	+16,0	+1,7%	266,8	281,2	+14,4	+5,4%
45 Bundesvermögen	839,5	443,2	-396,3	-47,2%	148,7	120,0	-28,7	-19,3%
46 Finanzmarktstabilität	84,7	83,0	-1,7	-2,0%		0,4	+0,4	kA.
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	2.155,9	2.345,3	+189,4	+8,8%	1.114,8	1.473,4	+358,6	+32,2%
51 Kassenverwaltung	2.155,9	2.345,3	+189,4	+8,8%	1.114,8	1.473,4	+358,6	+32,2%
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge				kA.				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 45: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Ergebnishaushalt)

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April	Veränderung		
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto	120.960,7	122.144,0	+1.183,3	+1,0%	32.811,6	34.722,2	+1.910,5	+5,8%
Guthaben der Steuerpflichtigen								
UG 16 Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Abgabenguth.	120.960,7	122.144,0	+1.183,3	+1,0%	32.811,6	34.722,2	+1.910,5	+5,8%
Bruttosteuern	119.461,8	120.500,0	+1.038,2	+0,9%	32.496,1	34.360,8	+1.864,7	+5,7%
Einkommen- und Vermögensteuern	62.808,1	62.492,1	-316,0	-0,5%	14.660,1	15.406,9	+746,8	+5,1%
Veranlagte Einkommensteuer	5.287,6	4.600,0	-687,6	-13,0%	-656,3	-624,8	+31,4	-4,8%
Lohnsteuer	37.911,8	38.900,0	+988,2	+2,6%	11.747,9	12.179,0	+431,2	+3,7%
Kapitalertragsteuern	6.769,3	5.700,0	-1.069,3	-15,8%	1.486,2	1.734,5	+248,3	+16,7%
<i>Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)</i>	<i>3.801,2</i>		<i>-3.801,2</i>	<i>kA.</i>	<i>794,3</i>	<i>797,8</i>	<i>+3,5</i>	<i>+0,4%</i>
<i>Kapitalertragsteuer auf Zinsen u. sonst. Erträge</i>	<i>2.968,1</i>		<i>-2.968,1</i>	<i>kA.</i>	<i>692,0</i>	<i>936,7</i>	<i>+244,8</i>	<i>+35,4%</i>
Körperschaftsteuer	11.873,3	12.500,0	+626,7	+5,3%	1.962,4	1.882,0	-80,5	-4,1%
Energiekrisenbeitrag	366,9	200,0	-166,9	-45,5%	34,3	7,1	-27,2	-79,4%
Stiftungseingangsteuer	54,6	40,0	-14,6	-26,7%	20,6	54,8	+34,2	+166,5%
Abgabe von Zuwendungen	-0,0	0,1	+0,1	kA.	-0,0	0,0	+0,0	kA.
Kunstförderungsbeitrag				kA.				kA.
Abgabe von land- u. forstwirtschaftl. Betrieben	32,6	35,0	+2,4	+7,2%	7,3	7,4	+0,1	+2,0%
Bodenwertabgabe	5,7	7,0	+1,3	+23,2%	1,1	1,4	+0,3	+28,6%
Stabilitätsabgabe	205,5	210,0	+4,5	+2,2%	56,5	63,6	+7,0	+12,5%
Stabilitätsabgabe - Sonderzahl. gem. BSMG 2025	300,8	300,0	-0,8	-0,3%		101,9	+101,9	kA.
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	55.725,3	57.007,5	+1.282,2	+2,3%	17.544,0	18.586,6	+1.042,6	+5,9%
Umsatzsteuer	40.870,5	41.800,0	+929,5	+2,3%	13.220,8	13.716,7	+495,9	+3,8%
Tabaksteuer	2.189,3	2.300,0	+110,7	+5,1%	717,1	708,3	-8,7	-1,2%
Biersteuer	178,7	195,0	+16,3	+9,1%	57,4	54,0	-3,4	-5,9%
Alkoholsteuer	147,0	155,0	+8,0	+5,5%	49,5	46,5	-3,1	-6,2%
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	1,8	2,0	+0,2	+8,9%	0,6	0,5	-0,1	-16,4%
Digitalsteuer	137,1	140,0	+2,9	+2,1%	41,7	57,8	+16,0	+38,4%
Mineralölsteuer	3.774,0	3.700,0	-74,0	-2,0%	1.139,4	1.183,7	+44,3	+3,9%
Energieabgaben	921,2	875,0	-46,2	-5,0%	249,9	394,4	+144,5	+57,8%
Normverbrauchsabgabe	497,5	500,0	+2,5	+0,5%	153,8	125,1	-28,7	-18,6%
Kraftfahrzeugsteuer	58,1	60,0	+1,9	+3,2%	16,9	15,9	-0,9	-5,4%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.902,4	2.950,0	+47,6	+1,6%	781,1	816,8	+35,8	+4,6%
Versicherungssteuer	1.640,8	1.650,0	+9,2	+0,6%	500,2	518,2	+18,0	+3,6%
Flugabgabe	179,3	190,0	+10,7	+6,0%	50,7	47,4	-3,3	-6,5%
Grunderwerbsteuer	1.309,9	1.500,0	+190,1	+14,5%	401,2	496,4	+95,2	+23,7%
Glücksspielgesetz	763,0	820,5	+57,5	+7,5%	110,8	350,1	+239,2	+215,8%
Werbeabgabe	92,6	100,0	+7,4	+8,0%	31,7	27,5	-4,2	-13,3%
Altlastenbeitrag	62,3	70,0	+7,7	+12,4%	21,3	27,4	+6,1	+28,7%
Gebühren, Bundesverwaltungsabg. u. sonst. Abg.	928,4	1.000,4	+72,0	+7,8%	292,1	367,3	+75,2	+25,8%
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	701,8	850,0	+148,2	+21,1%	220,5	299,3	+78,7	+35,7%
Sonst. Abg., Resteing., Nebenansp. u. Kosteners.	226,6	150,4	-76,2	-33,6%	71,5	68,0	-3,5	-4,9%
Nationaler Emissionszertifikatehandel	1.498,8	1.644,0	+145,2	+9,7%	315,5	361,4	+45,9	+14,5%
Non-ETS-Emissionen	1.498,8	1.644,0	+145,2	+9,7%	315,5	361,4	+45,9	+14,5%
Ab-Überweisungen	-45.942,8	-47.820,6	-1.877,9	+4,1%	-15.347,4	-16.636,7	-1.289,3	+8,4%
Finanzausgleich Ab-Überweisungen I	-37.546,0	-38.318,7	-772,6	+2,1%	-12.842,0	-13.959,7	-1.117,6	+8,7%
Ertragsanteile an Gemeinden	-13.755,1	-14.203,4	-448,3	+3,3%	-4.809,6	-5.299,1	-489,5	+10,2%
Ertragsanteile an Länder	-21.358,9	-21.695,5	-336,6	+1,6%	-7.703,3	-8.377,0	-673,8	+8,7%
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-233,8	-243,2	-9,4	+4,0%	-84,2	-89,6	-5,4	+6,4%
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-7,3	-7,3	0,0	+0,0%	-2,4	-2,4	0,0	-0,0%
Siedlungswasserwirtschaft	-63,1	-66,9	-3,7	+5,9%				kA.
Katastrophenfonds	-688,0	-695,4	-7,4	+1,1%	-182,6	-191,6	-9,0	+4,9%
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	-200,0	-200,0	0,0	+0,0%				kA.
Pflegefonds	-1.155,0	-1.207,0	-52,0	+4,5%				kA.
LWA-G	-84,9			kA.	-60,0	-0,0	+60,0	kA.
Sonstige Ab-Überweisungen I	-5.163,8	-5.422,0	-258,1	+5,0%	-1.424,2	-1.488,2	-64,0	+4,5%
Überweisungen an Länder (GSBG)	-2.064,8	-2.300,0	-235,2	+11,4%	-704,0	-758,4	-54,3	+7,7%
Überweis. an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-61,4	-70,0	-8,6	+14,1%	-20,1	-20,1	0,0	+0,1%
Überweis. an d. Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-1.420,4	-1.430,0	-9,6	+0,7%	-277,2	-277,5	-0,3	+0,1%
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-926,9	-931,6	-4,7	+0,5%	-207,1	-216,5	-9,3	+4,5%
Ausgleichsfonds f. Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-690,4	-690,4	0,0	+0,0%	-215,7	-215,7	0,0	+0,0%
EU Ab-Überweisungen II	-3.145,6	-4.000,0	-854,4	+27,2%	-1.073,0	-1.188,5	-115,6	+10,8%
Beitrag zur Europäischen Union	-3.145,6	-4.000,0	-854,4	+27,2%	-1.073,0	-1.188,5	-115,6	+10,8%
NEHS Ab-Überweisungen III	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
Entlastung CO2-Bepreisung	-87,2	-80,0	+7,2	-8,3%	-8,2	-0,3	+7,9	-96,5%
Nicht finanzierungswirksame Erträge	31,2		-31,2	kA.				kA.
Auflösung von Wertberichtigungen	31,2		-31,2	kA.				kA.
UG 16 Öffentliche Abgaben - Netto	75.049,1	74.323,4	-725,8	-1,0%	17.464,2	18.085,5	+621,3	+3,6%

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 46: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederung

Ergebnisrechnung, Aufwendungen In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Aufwendungen	120.857,8	127.026,4	+6.168,6	+5,1%	36.095,6	37.967,0	+1.871,4	+5,2%
Personalaufwand	12.972,2	13.218,5	+246,3	+1,9%	3.923,1	3.892,7	-30,4	-0,8%
Aufwendungen für Personal	12.632,6	12.755,2	+122,6	+1,0%	3.922,2	3.891,9	-30,4	-0,8%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	339,6	463,3	+123,7	+36,4%	0,9	0,8	-0,1	-5,9%
Abfertigungen	72,0	94,2	+22,2	+30,9%	0,1	0,1	-0,0	-30,3%
Jubiläumswendungen	159,5	191,7	+32,1	+20,1%	0,8	0,7	-0,0	-0,8%
Nicht konsumierte Urlaube	28,6	66,7	+38,1	+133,3%	0,0	0,0	-0,0	kA.
Sonstige	79,5	110,8	+31,3	+39,3%				kA.
Betrieblicher Sachaufwand	9.241,9	10.580,2	+1.338,4	+14,5%	2.260,5	2.756,8	+496,3	+22,0%
Betrieblicher Sachaufwand	7.964,8	8.925,0	+960,2	+12,1%	2.277,1	2.282,6	+5,5	+0,2%
Abschreibungen auf Vermögenswerte	515,4	616,0	+100,6	+19,5%	164,7	178,5	+13,8	+8,4%
Aufwand aus Wertberichtigungen	636,0	966,1	+330,0	+51,9%	-183,5	293,9	+477,4	kA.
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	95,9	32,4	-63,5	-66,2%	1,4	1,1	-0,3	-20,4%
Prozesse	61,9	27,1	-34,8	-56,2%	1,1	0,7	-0,4	-33,6%
Sonstige	33,9	5,3	-28,7	-84,5%	0,4	0,4	+0,1	+16,7%
Sonstiger betriebl. Aufwand u. Abgang v. Sachanlagen	29,7	40,8	+11,1	+37,2%	0,8	0,6	-0,1	-19,0%
Transferaufwand	92.311,1	95.754,0	+3.442,8	+3,7%	27.938,2	29.142,4	+1.204,2	+4,3%
Aufwendungen für Transfers	92.147,1	95.687,9	+3.540,8	+3,8%	27.927,9	29.128,9	+1.201,0	+4,3%
Aufwand aus Wertberichtigungen	26,0	36,1	+10,1	+38,7%	10,2	13,5	+3,2	+31,6%
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	138,0	30,0	-108,0	-78,3%				kA.
Haftungen	138,0	30,0	-108,0	-78,3%				kA.
Finanzaufwand	6.332,5	7.473,7	+1.141,1	+18,0%	1.973,8	2.175,1	+201,3	+10,2%
Aufwendungen für Transfers	6.204,3	7.443,0	+1.238,6	+20,0%	1.973,8	2.175,1	+201,3	+10,2%
Aufwand aus Wertberichtigungen	128,2	30,7	-97,5	-76,1%				kA.

kA. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Tabelle 47: Erträge nach ökonomischer Gliederung

Ergebnishaushalt, Erträge In Mio. €	Planung				Vollzug			
	v. Erfolg	BVA	Veränderung		Jänner - April		Veränderung	
	2025	2026	in Mio. €	in %	2025	2026	in Mio. €	in %
Erträge	107.302,9	107.282,6	-20,3	-0,0%	26.412,4	28.197,0	+1.784,7	+6,8%
Erträge a. d. operativen Verwaltungstätigkeit u. Transfers	105.207,6	105.394,6	+186,9	+0,2%	26.294,4	28.106,4	+1.812,1	+6,9%
Abgaben - brutto	120.960,7	122.144,0	+1.183,3	+1,0%	32.871,6	34.722,2	+1.850,5	+5,6%
Ab-Überweisungen	-45.942,8	-47.820,6	-1.877,9	+4,1%	-15.347,4	-16.636,7	-1.289,3	+8,4%
Abgabenähnliche Einzahlungen	18.741,8	19.091,8	+349,9	+1,9%	5.568,4	5.710,4	+142,0	+2,6%
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	9.813,5	9.978,6	+165,1	+1,7%	2.965,8	3.048,9	+83,1	+2,8%
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	8.857,4	9.042,6	+185,2	+2,1%	2.580,4	2.638,6	+58,2	+2,3%
Sonstige abgabenähnliche Einzahlungen/Erträge	70,9	70,6	-0,3	-0,4%	22,2	22,9	+0,7	+3,2%
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	812,8	935,4	+122,5	+15,1%	232,3	187,3	-45,0	-19,4%
Kostenbeiträge und Gebühren	1.671,5	1.769,3	+97,8	+5,9%	549,5	570,5	+21,0	+3,8%
Transfers	7.657,5	8.824,1	+1.166,6	+15,2%	2.243,5	3.457,3	+1.213,8	+54,1%
Transfers v. öffentl. Körperschaften u. Rechtstr.	593,5	1.362,6	+769,1	+129,6%	209,7	993,2	+783,5	+373,7%
Transfers v. ausländ. Körperschaften u. Rechtstr.	2.060,0	2.305,9	+246,0	+11,9%	1.052,0	1.451,4	+399,4	+38,0%
Transfers von Unternehmen	651,4	722,4	+71,0	+10,9%	126,1	102,7	-23,3	-18,5%
Transfers von privaten Haushalten	319,3	324,2	+4,9	+1,5%	99,5	97,7	-1,8	-1,8%
Transfers innerhalb des Bundes	3.495,9	3.569,8	+73,9	+2,1%	584,6	648,2	+63,6	+10,9%
Sozialbeiträge	537,4	539,2	+1,8	+0,3%	171,7	164,1	-7,7	-4,5%
Vergütungen innerhalb des Bundes	5,7	10,0	+4,3	+76,2%	0,9	8,0	+7,1	+795,2%
Sonstige Erträge	1.300,4	440,7	-859,7	-66,1%	175,6	87,5	-88,1	-50,2%
Finanzerträge	2.095,3	1.888,1	-207,2	-9,9%	118,0	90,6	-27,4	-23,2%

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-April 2026 zu 2025	7
Tabelle 2: Übersicht Finanzierungshaushalt	9
Tabelle 3: Auszahlungen iZm. Konjunktur (und Demografie)	11
Tabelle 4: Auszahlungen für Bundespersonal und Landeslehrpersonal	12
Tabelle 5: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung	13
Tabelle 6: Vergleich Vollbeschäftigtenäquivalente u. durchschnittliche Personalauszahlungen.....	14
Tabelle 7: Auszahlungen iZm. Wirtschaft, Mobilität und Umwelt.....	15
Tabelle 8: Grüne Transformation	15
Tabelle 9: Auszahlungen für Wissenschaft, Forschung.....	16
Tabelle 10: Auszahlungen für Zinsen (UG 58)	17
Tabelle 11: Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	18
Tabelle 12: Sonstige Auszahlungen (ohne Auszahlungen iZm. mit vorher angeführten Kategorien)	19
Tabelle 13: Übersicht Einzahlungen	21
Tabelle 14: Einzahlungen in konjunkturreagiblen Untergliederungen	22
Tabelle 15: Sonstige Einzahlungen	23
Tabelle 16: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	29
Tabelle 17: Ökonomische Gliederung der Auszahlungen	33
Tabelle 18: Personalauszahlungen nach ökonomischer Gliederung	34
Tabelle 19: Auszahlungen für betrieblichen Sachaufwand.....	34
Tabelle 20: Auszahlungen für Transfers	36
Tabelle 21: Übersicht Finanzierungshaushalt	41
Tabelle 22: Übersicht Ermächtigungen im BFG 2026.....	45
Tabelle 23: Gesamtstaatliche Prognose – Eckwerte	46
Tabelle 24: Gesamtstaatliche Prognose – Transaktionsklassen.....	46
Tabelle 25: Prognosevergleich Maastricht-Indikatoren.....	51
Tabelle 26: Auszahlungen nach Untergliederungen	53
Tabelle 27: Einzahlungen nach Themenbereichen	54
Tabelle 28: Auszahlungen in der Rubrik 0,1	55
Tabelle 29: Ab-Überweisungen der UG 16 Öffentliche Abgaben	74
Tabelle 30: Auszahlungen in der Rubrik 2	79
Tabelle 31: Auszahlungen in der Rubrik 3	91
Tabelle 32: Auszahlungen in der Rubrik 4.....	99

Tabelle 33: Auszahlungen in der Rubrik 5	115
Tabelle 34: Umsetzungsstand der RRF-Maßnahmen bis inkl. Q3/2026	120
Tabelle 35: Auszahlungen nach Untergliederung	121
Tabelle 36: Einzahlungen nach Untergliederung	122
Tabelle 37: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Finanzierungshaushalt).....	123
Tabelle 38: Auszahlungen nach ökonomischer Gliederung	124
Tabelle 39: Einzahlungen nach ökonomischer Gliederung	124
Tabelle 40: Überleitung der Auszahlungen zu den Aufwendungen nach Untergliederungen	125
Tabelle 41: Überleitung der Einzahlungen zu den Erträgen nach Untergliederungen	126
Tabelle 42: Ergebnishaushalt, Übersicht	127
Tabelle 43: Aufwendungen nach Untergliederung	127
Tabelle 44: Erträge nach Untergliederung	128
Tabelle 45: Öffentliche Abgaben des Bundes (UG 16, Ergebnishaushalt)	129
Tabelle 46: Aufwendungen nach ökonomischer Gliederung.....	130
Tabelle 47: Erträge nach ökonomischer Gliederung.....	130

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vergleich Saldenentwicklung Jänner-April 2026 zu 2025.....	7
Abbildung 2: Entstehung des BIP – Beiträge zum Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex WWWI	26
Abbildung 3: Entwicklung der Inflationsrate samt Beiträge gemäß IHS-Preismonitor.....	27
Abbildung 4 und Abbildung 5: Entwicklung Arbeitsmarkt und Entwicklung Zinsen.....	28
Abbildung 6: Entwicklung der 10-jährigen Bundesanleihe	32
Abbildung 7: Kumulierter Vollzug im Verhältnis zum jew. Jahreswert – 2026 (BVA) und 2025 (Erfolg)	40

Abkürzungen

ARP	Aufbau- und Resilienzplan
AusFFG	Ausfuhrförderungsgesetz
ALV	Arbeitslosenversicherung
aws	Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH
BFG	Bundesfinanzgesetz
BFRG	Bundesfinanzrahmengesetz
BHAG	Buchhaltungsagentur des Bundes
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMG	Bundesministeriengesetz
BRA	Bundesrechnungsabschluss
BVA	Bundesvoranschlag
COFAG	COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH
EK	Europäische Kommission
EZB	Europäische Zentralbank
FAG	Finanzausgleich
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
IPCEI	Important Projects of Common European Interest
KAKuG	Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
OeNB	Oesterreichische Nationalbank
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
RRF	Recovery and Resilience Facility (Aufbau- und Resilienzfazilität)
SV	Sozialversicherung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

WIFO	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
WKO	Wirtschaftskammer Österreich

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2026. Stand: 29.5.2026

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

bmf.gv.at

